



Stadt Bischofszell



Jahresrechnung 2015

Einladung zur Gemeindeversammlung

der Stadt Bischofszell

Sonntag, 12. Juni 2016

12.00 Uhr

Resiwiese Schweizersholz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Einladung und Traktandenliste zur Gemeindeversammlung	3
Protokoll	4
Jahresberichte	14
Stadt Bischofszell – Jahresrechnung 2015	24
Technische Gemeindebetriebe Bischofszell – Jahresrechnung 2015	
TGB Elektrizitätsversorgung	46
TGB Wasserversorgung	51
TGB Schwimmbad	56
«Bürgerhof – Wohnen im Alter» – Jahresrechnung 2015	59
Videoreglement	63
Sanierung Haldenstrasse im Bereich Hangrutsch	65
Einbürgerungen	
Rama Armend, serbischer Staatsangehöriger	67
Simunovic Klara, kroatische Staatsangehörige	67
Vanucic Sandra, serbische Staatsangehörige	68
Behördenverzeichnis	69
Statistik	71

Hinweis: Wir bitten Sie, diese Botschafts-Broschüre an die Gemeindeversammlung mitzunehmen. An der Landsgemeinde wird aus technischen Gründen auf eine visuelle Präsentation verzichtet.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen mit diesem Jahresbericht einen Überblick über die Arbeit der Verwaltung, der Gemeindebetriebe und des Stadtrates zu geben. 2015 war in vieler Hinsicht ein ereignisreiches Jahr, was Sie den einzelnen Berichten aus den Ressorts entnehmen können.

Dieser Jahresbericht präsentiert sich in neuer Form. Analog der Botschaft für das Budget 2016 erscheint er erstmals im Format A4. Damit wollen wir Übersicht, Gliederung und letztlich die Lesbarkeit optimieren.

Dieser Report über das vergangene Jahr wurde in Zusammenarbeit von Verwaltung und Stadtrat erstellt. Erstmals jedoch zeichnen die einzelnen Stadträte für den Bericht aus ihrem Ressort. Sie informieren über die wichtigsten Geschäfte, die markantesten statistischen Eckdaten und über die wesentlichen personellen Änderungen in ihrem Verantwortungsbereich.

Neu finden Sie auf den Seiten 71 bis 76 verschiedene Fakten über unsere Stadt auf einen

Blick. Jeweils die letzten fünf Jahre werden als reines Zahlenmaterial ausgewiesen, so etwa die Entwicklung der Bevölkerung oder der Finanzen. Dadurch sind allfällige Tendenzen besser erkennbar. Die Jahresrechnung gliedert sich noch nach dem alten Rechnungsmodell, was sich 2016 bekanntlich ändern wird. Die Kommentare zu den einzelnen Positionen finden Sie in gewohnter Form vor.

Pro Haushaltung wird nur ein Jahresbericht zugestellt. Weitere Exemplare können bei der Stadtverwaltung im Rathaus bezogen werden. Ausserdem ist der Bericht auf der Internetseite der Stadt unter der Rubrik Politik/Gemeindeversammlung zu finden.

2016 jährt sich der Zusammenschluss von Halden, Schweizersholz, Stocken-Breite und Bischofszell zum 20. Mal. Wir freuen uns, dieses Ereignis mit Ihnen am Sonntag, 12. Juni 2016, an der Landsgemeinde auf der Resiwiese zu feiern.

Thomas Weingart, Stadtpräsident
Michael Christen, Stadtschreiber

Einladung und Traktandenliste

Sonntag, 12. Juni 2016, 12.00 Uhr, Resiwiese Schweizersholz

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung

vom Dienstag, 1. Dezember 2015

2. Jahresrechnungen und Jahresberichte 2015

- a) Stadt Bischofszell
- b) TGB Elektrizitätsversorgung
- c) TGB Wasserversorgung
- d) TGB Schwimmbad
- e) Bürgerhof – Wohnen im Alter

3. Videoreglement

Antrag um Genehmigung eines Reglements über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund (Vidoreglement)

4. Sanierung Haldenstrasse im Bereich Hangrutsch

Kreditbegehren für den Bruttobetrag über Fr. 950'000 und Festlegung des Strassenausbaus für die Sanierung Haldenstrasse im Bereich Hangrutsch

5. Einbürgerungen

- a) **Rama** Armend, serbischer Staatsangehöriger
- b) **Simunovic** Klara, kroatische Staatsangehörige
- c) **Vanucic** Sandra, serbische Staatsangehörige

6. Jungbürgeraufnahme

7. Mitteilungen

8. Allgemeine Umfrage

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015

Ort: Bitzihalle Bischofszell

Datum: Dienstag, 1. Dezember 2015, 20.00 Uhr

Vorsitz: Thomas Weingart, Stadtpräsident

Protokoll: Michael Christen, Stadtschreiber

Stimmberechtigte: 3'544

Anwesende mit Stimmrecht: 281 = 7.9 %

Stadtpräsident Thomas Weingart begrüsst als Versammlungsleiter die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des per 1. Juni 2015 neu formierten Stadtrates zur heutigen Gemeindeversammlung. Er weist darauf hin, dass der heutigen Versammlung auch Gäste ohne Stimmrecht beiwohnen können. Namentlich sind dies Einbürgerungskandidaten, Bewohnerinnen und Bewohner ohne Stimmberechtigung, Mitarbeitende der Stadt mit auswärtigem Wohnsitz sowie den heute anwesenden Medienschaffenden. Schliesslich wird bekannt gegeben, dass alle stimmberechtigten Anwesenden für die offenen Abstimmungen einen grünen Stimmzettel und für die Einbürgerungsvorlagen einen Stimmzettelbogen erhalten haben.

Der Stadtpräsident stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung mittels Stimmrechtsausweis und Botschaft rechtzeitig erfolgt ist. Weiter verweist er auf entsprechende öffentliche Publikationen. Wie immer kann eine detaillierte Version des Budgets als Gesamtfassung bei der Stadtratskanzlei angefordert werden. Die Gesamtfassung ist auch weiterhin auf der Website der Stadt aufgeschaltet.

Gegen die Einladung zur Versammlung, die Stimmberechtigung von Teilnehmenden – ausser den bezeichneten Gästen – sowie die mit den Unterlagen versandte Traktandenliste werden auf Anfrage der Versammlungsleitung keine Einwände erhoben. Die Gemeindeversammlung wird damit als eröffnet erklärt. Die Traktandenliste lautet wie folgt:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2015
2. Budget 2016
3. Einbürgerungen
4. Mitteilungen
5. Allgemeine Umfrage

Thomas Weingart informiert aus aktuellem und traurigem Anlass über einen am heutigen Nachmittag erfolgten tödlichen Verkehrsunfall an der Steigstrasse. Eine erwachsene Fussgängerin wurde aus noch ungeklärten Gründen von einem Lastwagen erfasst und zog sich dabei tödliche Verletzungen zu. Zum wiederholten Mal hat sich in Bischofszell ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang ereignet. Thomas Weingart versichert, dass der Stadtrat alles daran setzen werde, die Sicherheit für die schwachen Verkehrsteilnehmenden in den nächsten Jahren zu verbessern. Aber heute Abend, nur wenige Stunden nach diesem tragischen Unfall, sei es zu früh, Schlüsse zu ziehen. Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Frau mit einer Schweigeminute.

Traktandum 1 – Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2015

Das Protokoll vom 27. Mai 2015 wurde in der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung abgedruckt.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2015 ohne Gegenstimme.

Traktandum 2 – Budget 2016

Das Budget 2016 der Stadt Bischofszell wurde in der neu gestalteten Botschafts-Broschüre mit allen notwendigen Tabellen dargestellt. Aufgrund der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 ist das diesjährige Budget nur bedingt vergleichbar mit den Zahlen aus den Vorjahren. Detaillierte Ausführungen zu HRM2 erfolgten ebenfalls in der Botschafts-Broschüre.

Budget 2016 der Stadt Bischofszell

Investitionsrechnung

Das Budget 2016 der Investitionsrechnung der Stadt Bischofszell sieht bei Ausgaben von Fr. 4'670'000 und Einnahmen von Fr. 1'573'000 Netto-Investitionen von Fr. 3'097'000 vor.

Im Besonderen werden die folgenden Investitionen erläutert:

- Ersatz Kommunalfahrzeug Fr. 100'000
- Ersatz Tanklöschfahrzeug Fr. 302'000
- Dachsanierung Foyer Bitzihalle Fr. 120'000
- Erweiterung Laubeggstrasse Fr. 510'000
- Ausbau obere Bistrütistrasse Fr. 610'000
- Leit- Informationssystem Fr. 100'000
Altstadt
- Abwassertechnische Sanierung Fr. 1'300'000
mit Öffnung Stadtbach (brutto)
mit Subventionszusage Fr. 1,15 Mio.
- Überarbeitung GEP Fr. 140'000
- Revision Ortsplanung Fr. 100'000

Erfolgsrechnung und unveränderter Steuerfuss 70%

Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung der Stadt Bischofszell sieht bei einem Aufwand von Fr. 17'451'632 und einem Ertrag von Fr. 16'943'341 einen Aufwandüberschuss von Fr. 508'291 vor. Der budgetierte Aufwandüberschuss entspricht 5.4 Steuerprozenten.

Stadtpräsident Thomas Weingart erklärt, dass der Stadtrat aufgrund von unausweichlichen Kostenzunahmen in den Bereichen Rechtspflege, Gesundheit, soziale Wohlfahrt und öffentlicher Verkehr ein gegenüber dem Vorjahr erhöhtes Budget vorlegen müsse.

Summa summarum weist die Stadt Bischofszell ein strukturelles Defizit von rund einer halben Million Franken aus. Im Moment lässt sich dieses aufgrund eines komfortablen Eigenkapitalpolsters auffangen. Für das Jahr 2017 wird eine Steuerfusserhöhung von 3 % ins Auge gefasst. Vorerst soll aber mit einer im Jahr 2016 durchgeführten Leistungsüberprüfung Sparpotential eruiert werden.

Die folgenden markanten Abweichungen zum Budget des Vorjahres werden speziell erwähnt:

Mehrkosten:

- Beitrag an Berufsbeistandschaft (+ Fr. 50'000)
- Beitrag an Langzeitpflegefinanzierung (+ Fr. 40'000)
- Übernahme von Verlustscheinen für Krankenkassen-Prämienausstände (+ Fr. 25'000)
- Gesetzliche Sozialhilfe (+ Fr. 37'000)
- Baulicher Unterhalt Gemeindestrassen (+ Fr. 65'000)
- Verkehrsplanung (+ Fr. 25'000)
- (Gebührenfinanzierter) Baulicher Unterhalt Kanalisationen (+ Fr. 127'000)
- (Gebührenfinanzierter) Betriebskostenanteil ARA (+ Fr. 318'000)

Minderkosten:

- Beitrag an individuelle Prämienverbilligung (- Fr. 60'000)
- Zinskosten auf Fremdkapital (- Fr. 35'000)
- Abschreibungen Liegenschaft Amriswilerstrasse 17 (- Fr. 40'000)

Im Bereich Personalkosten informiert der Stadtpräsident über die Erhöhung der Entschädigungen an Stadtratsmitglieder sowie die individuellen Besoldungsanpassungen des Personals im Rahmen von 1.0 %.

Anhand von Grafiken wird weiter die Entwicklung von Netto-Aufwand, Steuerertrag sowie Eigenkapital aufgezeigt und erläutert.

Diskussion

Bruno Schenk, Schweizersholz, stellt die Lohnerhöhung von 1.0 % an die Mitarbeitenden in Frage und möchte diese Massnahme entsprechend begründet haben. Schliesslich sei es in der Privatwirtschaft auch nicht üblich, Lohnerhöhungen auszurichten.

Stadtpräsident Thomas Weingart antwortet auf dieses Votum, dass bei der Stadtverwaltung junge und hochmotivierte Mitarbeitende am Werk seien. Man möchte Anreize für eine persönliche Entwicklung bei der Stadt schaffen.

Eine weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget 2016 der Stadt Bischofszell in der vorliegenden Fassung wie folgt zu:

1. Der Steuerfuss wird ohne Gegenstimme unverändert bei 70 % festgesetzt.
2. Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung wird bei einem Aufwand von Fr. 17'451'632 und einem Ertrag von Fr. 16'943'341 mit einem Verlust von Fr. 508'291 sowie das Budget 2016 der Investitionsrechnung mit Ausgaben von Fr. 4'670'000 und Einnahmen von Fr. 1'573'000 mit Nettoinvestitionen von Fr. 3'097'000 mit überwältigendem Mehr bei einzelnen Gegenstimmen genehmigt.

Budget 2016 der Elektrizitätsversorgung (TGB)

Investitionsrechnung

Das Budget 2016 der Investitionsrechnung der Elektrizitätsversorgung (TGB) rechnet mit Ausgaben von Fr. 1'153'000. Erträge sind keine vorgesehen.

Wesentliche Ausgaben sind:

- Sanierung öffentl. Beleuchtung Fr. 200'000
- Leitungssanierung unt. Lettenstr. Fr. 420'000
- Leitungssanierung Bergstrasse Fr. 104'000
- Komplettumbau Trafostation Fr. 94'000
Bruggwiesen
- Ersatzbeschaffung Fahrzeug Fr. 75'000

Erfolgsrechnung

Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung veranschlagt bei einem Aufwand von Fr. 9'603'000 und einem Ertrag von Fr. 9'750'000 einen Ertragsüberschuss von Fr. 147'000.

Wesentliche Aufwände und Erträge sind:

Aufwand:

- Personalaufwand Fr. 1'828'000
- Sach- und Betriebsaufwand Fr. 5'739'000
- Einlage in Vorfinanzierungen Fr. 980'000

Ertrag:

- Ertrag aus Stromhandel Fr. 2'150'000
- Ertrag aus Elektrizitätsnetz Fr. 7'600'000

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget 2016 der TGB Elektrizitätsversorgung in der vorliegenden Fassung wie folgt zu:

1. Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung wird bei einem Aufwand von Fr. 9'603'000 und einem Ertrag von Fr. 9'750'000 mit einem Gewinn von Fr. 147'000 sowie das Budget 2016 der Investitionsrechnung mit Ausgaben von Fr. 1'153'000 und Einnahmen von Fr. 0.00 mit Nettoinvestitionen von Fr. 1'153'000 ohne Gegenstimme genehmigt.

Budget 2016 der Wasserversorgung (TGB)

Investitionsrechnung

Das Budget 2016 der Investitionsrechnung der Wasserversorgung (TGB) sieht bei Ausgaben von Fr. 5'300'000 und Einnahmen von Fr. 20'000 Netto-Investitionen von Fr. 5'280'000 vor.

Wesentliche Ausgaben sind:

- Sanierung Quellen Enkhüsere Fr. 800'000
- Reservoir Gloggershaus Fr. 1'300'000
- Neubau Reservoir Schaugen Fr. 550'000
- Leitungssan. untere Lettenstr. Fr. 410'000
- Beitrag Gebäudesanierung Fr. 440'000
Seewasserwerk Romanshorn

Erfolgsrechnung

Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung veranschlagt bei einem Aufwand von Fr. 2'686'000 und einem Ertrag von Fr. 2'737'000 einen Ertragsüberschuss von Fr. 51'000.

Wesentliche Aufwände und Erträge sind:

Aufwand:

- Personalaufwand Fr. 712'000
- Sachaufwand Fr. 1'249'000
- Einlage in Vorfinanzierung Fr. 300'000

Ertrag:

- Wasserlieferungen Fr. 1'990'000
- Gebührenerträge Fr. 555'000

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget 2016 der TGB Wasserversorgung in der vorliegenden Fassung wie folgt zu:

1. Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung wird bei einem Aufwand von Fr. 2'686'000 und einem Ertrag von Fr. 2'737'000 mit einem Gewinn von Fr. 51'000 sowie das Budget 2016 der Investitionsrechnung mit Ausgaben von Fr. 5'300'000 und Einnahmen von Fr. 20'000 mit Nettoinvestitionen von Fr. 5'280'000 ohne Gegenstimme genehmigt.

Budget 2016 der TGB Abteilung Wärme

Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung der TGB Abteilung Wärme rechnet mit einem Aufwand von Fr. 30'000. Erträge sind nicht vorgesehen.

Der Aufwand steht im Zusammenhang mit geplanten Studien und Gutachten eines Fernwärmeprojekts der TGB.

Investitionen sind im kommenden Jahr keine geplant.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget 2016 der TGB Abteilung Wärme in der vorliegenden Fassung wie folgt zu:

1. Das Budget der Erfolgsrechnung 2016 wird bei einem Aufwand von Fr. 30'000 und einem Ertrag von Fr. 0.00 mit einem Verlust von Fr. 30'000 mit überwältigendem Mehr bei einer Gegenstimme genehmigt.

Budget 2016 des Schwimmbad-Betriebes

Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung rechnet bei einem Aufwand von Fr. 407'250 und einem Ertrag von Fr. 167'500 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 239'750.

Investitionen sind im kommenden Jahr keine geplant.

Einen wesentlichen Aufwandsposten bildet der Ersatz des alten Kassasystems.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget 2016 des Schwimmbades in der vorliegenden Fassung wie folgt zu:

1. Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung wird bei einem Aufwand von Fr. 407'250 und einem Ertrag von Fr. 167'500 mit einem Betriebsdefizit von Fr. 239'750 mit überwältigendem Mehr bei einer Gegenstimme genehmigt.

Budget 2016 «Bürgerhof – Wohnen im Alter»

Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung rechnet bei einem Aufwand von Fr. 2'453'350 und einem Ertrag von Fr. 2'461'700 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'350.

Der Bürgerhof führt keine eigene Investitionrechnung. Investitionen werden in der Investitionsrechnung der Stadt verbucht.

Die wesentlichen Aufwand- und Ertragspositionen gliedern sich wie folgt:

Aufwand:

- | | |
|-------------------|---------------|
| • Personalaufwand | Fr. 1'952'000 |
| • Sachaufwand | Fr. 488'850 |

Ertrag:

- | | |
|-----------------------------|---------------|
| • Pensions- und Pflögetaxen | Fr. 2'335'000 |
| • Übrige Erträge | Fr. 125'700 |

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget 2016 des «Bürgerhof – Wohnen im Alter» in der vorliegenden Fassung wie folgt zu:

1. Das Budget 2016 der Erfolgsrechnung wird bei einem Aufwand von Fr. 2'453'350 und einem Ertrag von Fr. 2'461'700 mit einem Gewinn von Fr. 8'350 mit überwältigendem Mehr bei einer Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 3 – Einbürgerungen

Der Stadtrat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern insgesamt 5 Einbürgerungsgesuche zur Annahme. Die Gesuchstellenden wurden in der Botschaft zur heutigen Versammlung detailliert vorgestellt.

Die Bürgerrechtsbewerber/innen werden gebeten, den Saal (Abstimmungslokal) für die Diskussion und die Abstimmung zu verlassen.

Thomas Weingart stellt die Kandidaten/innen einzeln anhand ihrer Fotos mit einem Kurzkomentar vor. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden anschliessend aufgefordert, die entsprechenden Stimmzettel auszufüllen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss

Sämtlichen Gesuchen um Aufnahme in das Bürgerrecht wird im Rahmen einer geheimen Abstimmung mit folgendem Stimmverhältnis zugestimmt:

- a. Schindler Werner und Andrea mit den Kindern Philip, Michèle und Janic, Schweizer Bürger (Ja 239 / Nein 16 / leer 13)
- b. Heqimi Kolë, kosovarischer Staatsangehöriger (Ja 206 / Nein 43 / leer 19)
- c. Krasniqi Albi, kosovarischer Staatsangehöriger (Ja 199 / Nein 54 / leer 15)
- d. Krijestorac Ramiza, mazedonische Staatsangehörige und Krijestorac Sead mit den Kindern Sumeyya und Layla bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (Ja 201 / Nein 47 leer 20)
- e. Pinto Machado Nicole, portugiesische Staatsangehörige (Ja 242 / Nein 15 / leer 11)

Bemerkungen

Die vorgenannten Resultate werden am Ende der Versammlung bekannt gegeben. Die Einbürgerungsverfahren sind damit auf kommunaler Ebene abgeschlossen. Die Einbürgerungen werden jedoch erst rechtswirksam, nachdem der Grosse Rat des Kantons Thurgau das Kantonsbürgerrecht vergeben hat.

Traktandum 4 – Mitteilungen

Vor der Bekanntgabe von verschiedenen Mitteilungen nutzt der Stadtpräsident die Gelegenheit für eine Würdigung der folgenden zwei aussergewöhnlich verdienten Mitarbeiter:

- Urs Gamper, Leiter der Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell, tritt nach zehn Jahren im Dienst der Stadt demnächst in den beruflichen Ruhestand. Nach einer Einführungsphase seines Nachfolgers, Thomas Hirt, wird Urs Gamper per Ende Januar 2016 verabschiedet.
- Erich Stark, Leiter des Steueramtes, ging Ende Juni 2015 in Pension. Er hat zuvor 33 Jahre für die Stadt Bischofszell gearbeitet.

Die Versammlung würdigt die wertvolle und treue Tätigkeit von Urs Gamper und Erich Stark mit einem langen Applaus.

Die Mitglieder des Stadtrates informieren wie folgt aus ihren Ressorts:

a) Präsidiales (Thomas Weingart)

Legislaturplanung

Der Stadtrat wird sich erst zu Beginn des kommenden Jahres Ziele für die Legislatur setzen. Er will allen neuen Mitgliedern die Möglichkeit geben, sich ausreichend in die Ressorts einzuarbeiten. Im November besichtigte der Stadtrat auf einer eintägigen Exkursion rund 20 Schauplätze, welche die Behörde in den nächsten Jahren beschäftigen.

Ortsplanung

Der Stadtrat wird die Revision der Ortsplanung angehen. In einem ersten Schritt hat der Stadtrat eine Betrachtung von aussen eingeholt. Raumplaner der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, VLP, haben die Stadt besucht und besichtigt und werden demnächst über ihre Erkenntnisse berichten. Diesen Bericht wird der Stadtrat veröffentlichen.

Stadtfinanzen

Eine interne Leistungsüberprüfung im kommenden Jahr soll Sparpotenzial ausloten.

Verwaltungsanalysen

In Zusammenarbeit mit einem externen Berater möchte der Stadtrat analysieren, ob die Verwaltungsabteilungen der Stadt optimal organisiert und dotiert sind. Auch das Thema Informatik wird unter die Lupe genommen.

Neue Redaktionsleitung für die Gemeindezeitung Marktplatz

Melanie Rietmann wird ab 1. Januar 2016 die Redaktionsleitung aus der Hand des Stadtpräsidenten übernehmen. Somit wechselt dieses Aufgabenfeld von der politischen Ebene auf die Verwaltungsebene.

Reglemente

Einige Reglemente der Stadt sind in die Jahre gekommen und müssen redaktionell wie formell überarbeitet werden. Dieser Prozess wird 2016 angestossen.

Leit- und Informationssystem Altstadt

Die Stadt plant ein Leit- und Informationssystem. Rund zwei Meter hohe Stelen sollen die Orientierung in der Stadt künftig verbessern.

Neubau Betriebs- und Verwaltungsgebäude TGB

Die TGB planen ihren Sitz nach Sitterdorf an die Amriswilerstrasse 21 (ehem. EKT Unterwerk) zu verlegen. Dem Landkauf hat die Gemeindeversammlung vor einem Jahr zugestimmt. In der Zwischenzeit wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt war an der Tischmesse ausgestellt. Bevor das Vorhaben weiterverfolgt wird, muss die TGB dem Stadtrat aufzeigen, wie gross der Kosten- und Effizienzgewinn mit einem Neubau ist und wie sich künftige Verwendungen des Schlosses rechnen lassen.

Künftige Rechtsform der TGB

Der Stadtrat wird dem Souverän vorschlagen, die Technischen Gemeindebetriebe in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt zu überführen. Die TGB und die Werkkommission erarbeiten die nötigen Entscheidungsgrundlagen, die im Lauf des kommenden Jahres einer öffentlichen Vernehmlassung unterzogen werden.

Beitrags- und Gebührenreglement Bauwesen

Das Gebührenreglement (BGO) entspricht nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten. Es wird derzeit überarbeitet und 2016 einer öffentlichen Vernehmlassung unterzogen, bevor der Souverän darüber entscheidet.

Videoreglement

Ausserdem hat der Stadtrat aktuell ein Videoreglement in die Vernehmlassung gegeben. Damit auf öffentlichem Grund eine Videoüberwachung stattfinden kann, muss gestützt auf das Datenschutzgesetz ein kommunales Reglement erlassen werden. Auch darüber entscheidet letztlich der Souverän.

b) Bau / Verkehr (Boris Binzegger)

Stadtentlastung: Auswertung Vernehmlassung

Bevölkerung und Interessengruppen waren eingeladen, an der Vernehmlassung zu sechs Varianten für eine Stadtentlastung Stellung zu nehmen. 21 Einzelpersonen, Parteien und Interessengruppen, Nachbargemeinden sowie zwei stadt-eigene Kommissionen benutzten die Gelegenheit dazu. Die eingegangenen Rückmeldungen werden an der Versammlung zusammengefasst und eine detaillierte Auswertung unter www.bischofszell.ch veröffentlicht. Der Stadtrat hat die Rückmeldungen mit eigenen Überlegungen ergänzt und seine Stellungnahme zur Stadtentlastung Ende November dem Departement für Bau und Umwelt (DBU) übergeben.

Aufhebung Niveauübergang Sulgerstrasse

Gemäss dem Investitionsprogramm des kantonalen Tiefbauamtes soll die Planung weitergeführt und der Niveauübergang Sulgerstrasse in den Jahren 2016 und 2017 aufgehoben werden. Für die Stadt Bischofszell ist mit einem Anteil von ca. Fr. 2.6 Mio. an die Gesamtkosten von mindestens Fr. 18 Mio. zu rechnen.

Der Stadtrat Bischofszell beantragt den Verantwortlichen des Kantons, das Projekt «Aufhebung Niveauübergang Sulgerstrasse» einige Jahre zurückzustellen. Begründet wird dies mit anderen, dringlicheren Strassenprojekten und dem momentan nicht tragbaren Kostenanteil. Eine Neubeurteilung soll erfolgen, sobald Klarheit über

die finanzielle Beteiligung der Stadt Bischofszell an weiteren Strassenbauprojekten besteht.

Haldenstrasse: Weiteres Vorgehen

Für die Sanierung der Haldenstrasse im Bereich des Hangrutsches hat sich der Stadtrat nach Gesprächen mit der Haldener Bevölkerung und entsprechend der Empfehlung der beauftragten Fachleute für eine reine Strassensanierung mit zweispuriger Verkehrsführung, einer Gewichtsbeschränkung auf ca. 25 t und einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 km/h ausgesprochen. Aus Sicht des Kantons dürfte allerdings nur der einspurige Vorschlag die Bedingungen für Beiträge von Bund und Kanton erfüllen, sodass die Stadt voraussichtlich die Mehrkosten für eine zweispurige Verkehrsführung übernehmen muss. Ein entsprechendes Kreditbegehren soll an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2016 zur Abstimmung gelangen.

Laubeggstrasse: Weiteres Vorgehen

Gegen das Vorhaben für eine Verlängerung der Laubeggstrasse zwischen dem «Laubegge» und der Bitzistrasse hat sich Widerstand von Anwohnern formiert. Das Vorhaben wird deshalb nochmals überarbeitet. Die öffentliche Auflage erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Obere Bistrütistrasse: Aktueller Stand

Der geplante Ausbau der Oberen Bistrütistrasse wurde erstmals im September 2013 öffentlich aufgelegt. Nach einer grösseren Anzahl Einsprachen wurde in Workshops und Sitzungen mit Vertretern der Anstösser versucht, die teils gegensätzlichen Wünsche zu berücksichtigen. Eine Einigung konnte zwar nicht erreicht werden, die Wünsche wurden aber soweit möglich im überarbeiteten Projekt berücksichtigt. Trotzdem gingen bei der zweiten Auflage im November 2015 nochmals vier Einsprachen ein.

Abwassertechnische Sanierung Stadtbach, Kostenstand

Als nächstes wird über den Kostenstand des Projekts zur Abwassertechnischen Sanierung im Gebiet Berg / Türkei und Stadtbach informiert. An der Gemeindeversammlung vom 28. November

2012 war von Gesamtkosten von rund Fr. 4.5 Mio. ausgegangen worden.

Die Subventionen von Bund und Kanton dürften zwar leicht höher ausfallen als erwartet, es zeichnet sich allerdings bereits ab, dass sich aufgrund von nicht vorhersehbaren Faktoren Mehrkosten ergeben werden. Teile davon sind bereits angefallen, wie z. B. unerwartete Behinderungen durch eine unübliche Tiefenlage von Werkleitungen oder Entsorgungskosten für belastetes Erdmaterial auf dem Bahnhofareal. Darüber hinaus bereits absehbar sind Mehrausgaben infolge höherer Unternehmerpreise, Projektänderungen im Bereich des Wasserbaus und der Einrechnung von ohnehin notwendigen Massnahmen, welche nicht in direktem Zusammenhang mit Abwassertrennung und Hochwasserschutz stehen.

Aus heutiger Sicht dürften sich die Gesamtkosten des Vorhabens auf rund Fr. 5.41 Mio. belaufen, wovon rund Fr. 3.54 Mio. zu Lasten der Stadt Bischofszell gehen dürften (rund 15 % mehr als im Jahr 2012 erwartet). Die Mehrkosten fallen zum grösseren Teil bei den Kanalisationsarbeiten an, welche über die Abwassergebühren und nicht aus Steuergeldern finanziert werden. Die Bauverwaltung ist beauftragt, allfälliges Sparpotential auszuloten und dem Stadtrat regelmässig Bericht zu erstatten.

c) Sicherheit / Bevölkerungsschutz (Helen Jordi)

Erweiterung Feuerwehrdepot Bitzi

Das Feuerwehrdepot Bitzi genügt den heutigen Ansprüchen einer Stützpunktfeuerwehr in diversen Punkten nicht mehr. Insbesondere werden die knappen Platzverhältnisse für Material und Fahrzeuge, fehlende Schulungsräume sowie nicht vorhandene sanitäre Anlagen und separate Umkleidemöglichkeiten für weibliche Angehörige der Feuerwehr als ungenügend erachtet. Für den Stadtrat stellte sich die Grundsatzfrage nach einer Erweiterung des Standortes Bitzi oder für einen Neubau an einem alternativen Standort (Sittertal).

Im Sinne des Feuerwehrkommandos hat sich der Stadtrat im Grundsatz für eine Beibehaltung des heutigen Standortes Bitzi als Hauptdepot entschieden. Von der Option eines Neubaus „Depot Sittertal“ sieht der Stadtrat insbesondere

aus finanziellen Gründen ab. Die heutigen Aussendepots Schützengütli (ehem. Postautogarage), Nord und Schweizersholz bleiben bis auf weiteres bestehen.

Das weitere Vorgehen plant der Stadtrat in zwei Phasen. Im Laufe 2016 wird das Mehrzweckgebäude Bitzi einer internen Analyse hinsichtlich möglichen räumlichen Optimierungen und Umnutzungen unterzogen. In einer zweiten Phase soll im Jahr 2017 eine Machbarkeitsstudie für einen allfälligen Erweiterungsbau am Standort Bitzi durchgeführt werden.

d) Umwelt / Landschaft / Landwirtschaft (Pascale Fässler)

Abwasseranlagen (ARA) Halden / Bischofszell

Die beiden Abwasserverbände Region Bischofszell und Halden arbeiten an einem mittelfristigen Anschluss der beiden Kläranlagen im Gemeindegebiet. In den nächsten Jahren sind diverse Installationen in der ARA Halden zu ersetzen. Bis zur Anbindung wird minimal und zweckdienlich investiert. Für das Vorprojekt wird eine Projektgruppe mit Planungsingenieur zur fachlichen Beratung eingesetzt. Der Projektstart findet noch im laufenden Jahr statt.

e) Soziales (Christina Forster)

Asylsuchende Personen in Bischofszell

Derzeit sind in Bischofszell 17 asylsuchende Personen untergebracht. Dabei handelt es sich um drei Familien und weitere Einzelpersonen. Der Sollbestand für aufzunehmende Asylbewerber beträgt derzeit für Bischofszell 19 Personen. Ein besonderer Dank geht an Privatpersonen, welche die Asylsuchenden im Alltag unterstützen und begleiten. Im Hinblick auf einen zu erwartenden Anstieg der Flüchtlingszahlen plant die Stadt, zusätzliche Wohnungen für die Unterbringung zu mieten.

f) Gesellschaft / Gesundheit (Nina Rodel)

Bürgerhof

Elvira Denier wurde vom Stadtrat als neue Heimleiterin gewählt. Ab dem 1. Oktober 2015 hat sie die Heimleitung und Pflegedienstleitung

in Personalunion übernommen. Diese Lösung bot sich aus Effizienzgründen an und funktioniert aufgrund von Stellenaufstockungen und Synergienutzungen in anderen Bereichen.

Der Stadtrat wird in der kommenden Zeit eine grundlegende Auslegeordnung vornehmen und prüfen, welche Optionen es für die Institution in Zukunft geben könnte. Ein in der letzten Legislatur erarbeitetes Alterskonzept zeigt auf, dass die betriebliche Weiterführung des Bürgerhofes in seiner jetzigen Form zu überdenken ist, da sich hinsichtlich „Bedürfnisse im Alter“ einiges bewegt und auch weiterhin bewegen wird.

Jugendtreff

Der Umbau des neuen Jugendtreffs am Bleicherweg 6 läuft seit Ende September 2015. Die Betriebsaufnahme ist im Frühjahr 2016 geplant. Jugendliche, die den Jugendtreff regelmässig besuchen, werden bei leichten und ungefährlichen Arbeiten jeweils unter Aufsicht des Jugendtreffleiters mit in die Arbeit des Umbaus einbezogen und tragen somit aktiv zum guten Gelingen bei.

Aktion „lebendiger Adventskalender“

Die Stadt Bischofszell – Behörde und Verwaltung – freut sich, die Aktion „lebendiger Adventskalender“ an dieser Stelle kurz vorzustellen und zu eröffnen. In der Zeit vom 1. bis 24. Dezember 2015 werden an verschiedenen Orten kleine aber feine Anlässe stattfinden, zu denen alle Bischofszeller jederzeit und überall herzlich willkommen sind. Das Miteinander und die Geselligkeit sollen bei dieser Aktion im Vordergrund stehen. Eröffnungsanlass bildet der weihnachtliche Apéro im Anschluss an die heutige Versammlung. Das heute offerierte Weihnachtsgebäck stammt aus Eigenproduktion von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, Stadtbehörden sowie deren Angehöriger.

g) Kultur / Sport / Marktwesen (Erich Schildknecht)

Landsgemeinde am 12. Juni 2016

Auf wiederholte Anregung der Bevölkerung von Halden und Schweizersholz hat der Stadtrat beschlossen, die kommende Gemeindeversammlung im Rahmen einer Landsgemeinde abzuhalten. Im Zusammenhang mit dem 20-jährigen Jubiläum

der Fusion von Halden, Schweizersholz und Stocken mit Bischofszell wird die Gemeindeversammlung am Sonntag, 12. Juni 2016, auf der Resiwiese in Schweizersholz durchgeführt. Der zeitliche Ablauf wird demnächst festgelegt und zu gegebener Zeit noch publiziert. Ein OK der Stadt Bischofszell in Zusammenarbeit mit den Dorf- und Quartiervereinen zeigt sich für ein festliches Rahmenprogramm verantwortlich. Von Seiten der Stadt wird ein Shuttle-Betrieb von Bischofszell nach Schweizersholz und wieder zurück organisiert.

Traktandum 5 – Allgemeine Umfrage

Daniel Oberholzer, Bischofszell, fragt an, warum die Facebook-Seite der Stadt Bischofszell nicht mehr aktiviert sei.

Stadtpräsident Thomas Weingart teilt mit, dass geplant sei, die Seite zu gegebener Zeit wieder aufzuschalten und zu unterhalten. Die Übergabemodalitäten seien noch nicht abgeschlossen.

Hannes Marbach, Bischofszell, teilt mit, dass die Stockenerstrasse vermehrt als Schleichweg für den Schwerverkehr benützt werde. Oftmals entstehe dann die Situation, dass im Bereich der Sitterbrücke in Leutswil gewendet und zurückgefahren werden müsse. Er regt darum insbesondere aus Sicherheitsgründen an, eine entsprechende Beschilderung in Bischofszell anzubringen.

Thomas Weingart verspricht, dass man dieses Anliegen aufnehmen und entsprechend prüfen werde.

Weitere Wortmeldungen werden nicht gewünscht.

Abschluss der Versammlung

Der Stadtpräsident und Versammlungsleiter hält fest, dass an der heutigen Gemeindeversammlung festgestellte Verfahrensmängel jetzt gerügt werden müssten. In der Folge kann innert 3 Tagen beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau schriftlich und eingeschrieben Rekurs geführt werden.

Auf entsprechende Anfrage wird aus der Versammlung keine Rüge vorgebracht.

Der Stadtpräsident dankt verschiedenen in die Vorbereitung und Durchführung der heutigen Versammlung involvierten Mitarbeitenden und weiteren Personen. Er bedankt sich insbesondere bei den Versammlungsbesuchern für das Interesse.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Sonntag, 12. Juni 2016, im Rahmen der Landsgemeinde statt.

Um 21.25 Uhr schliesst Thomas Weingart die Gemeindeversammlung mit den besten Wünschen für die Adventszeit und das kommende Jahr. Die Versammlung dankt mit Applaus.

Bischofszell, 29. Januar 2016

Für die Richtigkeit

Stadtpräsident	Stadtschreiber
Thomas Weingart	Michael Christen

Stimmenzähler/innen:

Fabian Binzegger, Marcel Böhi, Markus Hemmerle, Elke Hörler, Sandro Scheiwiler, Maja Schöb, Paul Würms

Antrag

Der Stadtrat beantragt, das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2015 zu genehmigen.

Als seine Arbeit getan, seine Zeit zu Ende war, erhoben sich die Bürgerinnen und Bürger, um ihrem Stadtmann, Josef Mattle, zu applaudieren. Diese Geste symbolisiert Abschied, Anfang und Aufbruch im 2015.

Von Thomas Weingart, Stadtpräsident



Mit einem immensen Engagement und einer herausragenden Präsenz leitete Josef Mattle während 15 Jahren die Geschicke der Stadt. Mit ihm wurden auch Stadträtin Hedy Hotz (8 Jahre) und Stadtrat Christoph Maurer (4 Jahre) verabschiedet. Ihnen gebührt unser grosser Dank. Die neu gewählte Stadtbehörde ist seit Juni 2015 in Amt und Würden. Nebst dem Stadtpräsidenten stiessen neu Pascale Fässler und Nina Rodel hinzu. Sie übernahmen die Ressorts ihrer Vorgänger. Der Stadtrat wählte Christina Forster zur Vize-Präsidentin. Der Einstieg der neuen Kräfte gelang dank grossem Zutun der Bisherigen Boris Binzegger, Christina Forster, Helen Jordi und Erich Schildknecht vollends. Auch die Mitarbeitenden der Stadt trugen das Ihre dazu bei und machten somit einen nahtlosen Übergang möglich. Ihnen allen: Herzlichen Dank!

Anfang

Die Betriebe der Stadt verzeichneten im vergangenen Jahr gewichtige Wechsel. Urs Gamper, der Geschäftsleiter der Technischen Betriebe, ging in Pension. Er war 10 Jahre Chef der TGB und hat seinem Nachfolger, Thomas Hirt, einen gut organisierten und strukturierten Betrieb hinterlassen. Elvira Denier leitet seit Oktober den «Bürgerhof – Wohnen im Alter». Sie ist Nachfolgerin des im vergangenen Jahr verstorbenen Kurt Pedersen.

Bischofszell verzeichnete im vergangenen Jahr ein Bevölkerungswachstum um 1,4 %, was exakt dem kantonalen Schnitt entspricht. Per 1.1.2016

lebten 5'861 Personen in Bischofszell. Auffallend ist die steigende Zahl der ausländischen Wohnbevölkerung. Ihr Anteil wuchs in den vergangenen 4 Jahren um jeweils 1 % und liegt aktuell bei 26 %.

Aufbruch

Der Stadtrat behandelte an insgesamt 24 Sitzungen 365 Geschäfte. Die neu gewählte Exekutive konnte an vieles anknüpfen und profitierte von der sorgfältigen Arbeit ihrer Vorgängerin. Gleich zu Beginn der Legislatur galt es, wichtige Entscheidungen zu treffen, so beispielsweise zur Stadtentlastung, zur Bahnüberführung Sulgerstrasse oder zur Sanierung der Haldenstrasse. Vieles ist in Bewegung. Derzeit werden Entscheidungsgrundlagen ausgearbeitet, die dem Stadtrat ermöglichen, weitere wichtige Weichen zu stellen und die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger rechtzeitig ins Boot zu holen. Dabei möchte der Stadtrat die Bevölkerung nicht erst während dem Meinungsbildungsprozess abholen, was bereits 2015 bei verschiedenen Projekten gut gelang.

Aufgaben

Zu den Aufgaben des Stadtpräsidenten gehören nebst der Führung der Verwaltung auch die Finanzen, die Planung, die Volkswirtschaft, die Versorgung sowie Tourismus und Marketing. In den ersten Monaten ging es darum, Kontakte zu knüpfen und Dossiers zu studieren. Eine gewisse Gewichtung war unumgänglich. So musste das Thema Tourismus beispielsweise vorerst hinten anstehen. Im Gegensatz dazu forcierte der Stadtrat die Stadtplanung. Er entschied, die Revision der Ortsplanung in Angriff zu nehmen und beauftragte ein Expertenteam der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, VLP, mit einer Analyse der aktuellen Situation.

Wiederum einiges zu tun hatte das Stadtmarketing. Melanie Rietmann und Fabienne Roth wirkten im Auftrag der Stadt bei einigen grossen Anlässen mit, betreuten aber auch eine Vielzahl von Projekten, die ihre Geburtsstunde erst 2016 haben.

Im Jahr 2015 ist der Aufwand für die Sozialhilfe in Bischofszell gesunken. Weniger Personen haben Sozialhilfe beansprucht, wobei die freiwillige Finanzverwaltung, das Beraten und Begleiten immer wichtiger werden.

Von Christina Forster, Vize-Stadtpräsidentin



Die Sozialen Dienste leisten weit mehr, als nur die fachgerechte Ausrichtung materieller Unterstützung. Die Mitarbeiterinnen helfen in Form von spezifischen Beratungen in ganz verschiedenen Bereichen. Sie begleiten ihre Klienten in

Alltagsgeschichten, helfen Wohnungen zu finden und zu räumen oder organisieren den Umzug. Die freiwillige Finanzberatung nahm gegenüber dem Vorjahr um 75 % zu. All diese Dienstleistungen wirkten sich präventiv auf die Ausgaben aus. Bischofszell wendete im Jahr 2015 netto Fr. 626'069 auf. Dies sind Fr. 168'759 oder 21 % weniger als im Vorjahr. Die Pro-Kopf-Aufwendungen liegen somit bei Fr. 107. Trotz der tieferen Kosten kann generell angeführt werden, dass die Lebenssituationen, in denen sich Sozialhilfebeziehende und die Sozialen Dienste zurechtfinden mussten, komplexer geworden sind und entsprechend vermehrt nach einer individuellen Betreuung verlangen. In allen drei Bereichen, Alimentenbevorschussung, Alimenteninkasso und Sozialhilfe nahm die Anzahl Dossier zwischen 20 und 35 % ab. Dadurch, dass weniger Personen die Hilfe der Sozialen Dienste beanspruchten, konnte die Vernetzung mit Ärzten, Schulen, Vermietern und persönlichen Begleitern vermehrt gepflegt werden.

Fachwissen in der Sozialhilfebehörde

Neben verschiedenen anderen Faktoren hat die Zusammensetzung einer Sozialhilfebehörde nicht

zu unterschätzende Auswirkungen auf die Sozialhilfekosten einer Gemeinde. In der Bischofszeller Behörde werden das juristische Fachwissen, die versicherungsspezifischen Kenntnisse sowie die Erfahrungen mit Menschen in Not abgedeckt. Zwei neue Mitglieder wurden in die Behörde gewählt. Einerseits nimmt Stadträtin Nina Rodel als Vizepräsidentin Einsitz, andererseits fliesst durch die Lehrperson Rahel Jäckle-Bodmer das pädagogische Fachwissen mit hinein. Diese Zusammensetzung der Behörde, im Speziellen die juristischen Fachkenntnisse, sowie die professionellen Abklärungen der Sozialen Dienste, führten zu einem für Bischofszell positiven Bundesgerichtsentscheid, worauf folgende Schlagzeile in der Presse zu lesen war: «Bischofszeller erhält zu Recht keine Sozialhilfe». Eine nachlässige Bewirtschaftung oder ein Verfahrensfehler im Bereich Sozialhilfe kann eine Gemeinde teuer zu stehen kommen.

Asylwesen und Integration

Bis Ende 2015 wohnten drei Asylfamilien in Bischofszell. Sie stammen aus dem Kosovo, Afghanistan und Libyen. Die Familie aus Afghanistan war so gastfreundlich, einen 11-jährigen unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) bei sich aufzunehmen. Wir sind überzeugt, dass sich die Situation im Asylwesen eher verschärfen als beruhigen wird. Damit die zugezogene ausländische Bevölkerung besser integriert ist, hat der Stadtrat beschlossen, eine Integrationskommission einzusetzen. Sie hat den Auftrag, ein umfassendes und breit abgestütztes Integrationskonzept auszuarbeiten. Wir sind in Bischofszell in der erfreulichen Lage, dass viele Personen bereit sind, sich freiwillig zu engagieren, um Sozialhilfebezüger oder Asylbewerber zu unterstützen. Diese Helferinnen und Helfer begleiten die Personen auf ein Amt, helfen bei der Wohnungssuche, beim Umzug und bei anderen Fragen im Alltagsleben in Bischofszell. An dieser Stelle ein grosser Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!

Grundsatzentscheide für Strassenbauten prägten das Berichtsjahr. Diskutiert wurden Varianten für eine Stadtentlastung, aber auch bei Projekten für Gemeindestrassen brachten Betroffene ihre Anliegen ein.

Von Boris Binzegger



Bevölkerung und Interessengruppen waren eingeladen, zu sechs vorgeschlagenen Varianten für eine Stadtentlastung Stellung zu nehmen. 21 Einzelpersonen, Parteien und Interessengruppen sowie Nachbargemeinden

und zwei stadteigene Kommissionen benutzten die Gelegenheit, Stellungnahmen einzureichen.

Der Stadtrat prüfte die Stellungnahmen und beschloss, dass einerseits die Variante «Null+» zu konkretisieren, aber auch ein Vorschlag «Zentral West» zusätzlich zu evaluieren und die Variante «ZO1» nachzubessern sei. Abzuklären sei daneben auch eine kleinräumige Unterführung beim Bahnhof Stadt. Eine Etappierbarkeit sei als Kriterium einzubeziehen. Vor allem aus finanzieller Sicht wird die Realisierung einer Stadtentlastung mittels einer neuen Strasse eher als langfristige Option angesehen.

Sanierungen und neue Gemeindestrassen

Im Frühling 2015 verstärkten sich die Rutschungen an der Haldenstrasse. Eine Teilspernung und die Installation eines Lichtsignals waren erforderlich. Aufgrund der veränderten Ausgangslage wurde ein bereits ausgearbeitetes Sanierungsprojekt gestoppt. Zusammen mit Fachleuten und Verantwortlichen des Kantons suchte der Stadtrat das Gespräch mit der Bevölkerung von Halden, um Bedürfnisse und Anforderungen der Direktbetroffenen einzuholen. Das definitive Projekt wird im 2016 aufgelegt und der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet werden.

Auch das Vorhaben für einen Ausbau der Oberen Bistrütistrasse wurde mit den betroffenen An-

wohnern erneut diskutiert. Zusammen mit einer Anwohnerdelegation wurden Eckpunkte für eine Projektüberarbeitung festgelegt. Bei der Auflage im Herbst 2015 gingen erneut mehrere Einsprachen ein.

Auch das Vorhaben für eine Verlängerung der Laubeggstrasse geriet in die Kritik der Anwohner. Voraussichtlich wird dieses Projekts im 2016 zur Abstimmung kommen.

Im 2015 ausgeführt werden konnten die Sanierung der Amriswilerstrasse (Kantonsstrasse) und der Alten Niederbürerstrasse. In den nächsten Jahren dürften sich Sanierungen an Kantonsstrassen in und um Bischofszell häufen. Der Stadtrat beantragte deshalb beim kantonalen Tiefbauamt, das Projekt «Aufhebung Niveauübergang Sulgerstrasse» für einige Jahre zurückzustellen, bis Klarheit über die finanzielle Beteiligung der Stadt Bischofszell an den übrigen Strassensanierungen besteht.

Private Bautätigkeit

Mit mehreren grösseren privaten Bauvorhaben wurde im 2015 begonnen, wie z. B. dem Bau mehrerer Mehrfamilienhäuser im Gebiet Stocken.

Die Altstadtsilhouette veränderte sich mit dem Abbruch der Silos Bruggmühle mit ihren Mobilfunkantennen.

Die Zahl der neu bewilligten Baugesuche war im Jahr 2015 leicht rückläufig (83 Baugesuche gegenüber 97 im Vorjahr). Insgesamt wurden 30 neue Wohneinheiten bewilligt.

Denkmalpflege

Im 2015 wurden acht Beitragszahlungen über insgesamt Fr. 32'500 zugesichert. Ausgezahlt werden konnten rund Fr. 112'500.

Parkierung

Im Jahr 2015 wurde die Belegung der öffentlichen Parkplätze in Altstadt und Umgebung erhoben, als Grundlage für eine Überarbeitung des Parkplatzkonzepts.

Ein Jahr im Umbruch: Dennoch konnten einige wichtige Projekte vorangetrieben oder initialisiert werden.

Von Pascale Fässler



Die abwassertechnische Sanierung nimmt Gestalt an. Die notwendigen Vorbereitungsarbeiten an der alten Niederbürerstrasse, der Sonnenstrasse, der Türkeistrasse und am Bahnhofplatz wurden abgeschlossen.

Im vergangenen Herbst konnte eine weitere Etappe von der Thurbruggstrasse bis zum Kanal in Angriff genommen werden. In diesem Zusammenhang wurden auch Forstarbeiten im Tobel «Nagelpark» durchgeführt. Das Augenmerk galt im Speziellen den kranken Eschen und den überalterten und in dieser Zahl nicht standortgerechten Buchen, Fichten und Tannen. Der Wald wird wieder mit heimischen Sträuchern und Bäumen aufgeforstet.

Die Massnahmen der abwassertechnischen Sanierung Berg/Türkei/Stadtbach haben einen multifunktionalen Nutzen. Das Projekt erfüllt einerseits die gesetzlichen Grundlagen und Vorgaben des Generellen Entwässerungsplans (GEP), andererseits kann durch die Renaturierung der Naherholungsbereich wesentlich aufgewertet werden.

Die noch geplanten gestalterischen Elemente wie der Quelltopf, die Wassertreppe und der Stadtweiher sind in Sichtweite gerückt.

Kläranlage Halden

Ein wichtiges Zukunftsprojekt der beiden Abwasserverbände Region Bischofszell und Halden konnte kurz vor Jahresende initialisiert werden. In den nächsten Jahren wären diverse Installationen (Elektroanlagen) in der Kläranlage Halden zu ersetzen. Darum soll diese zu einem Pumpwerk umgebaut und an die Anlage in Bischofszell angeschlossen werden.

Wärmeverbund

Für das Wärmeprojekt der ARA Bischofszell wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Gemäss Vorprojekt könnte ein Wärmetausch auf der nördlichen Seite der Sitter erfolgen. Die vom Abwasserverband Region Bischofszell produzierte Wärme wäre für Grossverbraucher mit entsprechenden Abnahmemengen ein interessantes Projekt.

Kunststoff-Recycling KUH-BAG

Im Herbst wurde die Sammlung von gemischten Kunststoffen in Bischofszell eingeführt. Der sogenannte KUH-BAG bietet eine einfache Sammelmöglichkeit für gemischte Kunststoffe aus Haushalten. Der Werkhof nimmt die Sammelsäcke zu den bekannten Öffnungszeiten entgegen. Die Auswertung nach den ersten Monaten zeigt: Dieser Sammelsack scheint ein Bedürfnis zu sein. Das Angebot wird rege benutzt.

Unterhaltskonzept Bäche

Für die Erarbeitung eines Unterhaltskonzepts für die Bäche konnten die notwendigen Grundlagen geschaffen werden. Bei den Feldbegehungen wurden Pflegemodule für Gehölz, Wald, Wiesen und Röhrichte festgelegt wie auch Neophyten-Standorte aufgenommen.

Energietag

Am 19. September 2015 führten die Energiekommissionen Bischofszell und Hauptwil-Gottshaus gemeinsam den Energieanlass «energy tour» durch. Die Bevölkerung wurde auf dem Areal des ehemaligen Postauto-Depots auf eine Energie-Reise eingeladen. Über Schnitzelheizung, Photovoltaik, Erd- oder Biogas bis zur Eisheizung, dem Projekt «Power to Gas» und weitere Innovationen konnten sich die Besucher ausreichend informieren. Mit verschiedenen E-Bikes zum Testen bot sich auch die Möglichkeit, sich körperlich zu betätigen. Die in einer Solarküche zu hundert Prozent ökologisch zubereiteten Crêpes rundeten den energiegeladenen Tag kulinarisch ab.

Die grosse Nachfrage nach Sicherheit ist weltweit ungebrochen. Ein grosser Dank gilt allen, die sich in unserer Stadt unermüdlich für die Sicherheit einsetzen, allen voran der Feuerwehr und dem Zivilschutz.

Von Helen Jordi



Im vergangenen Jahr leistete die Feuerwehr total 75 Einsätze, vom Verkehrsunfall, über den Scheunenbrand bis zur Hilfeleistung anlässlich der Unwetter in Kradolf im vergangenen Juni. 1470 Einsatzstunden kamen da-

bei insgesamt zusammen, was eine Riesenleistung ist. Daran hat auch der «First Responder Dienst» seinen Anteil. Er wurde zu 18 Einsätzen aufgeboten. Die Sanitäterinnen und Sanitäter brauchen eine gute Ausbildung und ein gutes Umfeld, um solche Einsätze leisten und verarbeiten zu können. Bei sechs Austritten durfte die Feuerwehr im vergangenen Jahr acht neue Feuerwehrleute im Corps begrüßen.

Bei der erstmaligen Teilnahme am Thurgauer Plauschwettkampf der Jugendfeuerwehren belegten die Teams aus Bischofszell den zweiten und fünften Platz von insgesamt 12 Teams.

Zum ersten Mal haben vier Kantone gemeinsam einen Weiterbildungskurs in Neuchlen durchgeführt. Es war eine gute Gelegenheit, Kameraden aus anderen Kantonen kennenzulernen.

Per 2015 wurden die neuen sogenannten VKF-Richtlinien eingeführt. Diese Brandschutzrichtlinien haben vor allem Erleichterungen für den Bauherrn und Architekten gebracht. Es wurde aber auch neu eine Pflicht zur Qualitätssicherung eingeführt.

Stadtpolizei

Die Stadtpolizei leistet einen wichtigen Dienst für Bischofszell. Ihre Arbeit zeigt Wirkung. Die Fälle wegen Littering haben sich halbiert. Es zeigt sich,

dass sich die gewählte Strategie zur Bekämpfung bewährt hat und Wirkung zeigt. Die Mitarbeiter des Werkhofs bestätigen, dass sich Passanten diesbezüglich vermehrt an die gesetzlichen Bestimmungen halten und ihren Abfall nicht achtlos wegwerfen.

In den vergangenen Jahren ist die Zahl der Beschädigungen an öffentlichen Bauten kontinuierlich zurückgegangen. 2015 kam es zu zwei Sachbeschädigungen. Dies darf als Erfolg der intensiven Patrouillentätigkeit der Polizeiorgane gewertet werden, wobei darauf hinzuweisen ist, dass wir in Zukunft nicht auf diesem guten Ergebnis ausruhen dürfen, da Vandalismus in der Regel wellenartig auftritt.

Zivilschutz

Die Vorbereitungen für die Reorganisation des Zivilschutzes im Bezirk Weinfelden sind in vollem Gang. Die Region hat zwei Wiederholungskurse, insgesamt 28 Dienstage und 19 Einsätze absolviert. Die beiden Vizekommandanten Pascal Föhr (Erreichung Dienstalter) und René Orlow (Wegzug) sind ausgetreten.

Militär

Wiederum waren einige Truppen zu Gast in Bischofszell, dies während insgesamt 142 Tagen. Die Unterkunft wird von der Stadt bereitgestellt und muss immer wieder auf Vordermann gebracht werden.

Regionaler Führungsstab

Der Regionale Führungsstab führt in Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen regelmässig Übungen durch, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. So wird das Unwetter in Kradolf demnächst mit fachlicher Begleitung analysiert, um in einem weiteren Ernstfall wichtige Erkenntnisse anwenden zu können. Per Ende Jahr ist Urs Bänziger aus dem Stab ausgetreten. Als neues Mitglied stellt sich Hannes Marbach in die Dienste des Regionalen Führungsstabs.

Ein Sprung ins kalte Wasser bringt Vorteile und Chancen mit sich, da «learning by doing» an der Tagesordnung steht.

Von Nina Rodel



Die Amtsperiode startete mit einem traurigen Ereignis: Die Krankheit und der Tod von Kurt Pedersen, Heimleiter des Bürgerhofs, forderte das ganze Team. Für seine Nachfolge musste eine Lösung gesucht werden, was auch zügig

angepackt wurde. Per 1. Oktober 2015 übernahm Elvira Denier die Stelle der Heimleitung in Personalunion mit der Pflegedienstleitung.

Eine ausführliche Analyse des in der vergangenen Legislatur erarbeiteten Alterskonzeptes hat gezeigt, dass die Zukunft des Bürgerhofes überdacht werden muss, da die Bedürfnisse im Alter derzeit vehement im Wandel sind. Es wurde damit begonnen, eine Auslegeordnung zu machen, um zu prüfen, in welche Richtung es mit dem Bürgerhof weitergehen könnte. Dies wird ein langwieriger Prozess werden, bei dem es sehr viel Fingerspitzengefühl und Bedachtsamkeit braucht.

Jugend in Bewegung

Mit viel Engagement und Herzblut begannen im September die Umbauarbeiten zum neuen Jugendtreff in der Liegenschaft am Bleicherweg 6. Neben den Handwerkern packten auch einige Jugendliche unter Aufsicht des Jugendtreffleiters Ruedi Forrer tatkräftig mit an, um zum guten Gelingen des Projektes beizutragen und diesen zum schönsten Jugendtreff weit und breit zu etablieren.

Die Jugendarbeit in Bischofszell hat einen grossen Stellenwert, da für die junge Bevölkerung gar nie genug getan werden kann. Dies hat sich die Jugendkommission auf die Fahne geschrieben. Sie steht im regelmässigen Austausch mit verschiedenen Institutionen und möchte ihre

Arbeit in der kommenden Amtsperiode aktiver gestalten.

Lebendiger Advent

Mit der Lancierung des lebendigen Adventskalenders vom 1. bis 24. Dezember wurde gezielt auf das Miteinander, die Geselligkeit und das Innehalten gesetzt.

Der Stadtrat hat es sich nicht nehmen lassen, an der Gemeindeversammlung den Adventskalender mit 1150 selbstgebackenen Guetzli zum Leben zu erwecken.

Die von der Bevölkerung organisierten Anlässe fanden grossen Anklang und die Begeisterung für die neue Adventsaktion war in der Bevölkerung spürbar.

Eine neue Bestattungskultur

Der Wunsch nach alternativen Bestattungsarten in der Bevölkerung wächst. Im Herbst 2015 haben die Arbeiten zu einem Friedpark begonnen. In dieser kleinen Parkanlage stehen die Urnengräber nicht in Reih und Glied, sondern werden in die Parkgestaltung integriert. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2016 ihren Abschluss finden. Mit dem Friedpark soll eine neue Bestattungskultur möglich werden.

Kommissionen im Wandel

Mit dem Behördenwechsel im Juni gab es auch einige Wechsel in den Kommissionen. So stiess Silvio Rüegger als Vertreter der Evangelischen Kirchgemeinde zur Jugendkommission. Diese Verjüngung brachte spürbar frischen Wind in die Kommission.

Maya Schöb wurde als neues Mitglied in die Bürgerhofkommission gewählt und mit Elvira Denier als neue Heimleiterin und Nadja Keller als neugewählte Aktuarin (ohne Stimmrecht) konnte die Bürgerhofkommission mit einer guten Durchmischung aus bisherigen und neuen Mitgliedern in die neue Amtsperiode starten.

Mit dem Wachstum der Bevölkerung steigen die Forderungen nach Anpassungen an Infrastruktur und Freizeit-Angebot.

Von Erich Schildknecht



Die Vereinslandschaft von Bischofszell ist gemessen am Wachstum der Bevölkerung im Gleichschritt gewachsen. Waren im 2012 noch 143 aktive Vereine und Organisationen registriert, so sind es 2015 bereits 153. Die wohl be-

kannteste Neugründung war im vergangenen Jahr jene des Quartiervereins «Untere Altstadt». Der Umstand, dass immer neue Vereine entstehen, welche attraktive Programme zusammenstellen, ruft nach neuem Platzangeboten und weiteren Begehrlichkeiten. Die Infrastruktur der städtischen Anlagen (Bitzihalle, Kornhalle, Bruggwiesen) wurde entsprechend in den letzten Jahren in stark zunehmendem Mass genutzt. So nahmen die Belegungszahlen der Kornhalle zum Beispiel von 32 Anlässen im Jahr 2012 auf 46 Anlässe im 2015 zu. Eine kleinere Zunahme, von 63 auf 69 Belegungen, ist in der Sporthalle Bruggwiesen zu verzeichnen.

Reglemente und Gebühren öffentlicher Hallen und Anlagen

Um den neuen Anforderungen der Vermietung öffentlicher Hallen und Anlagen gerecht zu werden, hat die Sportkommission die Gesuch- und Bewilligungsformulare sowie die Gebühren- und Benützungsordnungen überarbeitet und angepasst. Zu den öffentlichen Hallen und Anlagen zählt die Stadt folgende Objekte: Mehrzweckgebäude Bitzi, Sportanlagen Bruggwiesen, Kornhalle, Beachvolleyball-Anlage Bruggwiesen und Sportanlagen Bruggfeld. Sämtliche Dokumente wurden vom Stadtrat genehmigt, sind in neuer Form auf der Homepage der Stadt Bischofszell aufgeschaltet und mit Bildern der einzelnen Objekte hinterlegt.

Neue Attraktion im Museum

An der Eröffnung des Historischen Museums im Frühjahr konnte zum ersten Mal das restaurierte Altstadtmodell der Stadt Bischofszell im neu renovierten Raum E1 präsentiert werden. Das Altstadtmodell wurde als Leihgabe der Stadt Bischofszell dem Museum übergeben. Die Museumsgesellschaft organisierte die Restaurierung und deren Finanzierung. Der für die Präsentation vorgesehene Raum E1 im Haus Laager wurde durch die Stadt renoviert. Somit hat das Altstadtmodell, welches einst von Ernst Hohermuth erstellt wurde und über Jahre in der Zivilschutzanlage bei der Johanneskirche gelagert war, einen öffentlich zugänglichen und würdigen Platz erhalten.

Anlässe mit überregionaler Ausstrahlung

Erfolgreiche und traditionelle Anlässe, die weit über Bischofszell hinaus Bekanntheit geniessen, konnten dank der meist guten Witterung im 2015 viel Publikum begrüssen. Die dekorierten Osterbrunnen bekamen Unterstützung von Schwarzenberg-Figuren, die in verschiedenen Schaufenstern von Bischofszell die Stationen der Ostergeschichte darstellten. Fasnachtsumzug, Städtlilauf, Open-Air, Trial, Rosen- und Kulturwoche und der 20. Adventsmarkt sind die wohl bekanntesten Anlässe, die regelmässig in Bischofszell stattfinden. Abgesehen davon durfte Bischofszell im August rund 700 Kinder und Jugendliche zum kantonalen Pfaditreffen begrüssen. Ihre Aufgabe war es, einen neuen König für «Bischokoko» zu wählen. Die Oldtimerrallye «Seegfrörne» machte auf ihrer zweitägigen Fahrt um den Bodensee für eine Wertepfung Halt in Bischofszell. Seit der Eröffnung des «Haus der Musik» im vergangenen Sommer hat die Musikschule Bischofszell nun eine offizielle Heimat und zentrale Anlaufstelle.

Dank den vielen aktiven Vereinen, die in fleissiger Vorbereitung zahlreiche Anlässe organisieren, ist es in Bischofszell möglich, täglich etwas zu erleben. Diese Arbeit unterstützte das gewählte Jahresmotto 2015: «Bischofszell – da sind wir daheim».

Für das Personal der Stadtverwaltung stand im vergangenen Jahr der Wechsel der Stadtbehörden im Zentrum.

von Michael Christen, Stadtschreiber



Beim Amtsantritt der Behörden anfangs Juni, standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung den neuen Stadtratsmitgliedern mit Rat und Tat zur Seite. Ein erstes Fazit zur Zusammenarbeit fällt aus Sicht

der Verwaltung sehr erfreulich aus. Der neuen Stadtführung unter der Leitung von Thomas Weingart ist es ausgezeichnet gelungen, das bis anhin sehr gute Betriebsklima und die positive Dienstleistungskultur weiter zu fördern und gar noch zu optimieren. Frei von übermotiviertem Aktionismus wurden Verwaltungskultur, Abläufe und Geschäftstätigkeiten zuerst in Ruhe analysiert, Bewährtes beibehalten und gefestigt und dort wo nötig entsprechend nachgebessert und vorangetrieben. Dabei wurden direktbetroffene Mitarbeitende stets in Entscheidungsfindungen miteinbezogen. In diesem Zusammenhang ein schönes und sinnbildliches Detail am Rande: Erstmals erhielten die Stadtratsmitglieder die Gelegenheit, am halbtägigen Personalanlass im August teilzunehmen. Ganz unter dem Motto «Gemeinsam für Bischofszell».

Kontinuität beim Personal

Das Personal der Stadtverwaltung kann eine grosse Kontinuität mit nur sehr wenigen Abgängen aufweisen. Nicht weniger als vier Mitarbeitende in Schlüsselpositionen im Rathaus haben bereits ihre Ausbildung an der jetzigen Wirkungsstätte absolviert und sind nach beruflichen Wanderjahren wieder zurückgekehrt. Durch Mutterschaft und Pensionierung vakant gewordene Kaderpositionen konnten durch eigenes Personal besetzt werden. So übernahm Nora Kugler die Leitung des Steueramts von Erich Stark, welcher nach

33-jähriger Tätigkeit bei der Stadt Ende Juni seinen wohlverdienten Ruhestand antrat. Die Einwohnerdienste werden seit Juli von Jasmin Eugster, ebenfalls einer ehemaligen Lernenden, geleitet, eine allgemein erfreuliche Entwicklung, die auf eine nachhaltige Personalpolitik in den letzten Jahren zurückzuführen ist. Ein grosses Augenmerk wird bei der Stadtverwaltung weiterhin auf den Bereich Ausbildung gelegt. Im August konnten mit Shannon Keller und Cheyenne Gröbli zwei neue Lernende zur Kauffrau im Rathaus begrüsst werden.

Intensives Abstimmungs- und Wahljahr

2015 war ein reich befrachtetes Abstimmungs- und Wahljahr. Insgesamt ermittelten die Mitglieder des Stimm- und Wahlbüros im Rahmen von drei Urnengängen die Bischofszeller Resultate von zwölf eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Vorlagen. Einen Grosseinsatz zu leisten galt es im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen der Stadtbehörden im März sowie der National- und Ständeratswahlen im Oktober. Hinzu kamen die Einsätze an den beiden Gemeindeversammlungen. Dank einer ausgezeichneten Arbeit des bewährten Stimmzähler-Teams erfolgte die Resultatermittlung jeweils problemlos und speditiv.

Weg vom Amt, hin zum Dienstleister

Die Anforderungen an die Stadtverwaltung haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Neben den angestammten Kernaufgaben sind neue Tätigkeitsfelder wie Case Management bei Krankenkassenausständen, Stadtmarketing, diverse Beratungsaufgaben, Redaktion Gemeindezeitung «Marktplatz», um nur einige zu nennen, dazu gekommen. Das Amt wird zusehends durch Dienstleistungsabteilungen ersetzt. Was hätte da symbolisch besser gepasst, als einen etappenweisen Ersatz der weit über 30-jährigen Büromöblierung im Rathaus vorzunehmen? So geschehen im ersten Quartal des vergangenen Jahres. Eine weitere Etappe wird anfangs 2016 ausgeführt.

Es war in vieler Hinsicht ein bewegtes Jahr für die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell, ein Jahr, das mit einem Wechsel an der Spitze zu Ende ging.

Von Thomas Hirt, Geschäftsleiter TGB



Ende Dezember wurde die Geschäftsleitung der Technischen Gemeindebetriebe offiziell von Urs Gamper an Thomas Hirt übertragen. An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an Urs Gamper für sein Engagement zugunsten der TGB.

Spannungen am Energiemarkt

Die Bewegungen am Energie-Markt in Europa waren 2015 weiterhin spürbar und geprägt durch kontroverse Diskussionen. Seit über zwei Jahren beschafft die TGB die Energie für ihre Kunden in der Grundversorgung auf dem freien Markt, in welchem im vergangenen Jahr eine neue Preisuntergrenze erreicht wurde. Auf der einen Seite durften wir uns daher über die tiefen Energiepreise freuen, die wir an unsere Kunden weitergeben konnten. Die tiefen Energiepreise haben aber auch eine Kehrseite. Die teils hemmungslose Produktion im Ausland von nicht erneuerbarer Energie (Kohlekraftwerke/Atomstrom) führte dazu, dass die Preisdifferenz zu den erneuerbaren Energien in der Schweiz (Wasserkraft, Solartechnik, Windkraft) immer grösser wurde, wodurch wiederum die Energie-Erzeuger in der Schweiz kaum mehr kostendeckend produzieren konnten. Mit den Verwerfungen am Energiemarkt kam zudem das Stromhandelsabkommen mit dem Ausland sowie die Strommarktliberalisierung Teil 2 ins Stocken, welche in der Folge auf das Jahr 2020 verschoben werden musste.

Die Einnahmen durch den Energieverkauf haben im vergangenen Jahr rund 11 % abgenommen. Grund ist der Wechsel von Grossbezüglern (Industrie) in den freien Markt. Gesunken ist dadurch der Energieverbrauch insgesamt. Dabei darf erwähnt werden, dass auch der Einsatz neuer LED-Leuchtmittel in der öffentlichen Beleuchtung zu diesem Ergebnis führte. Dadurch konnte massiv Strom gespart werden. Diese Einsparungen brachten uns letztlich den Zielen näher, die in der Energiestrategie 2050 des Bundes formuliert sind.

Wasserversorgung:

In der Wasserversorgung wurden einige Rohrbrüche repariert sowie verschiedene Leitungssanierungen durchgeführt. Bei den Leitungssanierungen wurden aus Effizienzgründen zeitgleich die Hydranten erneuert. Weiter fanden turnusmässige Reinigungen und Unterhaltsarbeiten in verschiedenen Pumpwerken und Reservoirs statt. In der Folge dieser Arbeiten wurde eine Studie zur Wasserversorgung in Auftrag gegeben. Die Wassereinnahmen im Versorgungsgebiet der TGB haben im Jahr 2015 um 3.5 % abgenommen. Die Entwicklung entspricht dem Trend. Bei Neu- und Umbauten, privat wie industriell, kommen immer mehr wassersparende Armaturen und Anlagen zum Einsatz.

Schwimmbad

Wegen des sehr schönen und warmen Sommers fanden aussergewöhnlich viele Besucherinnen und Besucher den Weg ins Schwimmbad. Der Betrieb verlief über die gesamte Saison weitgehend störungsfrei. Die Einnahmen durch Schwimmbadeintritte in der Saison 2015 sind mit einem Plus von 46 % im Vergleich zum Vorjahr äusserst positiv ausgefallen. Die Betriebskosten stiegen auf Grund der erbrachten Mehrleistung ebenfalls. Das Resultat spiegelt zudem das grosse Interesse der Bevölkerung an unserem gepflegten Freibad.

Jahresbericht «Bürgerhof – Wohnen im Alter»

2015 war für den Bürgerhof ein ereignisreiches Jahr, das für die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch die Mitarbeitenden einige Veränderungen und bewegende Momente mit sich brachte.

Von Elvira Denier, Heimleiterin



Bewegend war der Abschied unseres geschätzten Heimleiters Kurt Pedersen, der am 30. Juni nach kurzer Krankheit starb. Kurt Pedersen hat sehr viel Positives bewirkt. Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Personelles

In der Gastronomie gab es im personellen Bereich grosse Veränderungen. Das mehrheitlich neue Gastronomieteam brachte frischen Wind in den Alltag des Bürgerhofs.

Qualitätsentwicklung

In der Qualitätsentwicklung fand eine positive Veränderung statt. Zudem konnten wir im August unseren neuen «Bürgerhof – Wohnen im Alter» - Flyer fertigstellen und auflegen.

Pflege und Betreuung

Die Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner wurde im vergangenen Jahr wie im Vorjahr mit einem konstanten Pflegeteam gewährleistet. Bis auf wenige Tage waren sämtliche 28 Betten über das ganze Jahr belegt.

Alltag

Wie jedes Jahr bot der Bürgerhof den Bewohnerinnen und Bewohnern verschiedene Aktivitäten und Unterhaltungen an. Zwei Glanzpunkte waren 2015 die 1. Augustfeier sowie das Oktoberfest, das zum ersten Mal stattfand. Dabei wurden die Festbesucher durch den «Hausmusiker» André Berlinger begleitet. Nach bayrischer Wies'n-Tradition, wurden die Bewohnerinnen und Bewohner mit Weisswurst, Brezel und frischem Bier verköstigt.

Am Bischofszeller Adventsmarkt war der Bürgerhof wieder mit einem Stand vertreten. Durch das ehrenamtliche Mitwirken des Personals kommt der Erlös unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zugute. Das Geld wird zum Beispiel für einen Ausflug oder einen speziellen Anlass verwendet.

Im Dezember feierten die Bewohnerinnen und Bewohner mit Angehörigen und Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest. Das Thema war «miteinander», weil wir auf ein sehr bewegtes Jahr zurückblicken. Die Abwechslungen im Heimalltag werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr geschätzt.

Stadt Bischofszell – Jahresrechnung 2015

Die Laufende Rechnung 2015 der Stadt Bischofszell schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 169'423.64 bei einem budgetierten Verlust von Fr. 423'454 ab. Die Netto-Investitionen 2015 belaufen sich auf insgesamt Fr. 2'529'971.08.

Das Rechnungsergebnis 2015 präsentiert sich dadurch um Fr. 254'030.36 besser als erwartet. Zurückzuführen ist die Verbesserung im Wesentlichen auf höhere Steuererträge auf der Einnahmenseite und tiefere Abschreibungen auf der Ausgabenseite.

Laufende Rechnung 2015	
Aufwand	Fr. 16'005'056.46
Ertrag	Fr. 15'835'632.82
Aufwandüberschuss	Fr. 169'423.64

Die Investitionsrechnung 2015 schliesst mit Fr. 2'529'971.08 um Fr. 2'355'028.92 besser ab. Geplant waren Netto-Investitionen im Umfang von 4,885 Mio. Franken. Vor allem im Bereich der Gemeindestrassen, aber auch bei den Gemeindekanalisationen, wurde das budgetierte Investitionsvolumen nicht erreicht.

Investitionsrechnung 2015	
Ausgaben	Fr. 3'014'148.48
Einnahmen	Fr. 484'177.40
Netto-Investitionen	Fr. 2'529'971.08

Laufende Rechnung

Personalaufwand

Der gesamthafte Personalaufwand liegt rund Fr. 100'000 über Budget. Die Mehrkosten sind im Wesentlichen auf die Abteilung Bau und Sicherheit zurückzuführen. Der Budgetbetrag der Besoldungen wurde infolge eines Personalwechsels beim Werkhof überzogen. Des Weiteren waren die Lohnzulagen sowie die arbeitgeberseitigen Sozialversicherungsbeiträge zu tief budgetiert.

Sachaufwand

Die im Jahr 2015 angefallenen Sachaufwendungen belaufen sich auf insgesamt Fr. 2'523'798.31. Zwar liegen die Kosten für den Unterhalt von Liegenschaften und Maschinen sowie bei den eingekauften Dienstleistungen über dem Voranschlag. Tieferere Ausgaben für Kleinanschaffungen, Verbrauchsmaterialien und Mieten/Benützungskosten führen jedoch dazu, dass der budgetierte Totalbetrag von Fr. 2'565'150 leicht unterschritten wurde.

Abschreibungen

Die planmässigen Abschreibungen berechnen sich nach den Vorgaben der Thurgauer Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden. Im Voranschlag 2015 waren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von Fr. 1'861'300 vorgesehen. Dank des tieferen tatsächlichen Investitionsvolumens fiel der effektive Abschreibungsbetrag 2015 mit Fr. 1'623'321.26 um rund Fr. 238'000 tiefer aus. Davon entfallen ca. Fr. 180'000 auf steuerfinanzierte Bereiche.

Eigene Beiträge

Unter der Gruppe «Eigene Beiträge» werden nicht rückzahlbare Leistungen aus Gemeindemitteln verbucht, bei welchen keine direkte Gegenleistung erbracht werden muss. Mit insgesamt Fr. 4'339'020.66 eigenen Beiträgen liegen die effektiven Ausgaben um Fr. 78'520.66 über dem Voranschlag 2015. Zur Budgetüberschreitung haben höhere Kosten für die Begleichung von Krankenkassen-Prämienausständen, ein höheres Schwimmbaddefizit und eine Zunahme von Unterstützungsleistungen an Asylsuchende geführt. Werden der öffentlichen Sozialhilfe Einnahmen aus Rückvergütungen gegengerechnet, fällt das Bereichsergebnis besser aus als erwartet. Der Pro-Kopf-Beitrag der Sozialhilfe lag im 2015 bei Fr. 106.81. Im Vorjahr betrug dieser noch Fr. 137.48.

Steuern

Im 2015 konnten insgesamt knapp 7,5 Mio. Franken Steuern vereinnahmt werden. Dank des Anstiegs der Anzahl steuerpflichtigen Personen um rund 1.4 Prozent und einer leichten Steigerung der Steuerkraft von Fr. 1'655 auf Fr. 1'658 fielen die Steuern von natürlichen und juristischen Personen um Fr. 123'125.66 höher aus als erwartet. Auch bei den Gemeindeanteilen an den Liegenschafts- und Grundstücksgewinnsteuern wurde der Voranschlag um Fr. 78'871.40 übertroffen.

Entgelte

Auch die total vereinnahmten Entgelte in der Höhe von Fr. 4'888'352.60 konnten den erwarteten Betrag um rund Fr. 140'000 übertreffen. Die Verbesserung ist vor allem auf höhere Rückerstattungen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe zurückzuführen. Die Mehrausgaben für Asylsuchende konnten dabei mit der vom Kanton ausbezahlten Asyl-Globalpauschale gedeckt werden.

Investitionsrechnung

Im Investitionsbudget 2015 waren Netto-Investitionen in der Höhe von Fr. 4'885'000 vorgesehen. Effektiv ausgeführt wurden Investitionsprojekte mit Nettoausgaben von Fr. 2'529'971.08.

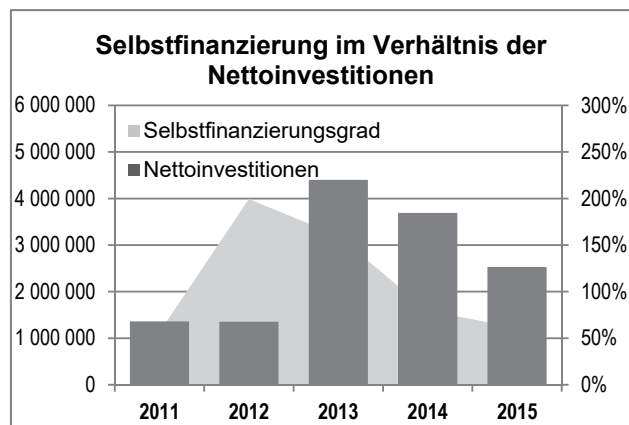
Im Rahmen eines Nachtragskredites und der geltenden Finanzkompetenzen hat der Stadtrat anfangs 2015 entschieden, die alte Postautogarage an der Schützengütlistrasse als Verwaltungsliegenschaft zum Preis von Fr. 580'000 zu erwerben. Diese wird fortan als Einstellhalle für Feuerwehrfahrzeuge genutzt. Zudem erfolgte die Verlagerung des Jugendzentrums von der Laubegg- an die Bleichstrasse. Für die Umnutzung der Liegenschaft Bleiche wurden bis zum Jahresende 2015 rund Fr. 145'000 eingesetzt. Wie im Voranschlag 2015 vorgesehen, sind diese vollumfänglich über den Bau- und Landerwerbsfonds finanziert.

Für den Ausbau der polysportiven Anlagen im Gebiet Bruggwiesen waren im Budget 2015

Fr. 560'000 vorgesehen. Die Landkaufverhandlungen wurden aber infolge einer Projekt-Repriorisierung bis auf weiteres sistiert.

Im Laufe des Jahres 2015 wurde auch das Staatsstrassen-Projekt «Niveauübergang Sulgerstrasse» zurückgestellt. Dadurch entfielen budgetierte Investitionsausgaben im Umfang von Fr. 200'000. Zudem mussten die Ausbauten und Erweiterungen der Gemeindestrassen Laubegg und obere Bistrüti infolge andauernder Planungsarbeiten und Verhandlungen auf das Folgejahr zurückgestellt werden. Nach der Sanierung der Schmutzwasserleitung an der alten Niederbürerstrasse und Sonnenstrasse wurde aus Synergiegründen die notwendige Strassensanierung vorgezogen. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt Fr. 199'364.60. Im Budget 2015 vorgesehen waren hierfür Fr. 100'000. Die Kreditüberschreitung wurde vom Stadtrat vorab als Nachtragskredit genehmigt.

Die abwassertechnische Sanierung beeinflusste die Investitionen im Bereich der Gemeindekanalisationen weiterhin massgeblich. Insgesamt fielen im 2015 für dieses Projekt Fr. 1'073'033.35 an, wovon Fr. 190'008.70 der Öffnung des Stadtbachs zugeordnet werden können. Wie im Vorjahr wurde dieser Betrag der Funktion Gewässerverbauung zugeordnet und nicht wie budgetiert der Funktion Abwasserbeseitigung. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass es sich bei der Abwasserbeseitigung um einen gebührenfinanzierten Bereich handelt. Die Gewässerverbauungen werden jedoch über Steuereinnahmen sowie Bundes- und Kantonssubventionen finanziert.



Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, ob die Finanzierung von Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln möglich ist. Liegt die Kennzahl unter 100, nimmt die Verschuldung zu.

Per 31. Dezember 2015 weist die Stadt Bischofszell einen Selbstfinanzierungsgrad von 61.3 Prozent auf. Dies bedeutet, dass die Stadt Bischofszell einen Teil ihrer Investitionen mit Fremdkapital zu decken hat. Der Fünf-Jahres-Durchschnitt des Selbstfinanzierungsgrades liegt bei 111.3 Prozent.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung neuer Investitionen eingesetzt wird.

Der Selbstfinanzierungsanteil der Stadt Bischofszell liegt bei 11.7 Prozent. Damit ist der Wert im mittleren Bereich angesiedelt und gilt als genügend.

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und, im Vergleich zu anderen Gemeinden, die Verschuldungssituation erkannt.

Der Zinsbelastungsanteil der Stadt Bischofszell beträgt -2.7 Prozent und weist somit eine kleine Verschuldung auf.

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Finanzhaushalts mit Kapital-

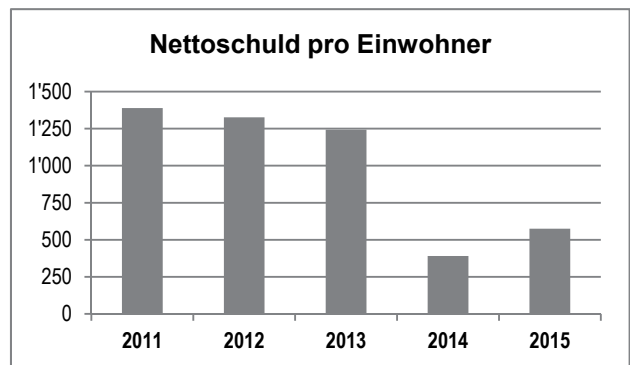
kosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Die Belastung mit Kapitalkosten ist für die Stadt Bischofszell tragbar. Der Kapitaldienstanteil beträgt 8.5 Prozent.

Verschuldung

Die Nettoschuld je Einwohner dient als Gradmesser für die Verschuldung. Sie gibt die Differenz zwischen dem Fremdkapital und dem realisierbaren Finanzvermögen geteilt durch die Anzahl Einwohner an.

Die Netto-Verschuldung der Stadt Bischofszell beträgt per 31. Dezember 2015 Fr. 3'369'562 bzw. Fr. 575 pro Einwohner und bewegt sich damit auf niedrigem Niveau.



Die Entwicklung der Finanzkennzahlen über die letzten fünf Jahre ist im Kapitel Stadt-Stadtstatistik auf Seite 76 aufgeführt.

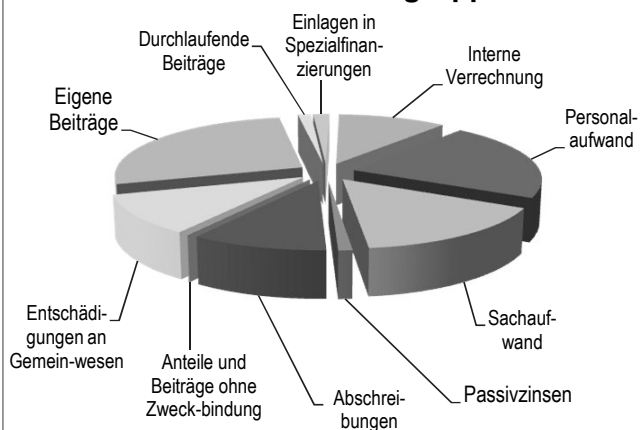
Antrag

Der Stadtrat beantragt:

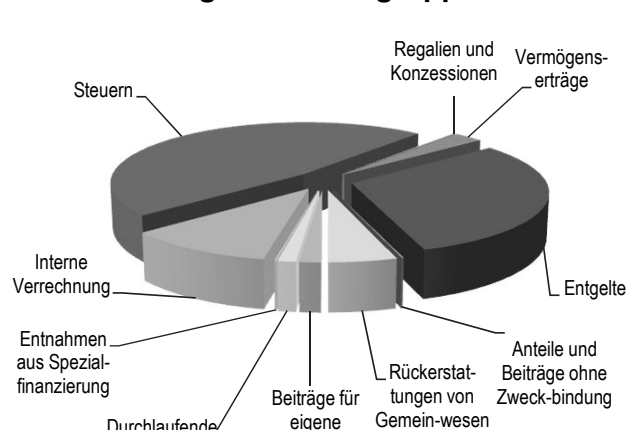
- 1. Die Jahresrechnung 2015 der Stadt Bischofszell mit einem ausgewiesenen Aufwandüberschuss von Fr. 169'423.64 und Netto-Investitionen von Fr. 2'529'971.08 zu genehmigen.*
 - 2. Den Aufwandüberschuss von Fr. 169'423.64 dem Eigenkapital zu belasten.*
-

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
30 Personalaufwand	3'423'192.66	3'325'540	3'586'694.45
31 Sachaufwand	2'523'798.31	2'565'150	2'311'489.30
32 Passivzinsen	168'887.21	215'000	195'899.20
33 Abschreibungen	1'623'321.26	1'861'300	1'798'532.08
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	15'503.10	18'800	15'782.45
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'732'077.22	1'688'899	1'707'275.09
36 Eigene Beiträge	4'339'020.66	4'260'500	3'884'496.42
37 Durchlaufende Beiträge	205'399.20	170'550	166'647.75
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen/ Vorfinanzierungen und Stiftungen	256'655.34	159'000	535'568.91
39 Interne Verrechnungen	1'717'201.50	1'928'200	1'776'204.35
3 TOTAL AUFWAND	16'005'056.46	16'192'939	15'978'590.00
40 Steuern	7'498'199.06	7'264'000	7'330'473.02
41 Regalien und Konzessionen	21'832.70	19'900	20'773.70
42 Vermögenserträge	435'953.50	437'000	1'887'587.20
43 Entgelte	4'888'352.60	4'749'700	4'405'806.51
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	20'638.15	25'000	20'562.15
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	778'419.06	825'550	724'350.69
46 Beiträge für eigene Rechnung	247'844.70	264'245	255'027.30
47 Durchlaufende Beiträge	205'399.20	170'550	166'647.75
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	21'792.35	85'340	90'659.85
49 Interne Verrechnungen	1'717'201.50	1'928'200	1'776'204.35
4 TOTAL ERTRAG	15'835'632.82	15'769'485	16'678'092.52
91 Aufwand-/Ertragsüberschuss	-169'423.64	-423'454	699'502.52
9 ABSCHLUSS	-169'423.64	-423'454	699'502.52

Aufwand nach Sachgruppen

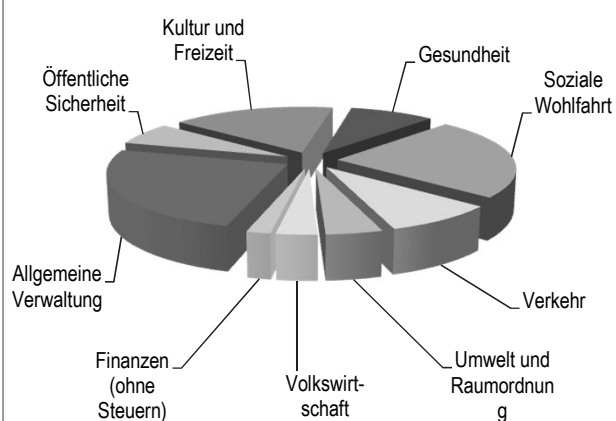


Ertrag nach Sachgruppen

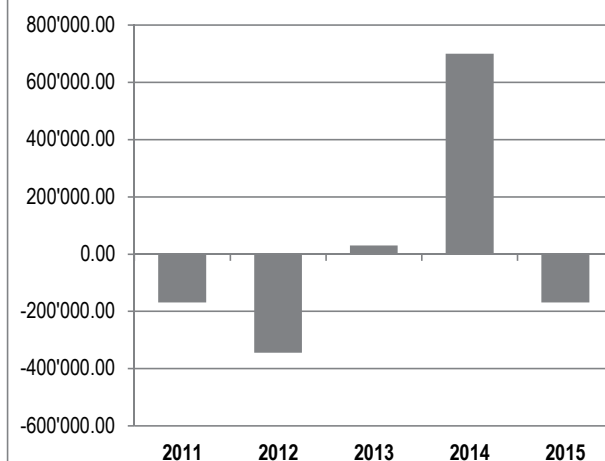


		RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
in CHF		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
STADTVERWALTUNG		16'005'056.46	15'835'632.82	16'192'939	15'769'485	15'978'590.00	16'678'092.52
Aufwand-/Ertragsüberschuss		169'423.64		423'454		699'502.52	
10	Allgemeine Verwaltung	4'620'126.73	2'774'616.02	4'433'200	3'078'500	4'612'229.15	2'839'306.32
Netto-Ergebnis		1'845'510.71		1'354'700		1'772'922.83	
11	Öffentliche Sicherheit	1'746'594.12	1'253'801.23	1'718'589	1'171'135	1'556'470.53	1'089'785.67
Netto-Ergebnis		492'792.89		547'454		466'684.86	
13	Kultur und Freizeit	1'404'682.63	128'452.25	1'518'500	149'000	1'502'106.47	156'443.85
Netto-Ergebnis		1'276'230.38		1'369'500		1'345'662.62	
14	Gesundheit	674'596.21	8'925.00	666'900	17'100	603'723.00	10'804.30
Netto-Ergebnis		665'671.21		649'800		592'918.70	
15	Soziale Wohlfahrt	3'634'204.48	1'860'023.26	3'671'800	1'772'000	3'439'663.25	1'470'574.12
Netto-Ergebnis		1'774'181.22		1'899'800		1'969'089.13	
16	Verkehr	1'031'358.25	368'622.70	1'190'100	290'000	1'318'035.90	282'342.95
Netto-Ergebnis		662'735.55		900'100		1'035'692.95	
17	Umwelt und Raumordnung	2'334'653.25	2'006'170.75	2'311'750	2'029'350	2'362'745.25	2'085'057.19
Netto-Ergebnis		328'482.50		282'400		277'688.06	
18	Volkswirtschaft	262'596.80	22'536.60	316'100	29'900	257'734.80	13'683.25
Netto-Ergebnis		240'060.20		286'200		244'051.55	
19	Finanzen und Steuern	296'243.99	7'412'485.01	366'000	7'232'500	325'881.65	8'730'094.87
Netto-Ergebnis		7'116'241.02		6'866'500		8'404'213.22	

Netto-Ergebnisse nach Funktionen



Rechnungsergebnisse



in CHF	RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10 ALLGEMEINE VERWALTUNG	4'620'126.73	2'774'616.02	4'433'200	3'078'500	4'612'229.15	2'839'306.32
Netto-Ergebnis	1'845'510.71		1'354'700		1'772'922.83	
1011 Gemeindevers., Wahlen und Abstimmungen	207'553.03	71'439.40	181'000	75'000	181'662.19	70'166.65
1012 Stadtrat	233'241.75	51'520.00	196'000	53'000	231'652.65	92'865.35
1020 Stadtverwaltung	1'761'062.45	1'038'829.67	1'746'000	1'147'100	1'782'993.38	1'064'569.72
1029 Bauverwaltung und Werkhof	1'763'032.85	1'032'868.55	1'679'000	1'221'300	1'845'532.57	1'042'076.75
1030 Leistungen an Pensionierte	20'467.35	20'467.35	25'000	25'000	20'467.35	20'467.35
1090 Verwaltungsliegenschaften	634'769.30	559'491.05	606'200	557'100	549'921.01	549'160.50

Erläuterung Rechnung 2015

1011 Gemeindeversammlungen, Wahlen und Abstimmungen

Im 2015 fanden überdurchschnittlich viele Abstimmungen und Wahlen statt. Die budgetierten Beträge für die Entschädigung des Stimmbüros sowie der Wahl- und Abstimmungsunterlagen inklusive Porto wurden dadurch mit rund Fr. 30'000 Mehrkosten belastet.

1012 Stadtrat

Die internen Personalverrechnungen zu Lasten der Funktion Stadtrat fielen um rund Fr. 30'000 höher aus als erwartet. Dies ist auf den Beginn der neuen Legislaturperiode im 2015 zurückzuführen.

1020 Stadtverwaltung

Der Aufwandüberschuss 2015 der Funktion Stadtverwaltung beträgt Fr. 722'232.78. Gegenüber dem Budget 2015 bedeutet dies eine Verschlechterung von Fr. 123'332.78. Die Budgetüberschreitung ist aufwandseitig auf zusätzliche einmalige IT-Dienstleistungen für die Rechnungslegungsumstellung auf HRM 2 und für Arbeitsablaufdokumentationen zurückzuführen.

Auf Seiten des Ertrages konnten rund Fr. 115'000 weniger Arbeitsleistungen des Verwaltungspersonals intern weiterverrechnet werden.

1029 Bauverwaltung und Werkhof

Netto betrachtet wurde das Budget 2015 der Bauverwaltung um Fr. 272'464.30 überschritten. Infolge eines Personalwechsels beim Werkhof fielen höhere Lohnkosten an. Zudem waren die Sozialversicherungsbeiträge zu tief budgetiert. Auch für das Personal der Bauverwaltung konnten weniger Arbeitsleistungen intern weiterverrechnet werden.

1090 Verwaltungsliegenschaften

Die Kostenüberschreitung bei den Verwaltungsliegenschaften ist im Wesentlichen auf den Kauf der alten Postautogarage an der Schützengütlistrasse und die damit verbundenen Unterhalts- und Energieaufwendungen sowie die anfallenden Abschreibungen zurückzuführen. Zudem wurde bei der Liegenschaft Bleicherweg 6 (neues Jugendzentrum) mit einem vom Stadtrat bewilligtem Nachtragskredit die Heizanlage ersetzt.

in CHF	RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	1'746'594.12	1'253'801.23	1'718'589	1'171'135	1'556'470.53	1'089'785.67
Netto-Ergebnis		492'792.89		547'454		466'684.86
1100 Grundbuch, Mass und Gewicht	32'023.85	4'859.90	30'000	0	29'891.20	3'573.40
1101 Einwohnerdienste, Bürgerservice, Rechtsdienst	508'022.81	178'274.11	462'900	90'000	417'085.20	105'812.90
1103 Marktwesen	64'927.35	15'203.90	70'100	12'500	57'730.55	14'438.50
1105 Schlichtungsbehörde Mietwesen	20'365.65	1'580.00	29'700	1'500	16'238.25	1'222.50
1113 Stadtpolizei	82'216.70	86'305.61	91'700	98'000	92'595.28	100'996.21
1140 Feuerwehr	545'296.75	545'296.75	546'540	546'540	535'351.27	535'351.27
1150 Militär	180'969.49	202'634.60	145'700	165'000	100'697.70	63'586.70
1160 Zivilschutz Gemeinde Bischofszell	166'495.81	78'482.65	120'685	47'895	131'643.94	96'303.30
1161 Katastrophen- und Notfallorganisationen	5'112.00	0.00	11'564	0	6'736.25	0.00
1162 Zivilschutz Region	133'048.41	133'048.41	189'800	189'800	157'556.69	157'556.69
1163 Regionaler Führungsstab	8'115.30	8'115.30	19'900	19'900	10'944.20	10'944.20

Erläuterung Rechnung 2015

1101 Einwohnerdienste, Bürgerservice, Rechtsdienst

Der Bischofszeller Anteil an der regionalen Berufsbeistandschaft (BbRB) beläuft sich im 2015 auf insgesamt Fr. 328'382.11. Dies sind Fr. 38'282.11 mehr als erwartet. Infolge der erstmaligen Festlegung der Mandatsentschädigung für verbeiständete Bischofszellerinnen und Bischofszeller durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde erfolgte jedoch eine unerwartete Rückvergütung im Betrag von rund Fr. 86'000. Es handelt sich dabei um von der Stadt Bischofszell vorfinanzierte Entschädigungen an die BbRB. Dieser erfreuliche Geldsegen war im Budget 2015 nicht berücksichtigt.

1160 Zivilschutz Gemeinde Bischofszell

Die Stadt Bischofszell hat sich mittels bewilligtem Nachtragskredit des Stadtrates mit Fr. 23'200 in einen privat erstellten Zivilschutz-Schutzraum eingekauft. Zudem konnten mit Fr. 63'200 mehr Schutzraumsersatzabgaben vereinnahmt werden als im Budget 2015 vorgesehen. Diese wurden vollumfänglich an den Kanton Thurgau weitergeleitet.

Der Bischofszeller Anteil an der Zivilschutzregion fiel mit Fr. 67'360.36 um rund Fr. 30'000 tiefer aus als erwartet.

in CHF	RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13 KULTUR UND FREIZEIT	1'404'682.63	128'452.25	1'518'500	149'000	1'502'106.47	156'443.85
Netto-Ergebnis	1'276'230.38		1'369'500		1'345'662.62	
1300 Kulturförderung	134'275.60	660.00	169'500	2'000	130'143.75	900.00
1301 Museum	87'751.45	6'298.70	89'000	5'000	78'277.27	4'767.10
1305 Mehrzweckhalle Bitzi	207'174.45	40'056.75	214'000	40'000	199'391.68	34'105.00
1306 Kornhallen-Betrieb (Erdgeschoss)	0.00	0.00	0	0	5'616.25	7'732.75
1310 Denkmalpflege und Heimatschutz	125'840.15	0.00	122'000	0	249'996.60	0.00
1330 Parkanlagen und Wanderwege	142'440.38	5'000.00	168'000	5'000	153'733.31	17'333.00
1331 Kinderspielplätze	22'545.15	0.00	31'000	0	23'029.00	0.00
1340 Sport	43'190.20	0.00	61'000	0	44'880.45	0.00
1341 Schwimmbad	325'366.95	0.00	317'000	0	313'845.00	0.00
1344 Sporthalle Bruggwiesen	259'838.95	76'201.80	292'000	96'000	223'031.71	91'606.00
1346 Anlagen Bruggfeld	47'105.10	235.00	51'000	1'000	52'315.25	0.00
1347 Sportgeräte für alle Anlagen	5'600.00	0.00	0	0	19'192.65	0.00
1348 Vita Parcours	3'554.25	0.00	4'000	0	8'653.55	0.00

Erläuterung Rechnung 2015

1300 Kulturförderung

Die Funktion Kulturförderung schliesst mit einem Aufwandüberschuss in der Höhe von Fr. 133'615.60 ab. Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Verbesserung um Fr. 33'884.40. Der tiefere Aufwandüberschuss ist vor allem auf weniger Kosten für Gemeindeanlässe wie Jungbürger- und Bundesfeier zurückzuführen. Zudem fand im 2015 das Kinderland-Openair, an welches die Stadt jeweils einen namhaften finanziellen Beitrag geleistet hat, nicht in Bischofszell statt.

1344 Sporthalle Bruggwiesen

Im 2015 war mit Fr. 250'000 die Fassadensanierung der Bruggwiesenhalle vorgesehen. Diese wurde infolge einer Repriorisierung der Investitionsprojekte nicht durchgeführt. Dadurch fielen die planmässigen Abschreibungen auf der Sporthalle Bruggwiesen um rund Fr. 21'000 tiefer aus als im Budget 2015 vorgesehen. Zudem mussten Einbussen bei den Benützungsgebühren von rund Fr. 20'000 hingenommen werden.

in CHF	RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14 GESUNDHEIT	674'596.21	8'925.00	666'900	17'100	603'723.00	10'804.30
Netto-Ergebnis		665'671.21		649'800		592'918.70
1410 Alters- und Pflegeheime	377'220.00	0.00	380'000	0	344'130.00	0.00
1440 Ambulante Krankenpflege	227'396.45	0.00	223'600	1'000	194'967.20	0.00
1441 First Responder- /Rettungsdienst	27'438.76	4'800.00	21'500	12'000	19'073.80	6'679.30
1450 Alkohol- und Drogenmissbrauch	34'602.00	0.00	34'000	0	33'750.00	0.00
1459 Übrige Krankheitsbekämpfung	325.00	325.00	300	300	325.00	325.00
1470 Lebensmittelkontrolle	4'114.00	2'800.00	6'500	2'800	4'300.00	2'800.00
1490 Übriges Gesundheitswesen	3'500.00	1'000.00	1'000	1'000	7'177.00	1'000.00

Erläuterung Rechnung 2015

1410 Alters- und Pflegeheime

Mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 377'220 schliesst der Bereich Alters- und Pflegeheime um Fr. 2'780 besser ab als budgetiert. Der Saldo setzt sich aus den Normkostenbeiträgen an die Langzeitpflegefinanzierung im Betrag von Fr. 331'620 und den Abschreibungen auf dem Investitionsbeitrag an das Dementenheim in Bischofszell von Fr. 45'600 zusammen.

1440 Ambulante Krankenpflege

Der städtische Beitrag an die Spitex Oberthurgau betrug im Jahr 2015 Fr. 196'175.10. Darin enthalten ist eine einmalige Rückerstattung von rund Fr. 13'000 aufgrund des positiven Rechnungsergebnisses der Spitex im Jahre 2014.

in CHF	RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15 SOZIALE WOHLFAHRT	3'634'204.48	1'860'023.26	3'671'800	1'772'000	3'439'663.25	1'470'574.12
Netto-Ergebnis		1'774'181.22		1'899'800		1'969'089.13
1500 Sozialversicherung, Allgemeines	18'948.00	8'850.00	35'500	9'000	36'920.00	9'060.00
1520 Krankenversicherung	758'906.65	44'785.10	782'000	38'000	684'524.90	54'868.40
1530 Ergänzungsleistungen AHV/IV	270.40	0.00	0	0	281.75	0.00
1540 Jugendschutz	185'761.75	3'160.00	171'800	3'000	179'514.05	3'000.00
1550 Invalidität	2'155.95	0.00	2'000	0	3'263.35	0.00
1580 Altersfürsorge	2'584.00	0.00	4'000	0	2'535.95	0.00
1581 Öffentliche Sozialhilfe	2'441'207.93	1'633'344.26	2'339'500	1'502'000	2'238'951.50	1'213'635.57
1582 Arbeitsamt	1'600.00	0.00	2'000	0	1'409.00	0.00
1589 Übrige Sozialhilfe	222'769.80	169'883.90	335'000	220'000	292'262.75	190'010.15

Erläuterung Rechnung 2015

1520 Krankenversicherung

Der Beitrag der Stadt Bischofszell an die individuelle Prämienverbilligung betrug im 2015 Fr. 562'468. Damit liegen die effektiven Ausgaben um Fr. 22'532 unter dem Voranschlag 2015. Es mussten insgesamt Fr. 190'160.65 für nicht bezahlte Krankenkassenprämien und daraus entstandenen Verlustscheine durch die Stadt Bischofszell gedeckt werden.

1581 Öffentliche Sozialhilfe

Mit einem Netto-Aufwand von Fr. 807'863.67 schliesst die öffentliche Sozialhilfe um Fr. 29'636.33 besser ab als erwartet. Die Unterstützungsleistungen betrugen gesamthaft Fr. 1'905'286.56. Dies sind Fr. 117'860.21 mehr als im Vorjahr.

Das insgesamt bessere Ergebnis gegenüber dem Vorjahr ist auf Mehreinnahmen aus Rückvergütungen von ehemaligen Sozialhilfebezüglern zurückzuführen.

1589 Übrige Sozialhilfe

Unter der Funktion «Übrige Sozialhilfe» erbringt die Stadt Bischofszell die gesetzliche Dienstleistung der Alimentenhilfe. Dank strenger Vorgaben zur Alimentenbevorschussung und einem konsequenten Inkasso ist es gelungen, den Aufwandüberschuss gegenüber dem Budget 2015 um über Fr. 60'000 zu verbessern. Der Netto-Aufwand liegt somit bei Fr. 52'885.90 und nicht wie erwartet bei Fr. 115'000.

in CHF	RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16 VERKEHR	1'031'358.25	368'622.70	1'190'100	290'000	1'318'035.90	282'342.95
Netto-Ergebnis		662'735.55		900'100		1'035'692.95
1610 Staatsstrassen	154'462.00	22'653.00	202'000	21'000	173'091.90	22'653.00
1620 Gemeindestrassen	574'429.25	248'866.70	668'500	193'500	843'556.40	178'329.95
1621 Tiefgarage Laubegg	19'900.00	19'900.00	20'000	20'000	20'600.00	20'600.00
1622 Parkplätze öffentliche	3'110.10	4'380.00	2'000	2'000	1'396.50	1'980.00
1640 Bundesbahnen	98'379.40	70'380.00	106'500	53'500	94'896.10	58'780.00
1650 Öffentlicher regionaler Personenverkehr	181'077.50	2'443.00	191'100	0	184'495.00	0.00

Erläuterung Rechnung 2015

1610 Staatsstrassen

Über die Investitionsrechnung 2015 wurden an den Ausbau und die Sanierung von Kantonsstrassen auf Bischofszeller Gemeindegebiet Ausgaben von lediglich Fr. 72'000 getätigt. Vorgesehen waren Investitionsbeiträge von insgesamt Fr. 365'000. Infolge des geringeren Investitionsvolumens fiel die Berechnung der planmässigen Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung um Fr. 31'600 geringer aus.

1620 Gemeindestrassen

Für den Unterhalt der gemeindeeigenen Strassen wurden im 2015 total Fr. 120'475.05 aufgewendet. Dies sind rund Fr. 40'000 mehr als im Voranschlag 2015 vorgesehen. Die negative

Abweichung ist im Wesentlichen auf nicht budgetierte Instandstellungskosten der Strassenränder an der Türkeistrasse und übermässig viele Belagsaufbrüche zurückzuführen. Die Kosten für die Instandstellung der Belagsaufbrüche werden an die Verursacher weiterverrechnet. Dies widerspiegelt sich darin, dass die Erträge für weiterverrechnete Leistungen um rund Fr. 28'000 höher ausgefallen sind als im Budget 2015 vorgesehen. Auch beim Gemeindeanteil an den Strassenverkehrssteuern konnte ein sattes Plus verzeichnet werden. Anstatt den erwarteten Fr. 133'000 entfielen Einnahmen von Fr. 160'727 auf die Stadt Bischofszell. Zudem mussten infolge des geringeren effektiven Investitionsvolumens in die Gemeindestrassen markant weniger Abschreibungen gebucht werden.

in CHF	RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 UMWELT UND RAUMORDNUNG	2'334'653.25	2'006'170.75	2'311'750	2'029'350	2'362'745.25	2'085'057.19
Netto-Ergebnis	328'482.50		282'400		277'688.06	
1700 Wasser	8'059.05	0.00	8'500	0	7'262.00	0.00
1710 Abwasserbeseitigung	1'737'605.30	1'737'605.30	1'720'500	1'720'500	1'795'729.89	1'795'729.89
1720 Abfallbeseitigung	171'943.80	171'943.80	176'000	176'000	193'237.65	193'237.65
1740 Friedhof und Bestattungen	239'894.25	65'894.95	242'900	98'000	221'277.81	65'843.75
1750 Gewässerverbauungen	70'162.95	0.00	32'000	3'000	63'060.50	0.00
1770 Naturschutz	1'984.00	0.00	8'700	3'750	606.00	0.00
1780 Übriger Umweltschutz	38'873.15	30'506.70	54'850	26'100	46'003.25	29'650.70
1790 Raumordnung	66'130.75	220.00	68'300	2'000	35'568.15	595.20

Erläuterung Rechnung 2015

1710 Abwasserbeseitigung

Die anteiligen Betriebskosten für die Abwasserreinigungsanlagen auf Bischofszeller Gemeindegebiet betrugen im 2015 Fr. 1'219'607.65. Damit weicht der Betrag nur minim vom Voranschlag 2015 ab. Finanziert werden diese Kosten über die erhobenen Grund- und Mengengebühren sowie über die Betriebskostenbeiträge der ansässigen Industrie. Die Erträge befinden sich unter Berücksichtigung von kleineren Abweichungen innerhalb der Erwartung. Auch bei den Gemeindekanalisationen fiel das Abschreibungsvolumen infolge der geringeren Investitionstätigkeit tiefer aus als vorgesehen.

1750 Gewässerverbauungen

Der Bereich Gewässerverbauungen steht ganz im Zeichen des Projekts «Abwassertechnische Sanierung» und der damit verbundenen Öffnung des Stadtbachs. Im Jahr 2015 belaufen sich die dafür eingesetzten Gewässerverbauungsausgaben auf Fr. 190'008.70. Die Abschreibungen darauf beziffern sich auf rund Fr. 39'000.

in CHF	RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18 VOLKSWIRTSCHAFT	262'596.80	22'536.60	316'100	29'900	257'734.80	13'683.25
Netto-Ergebnis	240'060.20		286'200		244'051.55	
1800 Landwirtschaft	8'099.85	0.00	5'800	0	4'160.00	0.00
1804 Pflanzenbau	17'817.00	876.00	18'600	3'000	21'841.00	1'211.00
1809 Flur- und Waldstrassen	1'672.00	0.00	20'000	0	2'656.65	0.00
1810 Forstwirtschaft	21'779.95	0.00	21'000	0	22'434.20	0.00
1820 Jagd	3'790.70	8'355.70	4'400	8'400	6'503.20	8'355.70
1830 Tourismus und Marketing	154'575.82	300.00	168'300	5'000	134'079.33	800.00
1840 Industrie, Gewerbe und Handel	31'413.93	0.00	53'000	3'500	37'716.92	0.00
1869 Energieberatungsstelle	23'447.55	13'004.90	25'000	10'000	28'343.50	3'316.55

Erläuterung Rechnung 2015

1830 Tourismus und Marketing /

1840 Industrie, Gewerbe und Handel

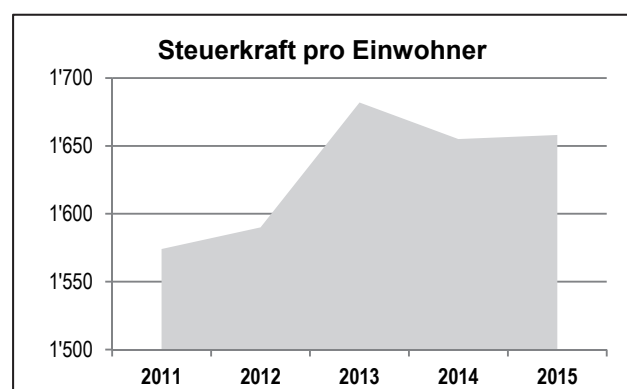
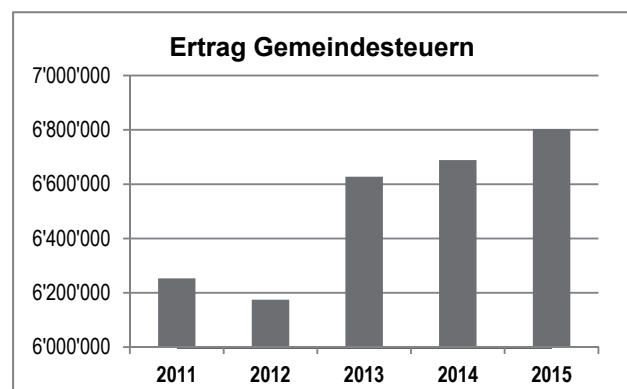
Einen wiederum erfreulicherweise tieferen Aufwandüberschuss von Fr. 240'060.20 können die volkswirtschaftlichen Funktionen ausweisen. Gegenüber dem Budget schliessen vor allem die Dienstleistungen im Tourismus und Marketing sowie die Wirtschaftsförderungsaktivitäten unter der Funktion Industrie, Gewerbe und Handel besser ab.

in CHF	RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19 FINANZEN UND STEUERN	296'243.99	7'412'485.01	366'000	7'232'500	325'881.65	8'730'094.87
Netto-Ergebnis	7'116'241.02		6'866'500		8'404'213.22	
1900 Gemeindesteuern	50'028.13	6'853'125.66	80'000	6'730'000	33'133.85	6'721'753.87
1931 Gemeindeanteile an kant. Steuern	0.00	453'871.40	0	375'000	0.00	439'712.65
1933 Gemeindeanteile an kant. Gebühren	12'744.90	20'638.15	16'000	25'000	13'026.75	20'562.15
1940 Zinsen und Emissionskosten	181'299.11	2'910.15	227'000	18'000	208'736.30	8'171.37
1944 Liegenschaft Thurbruggstrasse	2'896.90	7'800.00	5'000	15'600	7'583.51	15'600.00
1947 Landreserve im Gihl	498.00	2'503.20	1'000	1'200	772.00	943'888.15
1949 Liegenschaft Anlage Fileppistrasse	1'627.00	740.00	1'000	1'000	0.00	789.25
1950 Landreserve Türkei/Waldpark	0.00	2'240.00	2'000	2'200	2'672.00	418'303.03
1951 Liegenschaft Sittertalstrasse 26	47'149.95	66'762.10	34'000	64'000	59'957.24	60'667.50
1952 Liegenschaft Fabrikstrasse, Stall	0.00	0.00	0	0	0.00	99'147.90
1971 CO2-Abgabe	0.00	1'894.35	0	500	0.00	1'499.00

Erläuterung Rechnung 2015

1900 Gemeindesteuern / 1931 Gemeindeanteile an kantonalen Steuern

Die Anzahl steuerpflichtiger Personen nahm im Verlauf des Jahres 2015 um 58 auf 4'382 zu.



Das bereits optimistische Steuerbudget 2015 konnte somit nochmals um insgesamt Fr. 123'125.66 übertroffen werden. Die Steuerkraft pro Einwohner stieg von Fr. 1'655 auf Fr. 1'658 nur leicht an. Ein reger Liegenschaftshandel beflügelte auch die Ertragsanteile aus der Grundstücksgewinnsteuer. Im Vergleich zum Voranschlag 2015 konnten rund Fr. 71'000 höhere Einnahmen verbucht werden.

194 Liegenschaften im Finanzvermögen

Die Budgetpositionen der Immobilien im Finanzvermögen konnten grösstenteils eingehalten werden. Der Stadtrat musste jedoch einen Nachtragskredit im Umfang von Fr. 96'907.20 für bereits verkauftes Industrie-Bauland im Gebiet Gihl sprechen. Es handelt sich hierbei um Erschliessungskosten für Elektrizität und Wasser. Das damalige Landgeschäft wurde als voll erschlossen getätigt, obwohl die Erschliessung noch nicht erfolgt war. Die entsprechend noch anfallenden Erschliessungskosten waren jedoch in der Buchgewinnberechnung nicht miteinbezogen. Da damals der gesamte Veräusserungsgewinn in den Bau- und Landerwerbsfonds eingelegt wurde, hat der Stadtrat beschlossen, die nun nachträglich in Rechnung gestellten Erschliessungskosten direkt besagter Vorfinanzierung zu belasten.

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
50 Sachgüter	2'942'148.48	6'070'000	4'074'079.93
55 Spezialfinanzierungen	0.00	70'000	24'000.00
56 Eigene Beiträge	72'000.00	365'000	106'425.90
5 Total Investitionsausgaben	3'014'148.48	6'505'000	4'204'505.83
60 Abgang von Sachgütern	0.00	60'000	65'410.00
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	240'137.60	210'000	265'128.75
65 Spezialfinanzierungen	145'203.45	770'000	10'000.00
66 Beiträge für eigene Rechnung	98'836.35	580'000	175'017.80
6 Total Investitionseinnahmen	484'177.40	1'620'000	515'556.55
Netto-Investitionen	2'529'971.08	4'885'000	3'688'949.28

		RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
in CHF		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
STADTVERWALTUNG		3'014'148.48	484'177.40	6'505'000	1'620'000	4'204'505.83	515'556.55
Netto-Investitionen		2'529'971.08		4'885'000		3'688'949.28	
10 ALLGEMEINE VERWALTUNG		886'462.60	155'259.25	435'000	200'000	993'496.27	59'521.00
Saldo		731'203.35		235'000		933'975.27	
1020 Stadtverwaltung		96'718.30	0.00	135'000	0	0.00	0.00
Saldo		96'718.30		135'000		0.00	
50600	EDV-Anlage	0.00		40'000		0.00	
50603	Elektronische Geschäftsverwaltung	49'399.70		45'000		0.00	
50604	Büromöblierung	47'318.60		50'000		0.00	
1029 Bauverwaltung		29'290.65	0.00	30'000	0	168'906.32	0.00
Saldo		29'290.65		30'000		168'906.32	
50600	Anschaffung Fahrzeuge / Geräte	29'290.65		30'000		168'906.32	
1090 Verwaltungsliegenschaften		760'453.65	155'259.25	270'000	200'000	824'589.95	59'521.00
Saldo		605'194.40		70'000		765'068.95	
109000 Rathaus		0.00	10'055.80	20'000	0	74'589.95	0.00
Saldo		10'055.80		20'000		74'589.95	
50303	Innenrenovation / Lift	0.00		20'000		74'589.95	
66900	Beiträge von privaten Unternehmen		10'055.80		0		0.00
109001 Kornhalle 1. + 2. OG		33'752.00	0.00	50'000	0	750'000.00	0.00
Saldo		33'752.00		50'000		750'000.00	
50300	Kauf Verwaltungsräume 1. + 2. OG	0.00		0		750'000.00	
50301	Renovation / Lift	33'752.00		50'000		0.00	
109007 Liegenschaft Fabrikstrasse, Stall		0.00	0.00	0	0	0.00	28'000.00
Saldo		0.00		0		28'000.00	
60300	Übertragung in das Finanzvermögen		0.00		0		28'000.00
109011 Bürgerhof-Anlage		0.00	0.00	0	0	0.00	31'521.00
Saldo		0.00		0		31'521.00	
66100	Kantonsbeitrag		0.00		0		31'521.00
109012 Liegenschaft Laub-Egge		145'203.45	145'203.45	200'000	200'000	0.00	0.00
Saldo		0.00		0		0.00	
50301	Verlagerung Jugendzentrum	145'203.45		200'000		0.00	
65000	Entnahme aus Bau-/Landerwerbsfonds		145'203.45		200'000		0.00
109019 Liegenschaft Schützengütlistrasse 7		581'498.20	0.00	0	0	0.00	0.00
Saldo		581'498.20		0		0.00	
50300	Kauf Liegenschaft	581'498.20		0		0.00	

		RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
in CHF		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
11	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	0.00	0.00	100'000	0	130'651.40	81'211.00
	Saldo		0.00		100'000		49'440.40
1140	Feuerwehr	0.00	0.00	100'000	0	0.00	0.00
	Saldo		0.00		100'000		0.00
50301	Erweiterung Feuerwehr-Depot	0.00		100'000		0.00	
1150	Militär	0.00	0.00	0	0	130'651.40	81'211.00
	Saldo		0.00		0		49'440.40
50302	Entsorgung Kugelfang	0.00		0		130'651.40	
66000	Beitrag Bund / Entsorgung Kugelfang Halden		0.00		0		31'536.00
66100	Beitrag Kanton / Entsorgung Kugelfang Halden		0.00		0		49'675.00
13	KULTUR UND FREIZEIT	95'232.48	33'225.00	1'070'000	110'000	474'692.01	10'000.00
	Saldo		62'007.48		960'000		464'692.01
1301	Museum	-760.25	26'710.00	50'000	0	51'238.10	0.00
	Saldo	27'470.25			50'000		51'238.10
50302	Fassadensanierung	-760.25		0		51'238.10	
50303	Ausbau Lager Dachgeschoss	0.00		50'000		0.00	
66100	Kantonsbeitrag an Renovation		26'710.00		0		0.00
1305	Mehrzweckgebäude Bitzi	50'311.25	0.00	110'000	0	98'712.21	10'000.00
	Saldo		50'311.25		110'000		88'712.21
50302	Hallensteuerung / -beschallung	0.00		0		2'538.30	
50304	An- und Umbauten / Energie	0.00		50'000		28'773.15	
50305	Sanierung Hallenboden	0.00		0		16'868.36	
50600	Möbilien, Maschinen	50'311.25		60'000		0.00	
50601	Möbiliar Bühne / Halle	0.00		0		50'532.40	
65000	Entnahme aus Vorfinanzierung		0.00		0		10'000.00
1330	Grünanlagen und Wanderwege	0.00	0.00	50'000	0	154'514.80	0.00
	Saldo		0.00		50'000		154'514.80
50000	Neugestaltung Parkanlagen	0.00		50'000		0.00	
50105	Landkauf Stadtpark / Nagelpark	0.00		0		110'399.05	
50106	Instandstellung Wanderweg Bisrütli	0.00		0		44'115.75	
1331	Kinderspielplätze	45'681.48	0.00	50'000	0	0.00	0.00
	Saldo		45'681.48		50'000		0.00
50101	Sanierung Spielplätze	45'681.48		50'000		0.00	
1340	Sport	0.00	0.00	560'000	110'000	0.00	0.00
	Saldo		0.00		450'000		0.00
50100	Polysportive Anlage Bruggwiesen / Landkauf	0.00		450'000		0.00	
50105	Parkplätze	0.00		110'000		0.00	
65000	Entnahme aus Spezialfinanzierung		0.00		110'000		0.00

		RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
in CHF		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1341	Schwimmbad	0.00	0.00	0	0	107'252.10	0.00
	Saldo		0.00		0		107'252.10
50301	Erneuerung Strom- und Schaltanlagen	0.00		0		107'252.10	
1344	Sporthalle Bruggwiesen	0.00	6'515.00	250'000	0	38'165.55	0.00
	Saldo	6'515.00			250'000		38'165.55
50310	Fassade / Energie	0.00		250'000		38'165.55	
66100	Kantonsbeiträge		6'515.00		0		0.00
1346	Anlagen Bruggfeld	0.00	0.00	0	0	24'809.25	0.00
	Saldo		0.00		0		24'809.25
50300	Platzbeleuchtung	0.00		0		24'809.25	
16	VERKEHR	465'788.85	-24'000.00	2'030'000	390'000	865'560.60	73'410.00
	Saldo		489'788.85		1'640'000		792'150.60
1610	Staatsstrassen	72'000.00	0.00	365'000	0	106'425.90	0.00
	Saldo		72'000.00		365'000		106'425.90
56102	Verkehrsmassnahmen inkl. Planung	0.00		30'000		0.00	
56120	Fuss- und Radweg Schweizersholzstrasse	0.00		0		6'425.90	
56125	Entlastungsstrasse	0.00		50'000		100'000.00	
56126	Aufhebung SBB-Niveau-Übergang	0.00		200'000		0.00	
56127	Amriswilerstrasse, Sanierung	72'000.00		85'000		0.00	
1620	Gemeindestrassen	393'788.85	-24'000.00	1'495'000	330'000	377'439.60	73'410.00
	Saldo		417'788.85		1'165'000		304'029.60
50134	Altstadt Pflasterung/Beläge	0.00		100'000		4'865.35	
50140	Instandstellung Diverse	49'951.95		50'000		3'653.80	
50142	Ausbau Laubeggstrasse	14'000.00		75'000		0.00	
50158	Ausbau Bergstrasse	0.00		60'000		0.00	
50160	Fussgänger / Fussweg / Treppen	0.00		50'000		13'814.90	
50163	obere Bisrütli	47'502.25		500'000		5'799.85	
50164	Erschliessung Türkei/Waldpark	76'671.55		250'000		283'897.95	
50165	Sanierung Sonnenstrasse/alte Niederbürerstr.	4'696.45		20'000		13'407.75	
50166	Sanierung Haldenstrasse	5'456.10		150'000		0.00	
50167	Alte Niederbürerstrasse	194'668.15		80'000		0.00	
50168	Schwanenplatz/Stadelgasse	0.00		50'000		0.00	
50300	Beschriftung öff. Gebäude	842.40		100'000		28'000.00	
55000	Ersatzabgaben Parkplätze in Spezialfinanzierung	0.00		10'000		24'000.00	
60000	Grundstückverkauf		0.00		0		37'410.00
61000	Erschliessungsbeiträge		0.00		100'000		12'000.00
61100	Ersatzabgaben für Parkplätze		-24'000.00		10'000		24'000.00

		RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
in CHF		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
65001	Entnahme Fonds für attr. Bischofszell		0.00		10'000		0.00
65002	Entnahme aus Rückstellung Gemeindestrassen		0.00		200'000		0.00
66104	Staatsbeitrag Altstadtpflasterung		0.00		10'000		0.00
1621	Tiefgaragen	0.00	0.00	60'000	60'000	0.00	0.00
	Saldo		0.00		0		0.00
55000	Verkauf Tiefgaragenplätze in Spez- Finanzierung	0.00		60'000		0.00	
60100	Übertragung in das Finanzvermögen (Verkauf)		0.00		60'000		0.00
1640	Bundesbahnen	0.00	0.00	70'000	0	381'695.10	0.00
	Saldo		0.00		70'000		381'695.10
50101	Parkplatz Bahnhof Stadt Ost	0.00		0		381'695.10	
50300	Bhf. Stadt, Fahrradeinstellplätze	0.00		70'000		0.00	
1650	Öffentlicher Regionaler Personenverkehr	0.00	0.00	40'000	0	0.00	0.00
	Saldo		0.00		40'000		0.00
50300	Buswarthalle	0.00		40'000		0.00	
17	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'566'664.55	319'693.15	2'470'000	920'000	1'740'105.55	291'414.55
	Saldo		1'246'971.40		1'550'000		1'448'691.00
1710	Abwasserbeseitigung	1'360'911.55	319'693.15	2'360'000	910'000	1'444'265.25	229'128.75
	Saldo		1'041'218.40		1'450'000		1'215'136.50
50100	Kanalisation diverse	320'696.55		330'000		508'726.35	
50116	Abwassertechnische Sanierung Stadtbach	883'024.65		1'300'000		812'129.90	
50120	Kanal Eichenstrasse (Waldhof West)	0.00		0		5'349.45	
50123	Erschliessung Rietwiese	0.00		150'000		0.00	
50126	Kanäle Weidstrasse	0.00		0		4'859.90	
50129	Regenwasserkanal Ibergstrasse	11'717.75		200'000		612.50	
50131	Regenwasserkanal Sattlbogen	6'300.00		100'000		0.00	
50132	Kanal Türkei/Waldpark	19'542.20		100'000		112'587.15	
50133	SBB Bahndurchlass Waldhof-Weid	119'630.40		180'000		0.00	
61001	Erschliessungsbeiträge		0.00		0		7'925.25
61002	Anschlussgebühren		264'137.60		100'000		221'203.50
65000	Entnahme aus Spezialfinanzierung ARA Ausbau		0.00		250'000		0.00
66000	Bundesbeitrag an Stadtbach		0.00		200'000		0.00
66100	Staatsbeitrag an Stadtbach		0.00		300'000		0.00
66900	Kostenbeteiligung SBB Waldhof-Weid		55'555.55		60'000		0.00

		RECHNUNG 2015		BUDGET 2015		RECHNUNG 2014	
in CHF		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1740	Friedhof und Bestattung	1'611.00	0.00	30'000	0	18'840.30	0.00
	Saldo		1'611.00		30'000		18'840.30
50300	Sanierung Mauern Friedhof	0.00		0		18'840.30	
50301	Friedpark	1'611.00		30'000		0.00	
1750	Gewässerverbauungen	204'142.00	0.00	80'000	10'000	277'000.00	62'285.80
	Saldo		204'142.00		70'000		214'714.20
50100	Verbauung Stadtbach	190'008.70		0		277'000.00	
50109	Unterhalt öffentliche Bäche	0.00		50'000		0.00	
50110	Unterhaltskonzept Bäche/GEMIS	14'133.30		30'000		0.00	
66102	Staatsbeiträge		0.00		10'000		62'285.80
19	FINANZIERUNGEN	0.00	0.00	400'000	0	0.00	0.00
	Saldo		0.00		400'000		0.00
1952	Liegenschaft Poststrasse 26	0.00	0.00	400'000	0	0.00	0.00
	Saldo		0.00		400'000		0.00
50000	Kauf Liegenschaft Poststrasse/Sonnenstrasse	0.00		400'000		0.00	

		Anfangsbestand 2015	Veränderung 2015		Endbestand 2015
in CHF		Saldo	Zugang	Abgang	Saldo
1	Aktiven	28'536'992.09	58'444'088.38	58'056'332.05	28'924'748.42
10	Finanzvermögen	12'863'127.79	55'429'799.20	55'948'232.07	12'344'694.92
100	Flüssige Mittel	1'725'185.62	45'351'856.06	46'080'249.05	996'792.63
101	Guthaben	3'549'976.37	9'372'418.96	9'048'899.70	3'873'495.63
102	Anlagen	6'877'974.68	47'243.35	106'266.30	6'818'951.73
103	Transitorische Aktiven	709'991.12	658'280.83	712'817.02	655'454.93
11	Verwaltungsvermögen	15'645'729.05	3'014'148.48	2'081'470.53	16'578'407.00
114	Sachgüter	11'581'529.05	2'942'148.48	1'754'970.53	12'768'707.00
115	Darlehen und Beteiligungen	273'100.00	0.00	14'100.00	259'000.00
116	Investitionsbeiträge	3'791'100.00	72'000.00	312'400.00	3'550'700.00
12	Spezialfinanzierungen	28'135.25	140.70	26'629.45	1'646.50
128	Vorschuss für Spezialfinanzierungen	28'135.25	140.70	26'629.45	1'646.50
2	Passiven	28'536'992.09	132'833'492.91	132'445'736.58	28'924'748.42
20	Fremdkapital	15'121'335.65	131'907'153.25	131'314'232.42	15'714'256.48
200	Laufende Verpflichtungen	5'200'390.10	129'129'413.05	129'451'595.03	4'878'208.12
201	Kurzfristige Schulden	0.00	1'500'000.00	1'500'000.00	0.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	9'000'000.00	1'000'000.00	0.00	10'000'000.00
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	567'591.31	26'502.90	5'023.15	589'071.06
204	Rückstellungen	133'601.15	0.00	133'601.15	0.00
205	Transitorische Passiven	219'753.09	251'237.30	224'013.09	246'977.30
22	Spezialfinanzierungen	9'980'070.55	226'837.14	262'578.00	9'944'329.69
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	9'980'070.55	226'837.14	262'578.00	9'944'329.69
23	Eigenkapital	3'435'585.89	699'502.52	868'926.16	3'266'162.25
239	Eigenkapital	2'736'083.37	699'502.52	0.00	3'435'585.89
	Jahresergebnis	699'502.52	0.00	868'926.16	-169'423.64

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
1. Laufende Rechnung			
Total Aufwand	-16'005'056.46	-16'192'939	-15'978'590.00
Total Ertrag	15'835'632.82	15'769'485	16'678'092.52
Aufwandüberschuss	169'423.64	423'454	0.00
Ertragsüberschuss	0.00	0	699'502.52
2. Investitionsrechnung			
a) Nettoinvestition			
Total Ausgaben	-3'014'148.48	-6'505'000	-4'204'505.83
Total Einnahmen	484'177.40	1'620'000	515'556.55
Zunahme der Nettoinvestition	2'529'971.08	4'885'000	3'688'949.28
Abnahme der Nettoinvestition	0.00	0	0.00
b) Finanzierung			
Zunahme der Nettoinvestition	2'529'971.08	4'885'000	3'688'949.28
Abnahme der Nettoinvestition	0.00	0	0.00
Einlagen in Spez.Finanzierung IR (550)	0.00	-70'000	-24'000.00
Entnahmen aus Spez.Finanzierung IR (650)	145'203.45	770'000	10'000.00
Abschreibungen LR (330 bis 339)	-1'623'321.26	-1'861'300	-1'798'532.08
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	169'423.64	423'454	0.00
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	0.00	0	-699'502.52
Einlagen in Spez.Finanzierung LR (38)	-256'655.34	-159'000	-535'568.91
Entnahmen aus Spez.Finanzierung LR (48)	21'792.35	85'340	90'659.85
Finanzierungsfehlbetrag	986'413.92	4'073'494	732'005.62
Finanzierungsüberschuss	0.00	0	0.00
c) Kapitalveränderung			
Finanzierungsfehlbetrag	986'413.92	4'073'494	732'005.62
Finanzierungsüberschuss	0.00	0	0.00
Einlagen in Spez.Finanzierungen LR und IR	256'655.34	229'000	559'568.91
Entnahmen aus Spez.Finanzierungen LR und IR	-166'995.80	-855'340	-100'659.85
Passivierungen inkl. Abschreibungen	2'107'498.66	3'481'300	2'314'088.63
Aktivierungen	-3'014'148.48	-6'505'000	-4'204'505.83
Abnahme des Kapitals	169'423.64	423'454	0.00
Zunahme des Kapitals	0.00	0	699'502.52

TGB Elektrizitätsversorgung – Jahresrechnung 2015

Die Laufende Rechnung 2015 der TGB Elektrizitätsversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 122'303.56 bei einem budgetierten Gewinn von Fr. 84'000 ab. Die Netto-Investitionen 2015 belaufen sich auf insgesamt Fr. 2'394'177.32.

Der Wechsel von Grosskunden in den freien Energiemarkt hat im Aufwand wie auch im Ertrag seine Spuren hinterlassen. Dieser Wechsel hat auf den Rechnungsabschluss aber nur einen geringfügigen Einfluss. Die übrigen Material- und Sachaufwände bewegen sich grundsätzlich auf dem Niveau des Vorjahres.

Laufende Rechnung 2015

Aufwand	Fr.	13'045'725.69
Ertrag	Fr.	13'168'029.25
Ertragsüberschuss	Fr.	122'303.56

Die gesamten Investitionskosten liegen beim Anlagen- und Leitungersatz über den budgetierten Werten. Diese Abweichung ist unter anderem der kurzfristig geplanten Erweiterung der Trafostation im Gihl zuzuschreiben. Weitere Investitionen wurden teilweise durch Schadenfälle ausgelöst (z.B. Trafostation Sulgerstrasse).

Investitionsrechnung 2015

Ausgaben	Fr.	3'020'587.07
Einnahmen	Fr.	626'409.75
Netto-Investitionen	Fr.	2'394'177.32

Die Sanierung der öffentlichen Beleuchtung wurde wie geplant in mehreren Schritten realisiert. Die erzielten Energieeinsparungen sind sehr erfreulich.

Der realisierte Gesamtertrag von Fr. 13.16 Mio. Franken entspricht der Erwartung. Die Gesamtübersicht der Erfolgsrechnung und der Investitionen ist in den nachfolgenden Tabellen ersichtlich.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2015 der TGB Elektrizitätsversorgung mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von Fr. 122'303.56 und Netto-Investitionen von Fr. 2'394'177.32 zu genehmigen.
2. Den Ertragsüberschuss von Fr. 122'303.56 wie folgt zu verwenden:
 - Einlage in die Spezialfinanzierung Altersvorsorge Fr. 50'000.00
 - Einlage ins Eigenkapital Fr. 72'303.56

Laufende Rechnung

TGB Elektrizitätsversorgung

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
50 Löhne	1'259'755.17	1'415'000	1'226'250.70
57 Sozialversicherungsaufwand	288'705.15	320'000	255'876.40
58 Übriger Personalaufwand	102'719.12	98'000	76'338.41
5 Total Personalaufwand	1'651'179.44	1'833'000	1'558'465.51
40 Produktions- und Beschaffungsaufwand	7'938'083.07	8'536'000	8'221'529.01
41 Materialaufwand	156'913.11	120'000	150'022.05
44 Aufwand für Netzerhalt	202'981.47	200'000	215'073.91
47 Aufwand für Rückstellungen	1'100'000.00	0	1'040'000.00
4 Total Material- und Dienstleistungsaufwand	9'397'977.65	8'856'000	9'626'624.97
60 Raumaufwand	23'851.39	24'000	23'971.39
61 Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Leasing	184'360.28	200'000	155'373.87
62 Fahrzeug- und Transportaufwand	27'296.42	39'000	35'379.11
63 Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewilligung	42'814.46	40'000	35'940.82
64 Energie- und Entsorgungsaufwand	63'313.27	69'000	61'477.80
65 Verwaltungs- und Informatikaufwand	186'881.06	182'000	181'986.56
66 Werbeaufwand	73'576.96	87'000	65'234.68
67 Übriger Betriebsaufwand	614.21	1'000	826.17
68 Finanzerfolg	47'790.29	70'000	50'300.86
69 Abschreibungen	1'296'798.54	1'185'000	1'158'518.77
6 Total sonstiger Betriebsaufwand	1'947'296.88	1'897'000	1'769'010.03
75 Betrieblicher Liegenschaftsaufwand	19'580.22	45'000	45'330.11
7 Total betrieblicher Liegenschaftsaufwand	19'580.22	45'000	45'330.11
Total Aufwand	13'016'034.19	12'631'000	12'999'430.62
30 Ertrag aus Energielieferungen	7'260'965.94	7'495'000	7'626'910.78
31 Ertrag aus Netznutzung	3'654'455.34	3'600'000	3'795'871.49
34 Ertrag aus Dienstleistungen	1'313'797.64	930'000	1'047'927.67
36 Gebührenerträge	844'459.49	623'000	722'575.09
3 Total Gebühren- und Dienstleistungserträge	13'073'678.41	12'648'000	13'193'285.03
75 Betrieblicher Liegenschaftsertrag	64'074.50	67'000	67'274.50
7 Total betrieblicher Liegenschaftsertrag	64'074.50	67'000	67'274.50
80 Ausserordentlicher Ertrag	584.84	0	9'403.07
8 Total ausserordentliche Erträge	584.84	0	9'403.07
Total Ertrag	13'138'337.75	12'715'000	13'269'962.60
Ertragsüberschuss	122'303.56	84'000	270'531.98

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
191010 Schadenfall MS Schützengütli-Bergstrasse			8'074.03
191011 Erdung MS Freileitungen	1'715.75		30'122.59
191012 MS-Leitung MS1 - Gihl	34'427.31		
191013 MS-Leitung Gihl - ARA	40'500.53		
191014 MS-Leitung Gihl - Fabrikstrasse	60'152.42		
Mittelspannungsnetz	136'796.01	0	38'196.62
192027 TS Thurfeld: Komplettersatz			1'841.50
192028 TS Iberg: Gebäudesanierung	40'466.25	38'000	
192029 TS Sitter: Gebäudesanierung	39'372.47	39'000	
192030 TS Sitterdorf: Komplettumbau	137'765.72	122'000	
192031 TS Turm 2: Ersatz der NS-HV	76'611.21	82'000	
192032 TS Gihl Neubau	200'395.59		
192033 Schadenfall TS Sulgerstrasse	46'934.61		
192035 MS 1, Ersatz NS-HV	41'803.84		
Trafostationen	583'349.69	281'000	1'841.50
193013 Türkeistr.	9'206.53		232'260.62
193046 Sanierung Bergstrasse	1'430.00	104'000	2'799.36
193047 Leitungsumlegungen Stadtbach Etappe 1			13'238.35
193049 Amriswilerstr.			1'337.80
193053 LB Erschliessung Gihlstrasse (IR)			69'489.15
193055 Rohranlage Sonnenhügelstrasse 4-15	6'926.85		
193056 LB Rohranlage Steigstrasse 5			3'322.56
193057 LB Sanierung Wiesenstrasse			99'096.45
193058 Sanierung obere Bisrütistrasse 1-14		65'000	
193059 LB Verkabelung Freudenau - Winkeln			106'019.77
193060 LB Verkabelung Heidelberg - Torkel			73'577.15
193061 Erschliessung Waldparkstrasse Ost			72'855.50
193062 LB Anpassung Freileitung Schw'holzstrasse 32			20'706.24
193063 NS Erschliessung Gihl	74'240.20		
193064 Erschliessung Stocken-Rietwies	49'700.09	47'000	
193065 Sanierung Höhenstrasse	357'374.97	280'000	
193066 Stadtbach Etappe 2	48'244.32	50'000	
193067 LB Zihlschlachterstrasse	7'680.54		
193068 Rohranlage Weidstrasse	71'531.39		
193069 Sanierung NS Bitzisteig 1+3	30'113.97		
195004 VK Sanierungen			55'870.06
197004 ÖB LED Beleuchtung (IR)			66'785.91
197005 ÖB Gihl Neubau	18'395.46		
197006 ÖB LED Beleuchtung Etappe 2015	222'632.56	200'000	
Niederspannungsnetz	897'476.88	746'000	817'358.92
190003 IT / Software	42'916.66	50'000	30'926.25
190010 Mitech Rutenwagen			25'950.00

Investitionsrechnung

TGB Elektrizitätsversorgung

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
190010 LWL-Einblasgeräte			44'358.24
190015 Ersatz GPS-Einmessgerät	43'096.25	41'000	
190014 Ersatz Leitsystem	102'274.26	130'000	
190016 Schadenfall Rundsteuersender MS1	77'072.50		
190012 Kauf Netzgebiet Olmerswil	230'000.00	230'000	
190013 Kauf UW EKT	880'000.00	880'000	
190013 Projektierung Neubau	27'604.82	300'000	
Diverse Projekte	1'402'964.49	1'631'000	101'234.49
INVESTITIONSAUSGABEN	3'020'587.07	2'658'000	958'631.53
193057 LB Sanierung Wiesenstrasse			7'547.40
193061 Erschliessung Waldparkstrasse Ost			20'042.40
193063 NS Erschliessung Gihl	58'921.80		
191099 Erschliessungsgebühren	29'891.40		
Erschliessungsbeiträge	88'813.20	0	27'589.80
190004 Geschäftliegenschaften			37'037.05
Beiträge für eigene Rechnung	0.00	0	37'037.05
197004 Auflösung Rückstellung ÖB			66'785.91
197006 Auflösung Rückstellung ÖB	200'000.00	200'000	
2640 Auflösung Rückstellung Rabatte	164'621.22	170'000	85'000.00
190015 Auflösung Rückstellung (Neuvermessung)	43'096.25	41'000	
190014 Auflösung Rückstellung San. Leitsystem	102'274.26	130'000	
190013 Auflösung Rückstellung (Vorfinanz. Lagerhalle)	27'604.82	300'000	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	537'596.55	841'000	151'785.91
INVESTITIONSEINNAHMEN	626'409.75	841'000	216'412.76
NETTO-INVESTITIONEN	2'394'177.32	1'817'000	742'218.77

Bestandesrechnung

TGB Elektrizitätsversorgung

		Anfangsbestand 2015	Veränderung 2015		Endbestand 2015
in CHF		Saldo	Zugang	Abgang	Saldo
1	Aktiven	10'423'338.91	51'174'195.47	50'144'118.74	11'453'415.64
10	Finanzvermögen	4'515'537.91	48'212'530.20	48'444'453.47	4'283'614.64
100	Flüssige Mittel	754'606.01	29'502'043.88	29'965'157.17	291'492.72
101	Guthaben	3'588'509.45	18'606'538.87	18'343'873.85	3'851'174.47
102	Anlagen	48'000.00	0.00	11'000.00	37'000.00
103	Aktive Rechnungsabgrenzung	124'422.45	103'947.45	124'422.45	103'947.45
11	Verwaltungsvermögen	5'907'801.00	2'961'665.27	1'699'665.27	7'169'801.00
114	Sachgüter	5'472'001.00	2'961'665.27	1'699'665.27	6'734'001.00
115	Darlehen und Beteiligungen	435'800.00	0.00	0.00	435'800.00
2	Passiven	10'423'338.91	15'776'458.18	14'746'381.45	11'453'415.64
20	Fremdkapital	5'668'834.84	14'280'122.64	13'881'432.92	6'067'524.56
200	Laufende Verpflichtungen	2'245'189.44	14'227'331.64	13'857'787.52	2'614'733.56
202	Mittel- und langfristige Schulden	3'400'000.00	0.00	0.00	3'400'000.00
205	Passive Rechnungsabgrenzung	23'645.40	52'791.00	23'645.40	52'791.00
22	Spezialfinanzierungen	3'572'248.86	1'163'500.00	594'416.55	4'141'332.31
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	3'572'248.86	1'163'500.00	594'416.55	4'141'332.31
23	Eigenkapital	1'182'255.21	332'835.54	270'531.98	1'244'558.77
239	Eigenkapital	911'723.23	210'531.98	0.00	1'122'255.21
	Jahresergebnis	270'531.98	122'303.56	270'531.98	122'303.56

TGB Wasserversorgung – Jahresrechnung 2015

Die Laufende Rechnung 2015 der TGB Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 50'151.23 bei einem budgetierten Gewinn von Fr. 58'000 ab. Die Netto-Investitionen 2015 belaufen sich auf insgesamt Fr. 1'681'823.16.

Der Wasserertrag bewegt sich leicht unter dem Vorjahreswert, bedingt durch den schwankenden Bedarf der Industrien.

Der Unterhalt des Leitungsnetzes wurde durch mehr Fremdaufträge abgedeckt. Im Gegenzug konnte der Personalaufwand gesenkt werden.

Laufende Rechnung 2015		
Aufwand	Fr.	2'511'772.66
Ertrag	Fr.	2'561'923.89
Ertragsüberschuss	Fr.	50'151.23

Aufgrund des Sanierungsbedarfs bei den Wasserleitungen im Versorgungsgebiet stiegen die Netto-Investitionen markant an.

Investitionsrechnung 2015		
Ausgaben	Fr.	1'962'646.95
Einnahmen	Fr.	280'823.79
Netto-Investitionen	Fr.	1'681'823.16

Leitungssanierungen wurden an den folgenden Standorten realisiert: Hauptleitung im Gebiet Gihl, Alte Zihlschlachterstrasse, Amriswilerstrasse, Weidstrasse, Höhenstrasse und Obere Haldenstrasse. Auch wurden infolge von Schadenfällen oder nicht geplanten Neubauprojekten, Investitionen vorgezogen. (z.B. Sanierung Höhenstrasse / Leitungsbau Gihl)

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

1. Die Jahresrechnung 2015 der TGB Wasserversorgung mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von Fr. 50'151.23 und Netto-Investitionen von Fr. 1'681'823.16 zu genehmigen.
2. Den Ertragsüberschuss von Fr. 50'151.23 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
50 Löhne	412'432.64	625'000	573'392.40
57 Sozialversicherungsaufwand	101'288.45	147'000	137'311.95
58 Übriger Personalaufwand	38'656.24	30'000	23'862.18
5 Total Personalaufwand	552'377.33	802'000	734'566.53
40 Produktions- und Beschaffungsaufwand	200'912.56	245'000	211'495.18
41 Materialaufwand	52'734.60	100'000	92'140.24
44 Aufwand für Netzerhalt	365'742.96	225'000	202'212.85
47 Aufwand für Rückstellungen	200'000.00	0	350'000.00
4 Total Material- und Dienstleistungsaufwand	819'390.12	570'000	855'848.27
60 Raumaufwand	49'695.14	50'000	49'695.14
61 Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Leasing	253'550.24	170'000	167'601.83
62 Fahrzeug- und Transportaufwand	20'742.31	24'000	22'989.76
63 Sachvers., Abgaben, Gebühren, Bewilligung	43'949.57	33'000	40'386.51
64 Energie- und Entsorgungsaufwand	186'627.97	215'000	202'838.51
65 Verwaltungs- und Informatikaufwand	91'062.68	101'000	84'710.89
66 Werbeaufwand	3'284.61	9'000	920.00
67 Übriger Betriebsaufwand	409.48	2'000	550.78
68 Finanzerfolg	-2'253.58	-9'400	-8'674.09
69 Abschreibungen	486'323.16	485'000	439'645.15
6 Total sonstiger Betriebsaufwand	1'133'391.58	1'079'600	1'000'664.48
75 Betrieblicher Liegenschaftsaufwand	1'625.49	15'000	2'499.25
7 Total betrieblicher Liegenschaftsaufwand	1'625.49	15'000	2'499.25
Total Aufwand	2'506'784.52	2'466'600	2'593'578.53
30 Ertrag aus Wasserlieferungen	1'914'505.50	1'969'000	1'983'050.61
34 Ertrag aus Dienstleistungen	66'346.69	40'000	69'708.77
36 Gebührenerträge	575'471.56	515'000	567'746.24
3 Total Gebühren- und Dienstleistungserträge	2'556'323.75	2'524'000	2'620'505.62
75 Betrieblicher Liegenschaftsertrag	612.00	600	612.00
7 Total betrieblicher Liegenschaftsertrag	612.00	600	612.00
80 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	3'705.35
8 Total ausserordentliche Erträge	0.00	0	3'705.35
Total Ertrag	2'556'935.75	2'524'600	2'624'822.97
Ertragsüberschuss	50'151.23	58'000	31'244.44

Investitionsrechnung

TGB Wasserversorgung

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
290000 Anlagenanpassung / QS	26'258.01	130'000	29'880.00
290002 Sanierung Leitsystem Wasserversorgung	86'051.81	180'000	
290003 UV Anlage Pumpwerk Städeli	37'724.82	80'000	
292000 San. Quellen Enkhüseren	26'151.85	600'000	
293004 Schadenfall PW Städeli	96'030.70		
294000 Neubau Reservoir Gloggershaus	1'047.27	1'300'000	19'376.50
294010 Pumpwerk Oberau		40'000	
294011 Neubau Sanierung Reservoir Schaugen	21'732.50	450'000	
294012 Neubau Druckreduzierstation Halden		200'000	
Anlagen	294'996.96	2'980'000	49'256.50
291021 Sanierung Bruggwiesenweg			5'704.08
291022 Leitungsbau Türkeistrasse	1'923.53		62'960.25
291024 Leitungsumlegung Golfplatz, Niederbüren		320'000	
291028 Ableitung Steigstrasse		120'000	
291031 LB Weidstrasse			12'067.45
291043 Amriswilerstrasse Bischofszell / Sitterdorf	252'309.36	400'000	
291044 Sanierung Düker Alte Thurbrücke	13'067.92	200'000	
291045 San. Quartierleitung Brunnenweg Halden		100'000	
291046 San. Quartierleitung Oberhaldenstr. Halden	16'422.71	70'000	
291048 LB Sanierung Zuleitung Reservoir Halden			
291049 LB Erschliessung obere Bisrütistrasse		120'000	
291051 Sanierung Sonnenhügelstrasse	6'951.85		
291052 LB Amriswilerstr. / Hegi	64'111.73		35'342.15
291053 LB San. Weidstrasse / Hydrant 117			16'862.02
291056 LB San. Türkeistrasse (Pflug)	7'829.45		82'396.94
291057 LB Neubau Waldpark "Ost"	1'153.24		48'067.22
291058 LB San. Sittertalstrasse			146'831.54
291060 LB San. Ebnet, Sitterdorf			30'305.40
291061 LB Gihl	317'274.69		
291062 LB Zihlschlacht	80'339.01		
291063 Wärmeverbund Amriswilerstrasse	275'210.14		
291065 Sulgerstrasse / Ableitung BINA	118'098.82		
291066 LB San. Höhenstrasse	315'567.89		
291067 LB San. Weidstrasse	130'329.65		
Leitungsbau	1'600'589.99	0	0.00
299000 Eintauch Fahrzeug	67'060.00		
Diverses	67'060.00	0	0.00
INVESTITIONSAUSGABEN	1'962'646.95	4'310'000	489'793.55
291057 LB Neubau Waldpark "Ost"			17'179.20
291099 Erschliessungsgebühren	28'774.80		6'469.20
291049 LB Erschliessung obere Bisrütistrasse		20'000	
Erschliessungsbeiträge	28'774.80	20'000	23'648.40

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
299000 Eintausch Fahrzeug	54'130.00		
Beiträge für eigene Rechnung	54'130.00	0	0.00
290000 Auflösung Rückstellung Anlagenanpassung/QS	26'258.01	130'000	
290002 Auflösung Rückstellung Sanierung Leitungssystem Wasserversorgung	86'051.81	180'000	
290003 Auflösung Rückstellung UV-Anlage Pumpwerk Städeli	37'724.82	80'000	
292000 Auflösung Rückstellung Sanierung Quelle Enkhüseren	26'151.85	250'000	
294000 Auflösung Rückstellung Neubau Reservoir Gloggershaus		1'300'000	
294011 Auflösung Rückstellung Neubau/Sanierung Reservoir Schaugen	21'732.50	450'000	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	197'918.99	2'390'000	0.00
INVESTITIONSEINNAHMEN	280'823.79	2'410'000	23'648.40
NETTO-INVESTITIONEN	1'681'823.16	1'900'000	466'145.15

Bestandesrechnung

TGB Wasserversorgung

		Anfangsbestand 2015	Veränderung 2015		Endbestand 2015
in CHF		Saldo	Zugang	Abgang	Saldo
1	Aktiven	5'849'632.96	11'116'042.73	10'862'995.75	6'102'679.94
10	Finanzvermögen	4'561'628.96	9'237'207.59	10'179'660.61	3'619'175.94
100	Flüssige Mittel	4'297'322.02	7'054'909.36	8'279'239.85	3'072'991.53
101	Guthaben	151'277.88	2'150'369.34	1'851'391.70	450'255.52
102	Anlagen	103'000.00	0.00	39'000.00	64'000.00
103	Aktive Rechnungsabgrenzung	10'029.06	31'928.89	10'029.06	31'928.89
11	Verwaltungsvermögen	1'288'004.00	1'878'835.14	683'335.14	2'483'504.00
114	Sachgüter	1'287'504.00	1'878'835.14	683'335.14	2'483'004.00
115	Darlehen und Beteiligungen	500.00	0.00	0.00	500.00
2	Passiven	5'849'632.96	3'555'546.90	3'302'499.92	6'102'679.94
20	Fremdkapital	352'848.16	3'272'351.23	3'073'336.49	551'862.90
200	Laufende Verpflichtungen	330'469.26	3'264'942.07	3'050'957.59	544'453.74
205	Passive Rechnungsabgrenzung	22'378.90	7'409.16	22'378.90	7'409.16
22	Spezialfinanzierungen	4'765'200.00	201'800.00	197'918.99	4'769'081.01
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4'765'200.00	201'800.00	197'918.99	4'769'081.01
23	Eigenkapital	731'584.80	81'395.67	31'244.44	781'736.03
239	Eigenkapital	700'340.36	31'244.44	0.00	731'584.80
	Jahresergebnis	31'244.44	50'151.23	31'244.44	50'151.23

TGB Schwimmbad – Jahresrechnung 2015

Die Laufende Rechnung 2015 des TGB Schwimmbads schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 238'366.95 bei einem budgetierten Verlust von Fr. 230'000 ab. Das Defizit wird vollumfänglich durch die Stadt Bischofszell getragen.

Infolge des sehr schönen und warmen Sommers kamen aussergewöhnlich viele Badegäste ins Schwimmbad. Dies widerspiegelt sich auch in den Einnahmen aus Schwimmbadeintritten.

Diese sind in der Saison 2015 um rund 46 % höher als im Vergleich zum Vorjahr.

Die Betriebskosten stiegen aufgrund der erbrachten Mehrleistung aber ebenfalls in den

Bereichen Personalkosten sowie im Energie- und Entsorgungsaufwand.

Gesamthaft ist der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um 12.7 % auf Fr. 401'213.41 angestiegen.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

1. *Die Jahresrechnung 2015 des TGB Schwimmbads mit einem ausgewiesenen Aufwandüberschuss von Fr. 238'366.95 zu genehmigen.*
 2. *Den Aufwandüberschuss von Fr. 238'366.95 der Jahresrechnung 2015 der Stadt Bischofszell unter Konto 1341.3630 zu belasten.*
-



Schwimmbad Bischofszell

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
50 Löhne	255'030.10	240'000	226'381.05
57 Sozialversicherungsaufwand	38'066.65	36'000	29'348.85
58 Übriger Personalaufwand	12'803.59	5'000	3'880.62
5 Total Personalaufwand	305'900.34	281'000	259'610.52
40 Produktions- und Beschaffungsaufwand	3'097.32	1'500	2'337.67
44 Fremdleistungen Unterhalt	4'378.43	18'750	880.00
4 Total Material- und Dienstleistungsaufwand	7'475.75	20'250	3'217.67
60 Raumaufwand	1'000.00	1'000	1'000.00
61 Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Leasing	38'283.31	49'000	53'874.60
62 Fahrzeug- und Transportaufwand	923.65	500	1'101.87
63 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	2'195.40	2'750	2'901.80
64 Energie- und Entsorgungsaufwand	42'815.93	39'750	32'344.54
65 Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'787.62	2'000	1'024.67
66 Werbeaufwand	813.44	1'250	1'101.00
68 Finanzerfolg	17.97	0	-53.77
6 Total sonstiger Betriebsaufwand	87'837.32	96'250	93'294.71
Total Aufwand	401'213.41	397'500	356'122.90
30 Schwimmbadeintritte	93'525.31	80'000	63'778.17
34 Ertrag aus Dienstleistungen	50'335.00	70'000	48'742.50
36 Schulgemeindebeiträge	12'000.00	12'000	12'000.00
3 Total Gebühren- und Dienstleistungserträge	155'860.31	162'000	124'520.67
75 Betrieblicher Liegenschaftserfolg	6'986.15	5'500	5'009.33
7 Total betrieblicher Liegenschaftserfolg	6'986.15	5'500	5'009.33
Total Ertrag	162'846.46	167'500	129'530.00
Aufwandüberschuss	-238'366.95	-230'000	-226'592.90

		Anfangsbestand 2015	Veränderung 2015		Endbestand 2015
in CHF		Saldo	Zugang	Abgang	Saldo
1	Aktiven	63'566.83	942'679.06	939'000.99	67'244.90
10	Finanzvermögen	63'566.83	942'679.06	939'000.99	67'244.90
100	Flüssige Mittel	37'335.47	621'711.63	628'143.18	30'903.92
101	Guthaben	24'638.45	304'480.47	309'264.90	19'854.02
103	Aktive Rechnungsabgrenzung	1'592.91	16'486.96	1'592.91	16'486.96
2	Passiven	63'566.83	196'874.43	193'196.36	67'244.90
20	Fremdkapital	63'566.83	196'874.43	193'196.36	67'244.90
200	Laufende Verpflichtungen	55'090.63	196'874.43	184'720.16	67'244.90
205	Passive Rechnungsabgrenzung	8'476.20	0.00	8'476.20	0.00

«Bürgerhof – Wohnen im Alter» – Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 des «Bürgerhof – Wohnen im Alter» einen Gewinn von Fr. 98'288.64 aus. Das erfreuliche Ergebnis ist gegenüber dem Budget auf tiefere Personalkosten und leicht höhere Erträge aus den Pflege- und Pensionstaxen zurückzuführen.

Der positive Ertragsüberschuss resultiert aus einem erwirtschafteten Gesamtertrag von Fr. 2'448'638.57 und einem Gesamtaufwand von Fr. 2'350'349.93. Der Gewinn liegt um Fr. 93'838.64 höher als budgetiert. Erwartet wurde eine schwarze Null.

Durch die im 2015 durchgeführte Reorganisation der Heimleitung und Einsparungen von Lohnkosten im Pflegebereich fielen die Personalaufwendungen mit Fr. 1'828'942.80 rund 3.9 Prozent oder Fr. 75'057.20 tiefer aus als im Voranschlag 2015 vorgesehen.

Punktlandung beim Sachaufwand

Eine finanzielle Punktlandung gelang beim Sachaufwand. Mit Fr. 521'407.13 weicht dieser lediglich Fr. 942.87 vom budgetierten Betrag ab. Innerhalb des Sachaufwandes mussten vor allem zwei Kostenüberschreitungen bewilligt werden. Zum einen wurde die Budgetvorgabe bei den Haushaltsartikeln infolge der Ersatzbeschaffung von Geschirr und Handtüchern nicht eingehalten. Zum anderen erfolgte der Ersatz der Kaffeefüllautomaten im Bereich der Kleinanschaffungen unter der Kontogruppe Unterhalt und Reparaturen. Diese Kostenüberschreitungen konnten jedoch durch tiefere Preise für Energie- und Wasserbezüge und das günstige Zinsniveau bei den Kapitalzinsen wettgemacht werden.

Vollauslastung führt zu mehr Betriebsertrag

Während des Jahres 2015 wies der Betrieb des «Bürgerhof – Wohnen im Alter» nahezu eine Vollauslastung aus. Zimmervakanzen konnten üblicherweise innerhalb weniger Tage geschlossen werden. Zusammen mit einer leichten Taxerhö-

hung per Anfang 2015 konnten die Erträge für Pensions-, Pflege- und Betreuungsdienstleistungen gegenüber dem Budget um rund Fr. 25'000 auf 2,345 Mio. Franken gesteigert werden.

Ausnahmsweise hat der «Bürgerhof – Wohnen im Alter» die Besucherinnen und Besucher während der Rosen- und Kulturwoche 2015 nicht mit seinen kulinarischen Leckerbissen verwöhnt. Trotz der dadurch fehlenden Einnahmen fielen die Gastronomieerträge des Cafeteria-Betriebs höher aus als in den Vorjahren.

Eigenkapital im positiven Bereich

Die Bestandesrechnung des «Bürgerhof – Wohnen im Alter» weist weiterhin eine Kontokorrent-Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Bischofszell aus. Diese konnte jedoch um rund Fr. 66'000 auf noch Fr. 227'254.65 abgebaut werden.

Die Gemeindeversammlung hat darüber zu befinden, ob der Gewinn 2015 von Fr. 98'288.64 dem Eigenkapital gutgeschrieben wird. Nachdem die Eigenkapitalbasis des «Bürgerhof – Wohnen im Alter» in den letzten Jahren mehrheitlich im negativen Bereich lag, kann mit der Einlage die Eigenkapitalsituation merklich verbessert werden. Das gute Ergebnis täuscht jedoch nicht darüber hinweg, dass der «Bürgerhof – Wohnen im Alter» für einen Alters- und Pflegeheimbetrieb eine kritische Grösse aufweist. Deshalb ist der hohe Betriebsgewinn 2015 auch eher als einmaliges Ereignis infolge optimaler Konstellationen zu betrachten. Die Tendenz zeigt jedoch, dass auch in Zukunft positive Finanzergebnisse möglich sind.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

- 1. Die Jahresrechnung 2015 des «Bürgerhof – Wohnen im Alter» mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss von Fr. 98'288.64 zu genehmigen.*
 - 2. Den Ertragsüberschuss von Fr. 98'288.64 dem Eigenkapital gutzuschreiben.*
-

	RECHNUNG 2015	BUDGET 2015	RECHNUNG 2014
in CHF			
31 Besoldungen	1'528'557.95	1'573'000	1'519'664.90
37 Sozialversicherungsaufwand	288'588.80	309'000	288'606.15
39 Personalnebenaufwand	11'796.05	22'000	28'593.25
3 Total Personalaufwand	1'828'942.80	1'904'000	1'836'864.30
40 Medizinischer Bedarf	33'409.45	31'000	35'396.80
41 Lebensmittel und Getränke	128'173.25	125'000	146'424.06
42 Haushaltsaufwand	71'395.04	62'000	59'906.50
43 Unterhalt und Reparaturen	64'356.29	54'000	40'760.17
44 Aufwand für Anlagenutzung	98'013.00	98'500	93'382.75
45 Energie und Wasser	45'717.74	52'000	49'197.21
46 Kapitalzinsen	1'791.03	10'500	1'837.46
47 Büro und Verwaltung	46'012.60	47'000	40'213.46
48 Übriger bewohnerbezogener Aufwand	11'008.60	18'850	14'424.40
49 Übriger Sachaufwand	21'530.13	23'500	16'627.48
4 Total Sachaufwand	521'407.13	522'350	498'170.29
72 Übriger betriebsfremder Aufwand	0.00	10'000	0.00
7 Total betriebsfremder Aufwand	0.00	10'000	0.00
Total Aufwand	2'350'349.93	2'436'350	2'335'034.59
60 Pensions-, Pflege- und Betreuungstaxen	2'345'495.90	2'320'000	2'161'907.00
62 Medizinische Nebenleistungen	23'744.95	22'200	20'967.05
65 Übrige Leistungen für Heimbewohner	10'781.20	8'400	11'630.50
66 Kapitalzinsen	16.02	200	53.73
67 Gastronomieerträge	36'097.50	28'000	76'256.80
68 Erträge aus Leist. an Personal und Dritte	32'537.30	41'000	28'828.35
69 Betriebsbeiträge und Spenden	-34.30	1'000	0.00
6 Total Betriebsertrag	2'448'638.57	2'420'800	2'299'643.43
72 Übriger betriebsfremder Ertrag	0.00	20'000	0.00
7 Total betriebsfremder Ertrag	0.00	20'000	0.00
Total Ertrag	2'448'638.57	2'440'800	2'299'643.43
Ertrags-/Aufwandüberschuss	98'288.64	4'450	-35'391.16

Bestandesrechnung

«Bürgerhof - Wohnen im Alter»

		Anfangsbestand 2015	Veränderung 2015		Endbestand 2015
in CHF		Saldo	Zugang	Abgang	Saldo
1	Aktiven	638'789.85	5'023'103.88	4'961'634.16	700'259.57
10	Umlaufvermögen	292'183.10	4'999'886.53	4'952'121.16	339'948.47
100	Flüssige Mittel	94'375.04	2'548'633.47	2'499'398.79	143'609.72
105	Guthaben	194'652.86	2'451'253.06	2'449'567.17	196'338.75
109	Aktive Rechnungsabgrenzung	3'155.20	0.00	3'155.20	0.00
11	Anlagevermögen	346'606.75	23'217.35	9'513.00	360'311.10
111	Sachgüter	60'717.00	21'718.60	9'513.00	72'922.60
114	Fondsvermögen (zweckgebunden)	285'889.75	1'498.75	0.00	287'388.50
2	Passiven	638'789.85	1'740'652.43	1'679'182.71	700'259.57
20	Fremdkapital	661'886.79	1'606'972.63	1'643'791.55	625'067.87
200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32'055.24	940'233.03	945'258.80	27'029.47
201	Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	293'518.25	36'590.70	102'854.30	227'254.65
202	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	48'994.85	627'718.55	595'678.45	81'034.95
209	Fondskapital (zweckgebunden)	287'318.45	2'430.35	0.00	289'748.80
21	Eigenkapital	-23'096.94	133'679.80	35'391.16	75'191.70
219	Ergebnisvortrag	12'294.22	0.00	35'391.16	-23'096.94
	Jahresergebnis	-35'391.16	133'679.80	0.00	98'288.64

Summarischer Bericht der Rechnungsprüfungskommission Bischofszell

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2015 der Gemeinde und der angeschlossenen Betriebe

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Gemeinde, der technischen Gemeindebetriebe und des Bürgerhofs Bischofszell - Wohnen im Alter geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Stadtbehörde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Revisionsgrundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausagen in den Jahresrechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen anhand von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

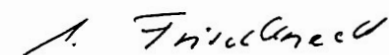
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Gemeinderechnung 2015 in der von uns geprüften Fassung vom 16. März 2016 schliesst mit einem Verlust von CHF 169'423.64, die Rechnungen des Elektrizitätswerkes und des Wasserwerkes mit einem Überschuss von CHF 122'303.56 bzw. CHF 50'151.23, des Schwimmbades mit einem Verlust von CHF 238'366.95 und des Bürgerhofs Bischofszell – Wohnen im Alter - mit einem Gewinn von CHF 98'288.64.

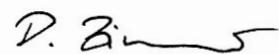
Wir empfehlen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Bischofszell, 30. März 2016

Die Rechnungsprüfungskommission



Susanne Frischknecht



Dominique Zimmer



Daniel Oberholzer



Sascha Hänsli



Corinna Pasche-Strasser

Videoreglement

Antrag um Genehmigung eines Reglements über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund (Videoreglement)

Der Stadtrat hat im Oktober 2015 einen ersten Entwurf für ein Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund (Videoreglement) verabschiedet. Unter Berücksichtigung der geltenden Datenschutzbestimmungen soll mit dem Videoreglement eine Rechtsgrundlage zum bedarfsweisen Einsatz von Videoüberwachung im öffentlichen Raum und an öffentlich zugänglichen Orten im Gemeindegebiet geschaffen werden. Der nun zur Genehmigung vorliegende Reglementsentwurf ist an das bereits seit mehreren Jahren geltende Videoreglement der Stadt Frauenfeld angelehnt.

Kein flächendeckender Einsatz

Der Einsatz von Videoüberwachung soll ausschliesslich den Schutz von Personen und Sachen im öffentlichen Raum bezwecken. Das bedeutet, dass der Stadtrat mit der Einführung des Videoreglements keineswegs eine flächendeckende Überwachung beabsichtigt. Allfällige Videoüberwachungsanlagen sollen, sofern notwendig, gezielt an neuralgischen Orten eingesetzt werden können. Ist der Zweck der Überwachung erreicht oder erscheint eine Weiterführung nicht mehr erforderlich, können Anlagen wieder ausser Betrieb genommen werden. Der Stadtrat nimmt dazu in Absprache mit den entsprechenden Sicherheitsorganen mindestens einmal jährlich eine Beurteilung vor.

Der Einsatz einer aus Sicherheitsgründen notwendigen Videoüberwachungsanlage im Schwimmbad-Areal wird ebenfalls mit dem neuen Videoreglement geregelt.

Warum eine Überwachung in Bischofszell?

Dank einer wirksamen Vorgehensweise der Stadtpolizei in Zusammenarbeit mit einem privaten Sicherheitsdienst sowie der Kantonspolizei sind in Bischofszell Fälle von Sachbeschädigungen, Vandalismus, Nachtruhestörungen und ähnlichem in den letzten Jahren erfreulicherweise zurückgegangen. Der Stadtrat möchte diesen positiven Trend weiter vorantreiben. Unter anderem mit dem Videoreglement werden die Grundlagen dafür geschaffen. An exponierten Stellen angebrachte Überwachungskameras beugen insbesondere nachweislich deliktischem Handeln vor. Diesen positiven Effekt erachtet der Stadtrat als besonders bedeutend.

Externes Vernehmlassungsverfahren

Ein zu Jahresbeginn durchgeführtes öffentliches Vernehmlassungsverfahren hat ergeben, dass die Bestrebungen des Stadtrats für einen verhältnismässigen Einsatz von Videoüberwachung im öffentlichen Raum unterstützt werden. Aufgrund der Rückmeldungen sowie nach einer rechtlichen Vorprüfung durch den Datenschutzbeauftragten des Kantons Thurgau wurde der erste Reglementsentwurf marginal nachgebessert und wird nachfolgend in vollem Umfang abgedruckt.

Antrag

Der Stadtrat beantragt, das nachfolgend abgedruckte Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund (Videoreglement) zu genehmigen.

Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund (Videoreglement)

Die Gemeindeversammlung erlässt gestützt auf § 13a des Gesetzes über den Datenschutz vom 9. November 1987 (RB 170.7) sowie Art. 12 lit. a der Gemeindeordnung vom 1. Januar 2009

das nachfolgende Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund (Videoreglement).

Art. 1 – Verantwortlichkeit und Zweck

- ¹ Der Stadtrat entscheidet über das Anbringen von Videoüberwachungsanlagen auf öffentlichem Grund und öffentlich zugänglichen Orten.
- ² Die Videoüberwachung bezweckt ausschliesslich den Schutz von Personen und Sachen.
- ³ Es besteht kein Anspruch auf Videoüberwachung.
- ⁴ Der Stadtrat überprüft mindestens einmal pro Jahr die Notwendigkeit und Verhältnismässigkeit der Überwachung. Ist der angegebene Zweck erreicht, muss die Überwachung beendet werden.

Art. 2 – Erkennbarkeit und Publikation

- ¹ Die Videoüberwachung ist vor Ort in geeigneter Weise erkennbar zu machen.
- ² Die Stadtverwaltung führt ein öffentlich zugängliches Register der Videoüberwachungsanlagen, in welchem die überwachten Plätze sowie der überwachte Zeitraum aufgeführt sind.
- ³ Der Stadtrat berichtet einmal jährlich im Jahresbericht über den Vollzug des Videoreglements.

Art. 3 – Sichtung und Verwendung der Aufzeichnungen

- ¹ Der Stadtrat bestimmt diejenigen Personen, welche berechtigt sind, Videoaufnahmen zu sichten.
- ² Sichtung und weitere Verwendung des gespeicherten Bildmaterials sind zu protokollieren. Die Protokollführung umfasst insbesondere den Sichtungsgrund, die Personalien der sichtenden Person, den Zeitpunkt, das gesichtete Bildmaterial und die Verwendung.

Art. 4 – Datensicherheit

Die Videoaufzeichnungen sind sicher aufzubewahren. Der Verlust oder die Manipulation der Daten, etwa durch Diebstahl, unbefugte Vernichtung, zufälligen Verlust, Fälschung oder widerrechtliche Verwendung, sind mittels geeigneter Massnahmen zu verhindern.

Art. 5 – Vernichtung

Die gespeicherten Daten sind spätestens nach 100 Tagen zu vernichten, zu überschreiben oder innerhalb dieser Frist den Strafverfolgungsbehörden zu übergeben.

Art. 6 – Datenschutz

- ¹ Die Daten sind vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Zugang zu den Videoüberwachungsanlagen haben ausschliesslich das technische Wartungspersonal zum Zwecke des Unterhalts der technischen Geräte sowie berechtigte Personen gemäss Art. 3 Abs. 1.
- ² Der Stadtrat oder eine von ihm bezeichnete Datenschutzstelle überwacht die Einhaltung dieses Reglements.
- ³ Im Übrigen gelten die übergeordneten Bestimmungen zum Datenschutz.

Art. 7 – Inkrafttreten

Dieses Reglement tritt am 1. Juli 2016 in Kraft.
Von der Gemeindeversammlung beschlossen am 12. Juni 2016.

Sanierung Haldenstrasse im Bereich Hangrutsch

Kreditbegehren für den Bruttobetrag über Fr. 950'000 und Festlegung des Strassenbaus für die Sanierung Haldenstrasse im Bereich Hangrutsch

Starke und langandauernde Niederschläge, verbunden mit einem Thurhochwasser, haben 1999 im Hang zwischen der Haldenstrasse und der Thur eine erste mittelgrosse Rutschung ausgelöst, welche auch die Strasse in Mitleidenschaft zog.

Auf eine Sanierung der Strasse wurde verzichtet. Die Strasse und der abgerutschte Hang wurden seither geodätisch überwacht. Der Rutschhang konnte im Jahr 2000 mit einfachen Massnahmen gesichert werden. Trotz dieser einfachen Massnahmen rutschte der Hang gemäss den Messungen jährlich zwischen 1 bis 14 mm pro Jahr talwärts. Die Rissbildungen im Strassenkörper wurden laufend vergossen.

Nach dem Hochwasser am 1. Juni 2013 wurden in der Strasse weiter flussabwärts deutliche Senkungen festgestellt (Aktivierung Rutsch durch viel Niederschlag). In Absprache mit der Stadt Bischofszell beauftragte das kantonale Amt für Umwelt (AfU TG) das Ingenieurbüro Ribl + Blum AG in Zusammenarbeit mit der CSD Ingenieure AG mit einer zusätzlichen Hangüberwachung inklusive Risikobeurteilung und einem Variantenstudium für eine Hangsanierung. Aufgrund dieser Grundlagen wurde Ende 2014/Anfang 2015 ein Vorprojekt ausgearbeitet.

Veränderte Situation aufgrund neuer Rutschungen

Im Frühling 2015 verstärkten sich die Rutschungen. Eine Teilspernung und die Installation eines Lichtsignals waren erforderlich. Aufgrund der veränderten Ausgangslage wurde das in Ausarbeitung befindliche Sanierungsprojekt gestoppt.

Zusammen mit den beauftragten Fachleuten und den Verantwortlichen der kantonalen Amtsstellen suchte der Stadtrat das Gespräch mit der Bevölkerung von Halden. Eine erste Anhörung mit dem Dorfverein Halden am 2. Juli 2015 ergab keine Einigkeit.

An einem öffentlichen Informationsanlass am 7. September 2015 konnten die Verantwortlichen die Problematik der tiefgründigen Hangrutschung erläutern. Gleichzeitig konnten die Direktbetroffenen ihre Wünsche und Anforderungen formulieren.

Definitiver Projektvorschlag

Gestützt auf die eingeholten Informationen entschied der Stadtrat in Absprache mit dem AfU TG an der Sitzung vom 11. November 2015, auf eine Gesamtanierung (Strasse und Hang) zu verzichten und primär die Strasse zu sanieren.

Seitens des Kantons wird eine einspurige Strassenführung mit einer Gewichtsbeschränkung auf 16 Tonnen (Minimallösung) als zweckmässig erachtet. Das Bundesamt für Umwelt BAFU sprach sich nach einem Augenschein vor Ort ebenfalls für diese Lösung aus. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Haldener Bevölkerung entschied sich der Stadtrat aber für eine zweispurige Strassenführung mit einer Gewichtsbeschränkung auf ca. 28 Tonnen. Damit ist eine vollwertige Zufahrt zwischen Bischofszell und Halden gewährleistet, insbesondere auch für Anlieferungen, Feuerwehr- oder Kehrtraktfahrzeuge.

Kostenverteilung

Seitens Bund und Kanton wird die Minimalvariante (einspurig, 16 Tonnen) mit Beiträgen unterstützt. Die Mehrkosten für die zweispurige Strassenführung und die höhere Gewichtslimite muss die Stadt Bischofszell alleine tragen. Ebenfalls zu Lasten der Stadt geht der zusätzliche Ausbau der Strasse im Übergangsbereich.

Grundlage für die Kostenverteilung bilden die Kostenvoranschläge des Ingenieurbüros Ribl + Blum AG und die Besprechung vom 26. Februar 2016 mit den Vertretern des AfU TG. Der Stadtrat hat dem Kostenteiler an der Sitzung vom 16. März 2016 im Grundsatz zugestimmt.

Gemäss der jüngsten Entwicklung wurde nach einem Augenschein zusammen mit dem Geologen vor Ort entschieden, dass die Haldenstrasse für Personenwagen und den Schwerverkehr ab dem

8. Mai 2016 gesperrt ist. Fussgänger sowie Radfahrer können die Haldenstrasse auch weiterhin benutzen.

Die Kostenbeteiligung von Bund und Kanton gemäss Wasserbaugesetz (WBG) bemisst sich an ca. 85 % (Korrekturfaktor 1-spüriger / 2-spüriger Ausbau) der ausgewiesenen Kosten (vorbehältlich der Zustimmung durch Bund und Kanton).

- Bund ca. 35 %
- Kanton ca. 42 %
- Rest Gemeinde ca. 23 %

Aufgrund des heutigen Kostenvoranschlags ergibt sich für die vorgeschlagene Projektvariante (2-spurig, Ausbau 28 t) folgender Kostenteiler:

• Gesamtkosten exkl. Strassenbau im Übergangsbereich	Fr. 870'000
• Anteil Bund	- Fr. 258'825
• Anteil Kanton	- Fr. 310'590
• Restkosten Gemeinde	Fr. 300'585
• Strassenbau Übergangsbereich zulasten Gemeinde	+Fr. 80'000
• Total Kosten Gemeinde	Fr. 380'585

Die effektive Kostenverteilung bemisst sich an den Kosten des ausgeführten Projektes und vorbehältlich der Zustimmung von Bund und Kanton.

Ausschreibung und Ausführungszeitraum

Nach der Kreditgenehmigung an der Gemeindeversammlung erfolgen umgehend die Auftragsvergaben. Die Federführung bis und mit Projektaufgabe liegt beim Kanton (vertreten durch des AfU TG). Für die Ausführung (inkl. Submission) ist dann die Stadt Bischofszell zuständig.

Beginn der Bauarbeiten ist frühestens im Herbst 2016. Eine Sperrung der Haldenstrasse im Winter wegen Bauarbeiten soll vermieden werden.

Antrag

Der Stadtrat beantragt:

1. Den Bruttokredit für die Sanierung der Haldenstrasse im Bereich Hangrutsch mit Gesamtkosten (heutiger Wissensstand) von Fr. 950'000 zu bewilligen. Der Kostenanteil der Stadt Bischofszell (heutiger Wissensstand) nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton nach Wasserbaugesetz beträgt Fr. 380'000.
 2. Der Strassenausbau erfolgt zweispurig mit einer Gewichtsbeschränkung auf 28 Tonnen.
-



Hangrutsch Halden

Behörden und Kommissionen Legislatur 2015 – 2019

Stand 31. Dezember 2015

Stadtrat

Weingart Thomas, Stadtpräsident
Forster Christina, Vize-Stadtpräsidentin
Binzegger Boris
Fässler Pascale
Jordi Helen
Rodel Nina
Schildknecht Erich

Rechnungsprüfungskommission

Pasche-Strasser Corinna, Präsidentin
Frischknecht Susanne
Hänsli Sascha
Oberholzer Daniel
Zimmer Dominique

Stimm- und Wahlbüro

Weingart Thomas, Präsident
Christen Michael, Aktuar
Achermann Nadja
Binzegger Fabian
Böhi Marcel
Halter Katya
Hemmerle Markus
Hochstrasser Dorli
Hörler Elke
Hug Marie-Claire
Scheiwiler Sandro
Schöb Maya
Sutter Yvonne
Würms Paul

Baukommission

Binzegger Boris, Präsident
Weingart Thomas
Fässler Pascale
Derron Sacha

Bürgerhofkommission

Rodel Nina, Präsidentin
Keller Nadja, Aktuarin
Denier Elvira
Binzegger Boris
Fröhlich Barbara
Hotz Hedy
Schöb Maya

Energiekommission

Fässler Pascale, Präsidentin a.i.
Scherrer Peter, Aktuar
Bürgisser Markus
Gadola Reto
Hirt Thomas
Jordan Hermann

Keller Patric
Koch Sacha
Landgraf Günter
Maurer Christoph

Feuerschutzkommission

Jordi Helen, Präsidentin
Griner Daniel, Aktuar
Weibel Marcel
Falk Ivo
Galli Lukas
Niedermann Bruno
Scherrer Peter
Siegfried Werner

Flurkommission

Fässler Pascale, Präsidentin
Christen Michael, Aktuar
Binzegger Boris
Derron Sacha
Fröhlich Barbara
Steffen Jürg

Friedhofkommission

Rodel Nina, Präsidentin
Eugster Jasmin, Aktuarin
Beyer Ueli
Ewald Kägi, Rosmarie
Münger Roland

GIS Kommission

Binzegger Boris, Präsident
Fässler Pascale
Derron Sacha
Hirt Thomas

Integrationskommission (befristet 31.12.2016)

Forster Christina, Präsidentin
Emini Flamur
Carvalho Rosa Maria
Fässler Mara
Ferrer Ruedi
König Claudia
Schlaginhaufen Ernst

Jugendkommission

Rodel Nina, Präsidentin
Galli Lukas, Aktuar
Ferrer Ruedi
Rüegger Silvio
Liechti Christa
Villabruna-Belt Maya
Wagner Ralf

Kulturkommission

Schildknecht Erich, Präsident
Anhorn Nadja
Christen Gianni
Frei Peter
Hotz Gabriel
Rückert Alexandra M.
Stäcker Peter

Marktkommission

Schildknecht Erich, Präsident
Capelli Franco, Aktuar
Tobler Caroline
Kräuchi Monja
Jegerlehner Susanne
Stierli René

Naturschutzkommission

Fässler Pascale, Präsidentin
Capelli Franco, Aktuar
Steffen Jürg
Bürgisser Markus
Schildknecht Franz
Schildknecht Louise

Ortsbildkommission

Binzegger Boris, Präsident
Scherrer Peter, Aktuar
Derron Sacha
Engeler Ernst
Gantenbein Florian
Hemmi Hansjörg
Müller Oskar
Vock Martin
Zutter Monika

Personalkommission

Christen Michael, Präsident
Keller Nadja, Aktuarin
Scherrer Peter
Alves Alexander
Mauchle Daniela
Hug Angela
Marinovic Karla

Schlichtungsbehörden Mietwesen

Bräuninger Andreas, Präsident
Capelli Franco, Aktuar
Büchler Nicole
Schell Roland
Rodel Nina
Klausnitzer Sylvia

Sozialhilfebehörde

Forster Christina, Präsidentin
Villabruna-Belt Maya, Aktuarin
Rodel Nina
Frischknecht Daniel

Jäckle Rahel
Laager Jürg
Schär Michael
Scherrer Daniela

Sportkommission

Schildknecht Erich, Präsident
Capelli Franco, Aktuar
Biasotto Urs
Engeler Ernst
Herzog Martin
Geisser Hans
Steinmann Hansueli

Verkehrskommission

Binzegger Boris, Präsident
Derron Sacha, Aktuar
Weingart Thomas
Bissig Jean-Claude
Dietrich Mike
Kaufmann Marion
Niederer Peter
Schaer Roswitha

Werkkommission

Weingart Thomas, Präsident
Wachter Peter, Aktuar
Binzegger Boris
Altwegg Kurt
Hirt Thomas
Grau Heidi
Hochstrasser Rudolf
Rechsteiner Markus

Pilzkontrollstelle

Baldinger Jörg
Frischknecht Hans

Gemeindestelle für Landwirtschaft

Fässler Pascale, Präsidentin
Oeler Martin, Gemeindestellenleiter
Steffen Jürg

Zivilschutzkommission

(Delegierte Bischofszell)
Jordi Helen, Präsidentin
Capelli Franco, Aktuar
Galli Lukas

Regionaler Führungsstab

Rüedi Martin
Wüthrich Hanspeter
Studerus Franz
Bänziger Urs
Jordi Helen
Kliebenschädel Matthias
Pedrazzini Federico
Soller Markus

10. Allgemeine Verwaltung

Stadtrat	2015	2014	2013	2012	2011
Sitzungen	24	23	21	24	23
Geschäfte	365	373	362	451	393

Stadtverwaltung	2015	2014	2013	2012	2011
Anzahl Mitarbeitende Verwaltung/Bau/Soziales*	41	39	39	38	41
in Stellenprozenten*	3'325	3'225	3'235	3'205	3'300
Anzahl Mitarbeitende Bürgerhof	36	39	40	37	40
in Stellenprozenten	2'068	2'330	2'420	2'240	2'066
Anzahl Mitarbeitende TGB	27	28	27	27	26
in Stellenprozenten	2'450	2'550	2'480	2'480	2'380

* inkl. Lernende

Bau	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Baugesuche total	83	-14.4%	97	-17.1%	117	-2.5%	120	-11.8%	136
Ein- & Doppel­einfamilienhäuser	6		9		5		7		17
Mehrfamilienhäuser	2		3				4		3
An- & Umbauten, Nutzungsänderung	12		18		27		22		32
Fassadenrenovation/Fassadenänderungen	19		12		24		22		25
Reklameanlagen	4		4		7		6		6
Kleinbauten, Gerätehäuser, Gartengestaltung	5		15		19		14		16
Garagen, Parkplätze	9		12		5		8		6
Energieversorgung (Erdwärmesonden, Sonnenkollekt.)	9		7		13		18		12
Industrie- und Gewerbebauten	8		5		10		5		4
Landwirtschaftliche Bauten	2		2				1		2
Mobilfunkanlagen, Sirenenanlagen	1		4						
Zurückgezogene Baugesuche	2		2		2		2		2
Noch nicht abgeschlossene Baugesuche	2		4		5		11		4
Abbruchbewilligungen	2								7

11. Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Einsätze total	75	19.0%	63	-7.4%	68	44.7%	47	-39.7%	78
Brand	7		5		8		8		9
Brandmeldeanlage	17		19		21		16		15
Elementar	13		14		5		4		9
Oel	2		2		3		1		3
Verkehr	6		3		4		1		0
First Responder	18		13		16		15		23
Dienstleistungen	5		6		9		0		10
Diverse	7		1		2		2		9

Einwohner	2015	in %	2014	in %	2013	in %	2012	in %	2011
Einwohner per 31. Dezember	5'861		5'781		5'625		5'546		5'507
Wohnaufenthalter und Nebenniederlassungen*	94		78		88		95		93
Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene*	28		28		29		20		18
Ausländer mit Kurzaufenthaltsbewilligung < 12 Mt.*	26		25						
Ausländer mit Kurzaufenthaltsbewilligung*					63		50		32
Total Bevölkerung (*zählen nicht als Einwohner)	6'009		5'912		5'805		5'711		5'650
Einwohner Bischofszell	5'347	91.2%	5'263	91.0%	5'110	90.8%	5'022	90.6%	4'971
Einwohner Halden	239	4.1%	247	4.3%	246	4.4%	250	4.5%	251
Einwohner Schweizersholz	275	4.7%	271	4.7%	269	4.8%	274	4.9%	285
Frauen	2'896	49.4%	2'870	49.6%	2'811	50.0%	2'782	50.2%	2'756
Männer	2'965	50.6%	2'911	50.4%	2'814	50.0%	2'764	49.8%	2'751
evangelisch	1'810	30.8%	1'838	31.8%	1'811	32.2%	1'832	33.0%	1'828
römisch katholisch	2'190	37.4%	2'197	38.0%	2'182	38.8%	2'167	39.1%	2'177
übrige (andere Konfessionen, konfessionslos)	1'861	31.8%	1'746	30.2%	1'632	29.0%	1'547	27.9%	1'502
ledig	2'436	41.6%	2'412	41.7%	2'331	41.4%	2'301	41.5%	2'288
verheiratet	2'563	43.7%	2'552	44.1%	2'503	44.5%	2'471	44.6%	2'463
verwitwet	343	5.8%	330	5.7%	325	5.8%	326	5.9%	324
geschieden/gerichtlich getrennt	515	8.8%	483	8.4%	464	8.1%	446	8.0%	430
in eingetragener Partnerschaft	4	0.1%	4	0.1%	2	0.0%	2	0.0%	2
Schweizer	4'329	73.9%	4'327	74.8%	4'282	76.1%	4'261	76.8%	4'272
Ausländer	1'532	26.1%	1'454	25.2%	1'343	23.9%	1'285	23.2%	1'235
Zuzüge	485		524		484		417		386
Geburten	50		76		50		53		69
Wegzüge	406		396		403		382		365
Todesfälle	49		48		52		49		45

Stadtpolizei	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Ordnungsbussen	1'505	-12.4%	1'719	-5.4%	1'818	21.1%	1'501	-20.0%	1'877
Fälle wegen Littering	38	-51.9%	79	11.3%	71	-24.5%	94	-8.7%	103
Beschädigungen an öffentlichen Anlagen	2	-33.3%	3	-40.0%	5	-75.0%	20	233.3%	6

Feuerschutzamt	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Feuerschutzbewilligungen	19	-34.5%	29	0.0%	29	-17.1%	35	-22.2%	45
Rauchgaskontrollen	445	7.5%	414	-2.4%	424	7.6%	394	-12.8%	452
Beanstandete Anlagen	35	34.6%	26	-31.6%	38	-22.4%	49	-15.5%	58

Militär	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Belegungstage	142	373.3%	30	-78.4%	139	37.6%	101	32.9%	76

Zivilschutz	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Diensttage	28	115.4%	13	8.3%	12	-45.5%	22	144.4%	9
Einsätze total	19		9		6		8		6

13. Kultur und Freizeit

Denkmalpflege & Heimatschutz	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Beitragsgesuche Natur- und Heimatschutzgesetz	8	60.0%	5	-28.6%	7	0.0%	7	-12.5%	8
Zusicherungen an Liegenschaftsbesitzer	32'500	62.5%	20'000	-68.3%	63'000	-64.5%	177'300	0.0%	177'300
Auszahlungen an Liegenschaftsbesitzer	112'557	121.8%	50'741	-48.0%	97'654	-2.8%	100'500	318.8%	24'000

Vereine	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Anzahl Vereine in Bischofszell	153		keine Daten		keine Daten		143		keine Daten
Anzahl finanziell unterstützter Vereine	45	-8.2%	49	-15.5%	58	7.4%	54	5.9%	51
Unterstützungsleistungen in Fr.	101'000	2.0%	99'033	-2.1%	101'170	6.3%	95'170	-7.0%	102'365

Belegung der öffentlichen Anlagen	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Anlässe Kornhalle	46	9.5%	42	20.0%	35	9.4%	32	0.0%	32
Anlässe Bitzi	56	12.0%	50	0.0%	50	13.6%	44	10.0%	40
Anlässe Bruggwiesen	69	-9.2%	76	16.9%	65	3.2%	63	5.0%	60

Schwimmbad	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Abonnemente	1'132	3.9%	1'090	10.9%	983	-14.7%	1'153	0.7%	1'145
Einzel-Eintritte	11'679	137.9%	4'910	-51.6%	10'154	12.2%	9'049	24.6%	7'263

14. Gesundheit

Bürgerhof	2015	2014	2013	2012	2011
Bewohnerinnen und Bewohner	28	25	27	29	28
Frauen	23	20	21	21	20
Männer	5	5	6	8	8
Durchschnittsalter	88	87	88	88	87
Eintritte	16	9	11	8	7
Austritte	11	13	7	2	2

Pilzkontrolle	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Kontrollscheine	104	-35.0%	160	0.0%	160	-20.8%	202	78.8%	113
Essbare Pilze (kg)	92	-43.2%	162	4.5%	155	-39.9%	258	104.8%	126
Ungeniessbare Pilze (kg)	10	-64.3%	28	86.7%	15	-40.0%	25	92.3%	13
Giftpilze (kg)	3	-40.0%	5	0.0%	5	-50.0%	10	150.0%	4

15. Soziale Wohlfahrt

Krankenversicherung	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Prämienverbilligungen	2'886'968	11.7%	2'585'280	-6.2%	2'756'886	-7.6%	2'982'921	4.6%	2'852'327
Anteil Stadt an die Prämienverbilligungen	562'468	10.6%	508'473	19.4%	425'883	-8.5%	465'634	3.9%	448'101
Übernahmekosten von Krankenkassen-Ausständen	190'161	27.3%	149'324	102.0%	73'910	109.6%	35'255	6.7%	33'039
Anzahl Personen mit Verlustscheinübernahmen	81	37.3%	59	321.4%	14	100.0%	0	0.0%	keine Daten
Anzahl Personen im Krankenkassen-Case-Mgmt.	12	-40.0%	20	33.3%	15	66.7%	9	0.0%	keine Daten

AHV/IV Zweigstelle	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
AHV/IV Rentner/innen mit Anspruch auf EL	179	4.1%	172	-3.4%	178	6.0%	168	-1.2%	170
Ergänzungsleistungen in Franken	2'737'518	-8.9%	3'005'302	5.8%	2'839'566	1.9%	2'787'055	-12.1%	3'170'890
Krankheits- und Behinderungskosten im Rahmen der E	178'477	-14.9%	209'679	48.4%	141'251	-5.4%	149'307	13.5%	131'541

Sozialhilfe	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Dossier total	42	-35.4%	65	0.0%	65	-9.7%	72	10.8%	65
Personen total	70	-22.2%	90	-4.3%	94	-19.7%	117	13.6%	103
Erwachsene	41	-38.8%	67	-2.9%	69	-12.7%	79	2.6%	77
Kinder	29	26.1%	23	-8.0%	25	-34.2%	38	46.2%	26
Neuanmeldungen	19	-26.9%	26	36.8%	19	-26.9%	26	8.3%	24
Abgänge	23	27.8%	18	-25.0%	24	-20.0%	30	76.5%	17
Total Sozialhilfeleistungen inkl. Alimentenhilfe	626'069	-21.2%	794'828	33.5%	595'566	-24.5%	789'053	-12.3%	899'259
Sozialhilfeleistungen pro Einwohner	106.81	-22.3%	137.48	29.8%	105.88	-25.6%	142.27	-12.9%	163.29

Alimentenbevorschussung	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Dossier	17	-22.7%	22	15.8%	19	-17.4%	23	21.1%	19
Kinder	24	-29.4%	34	3.0%	33	-15.4%	39	44.4%	27

Alimenteninkasso	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Dossier	14	-22.2%	18	-5.3%	19	-5.0%	20	81.8%	11
Kinder	15	-28.6%	21	40.0%	15	-25.0%	20	11.1%	18
Frauen	0	-100.0%	3	0.0%	3	0.0%	3	-40.0%	5

Asylwesen	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Dossier	4	0.0%	4	33.3%	3	-40.0%	5	25.0%	4
Erwachsene	6	-25.0%	8	14.3%	7	-22.2%	9	28.6%	7
Kinder	10	-9.1%	11	83.3%	6	100.0%	3	200.0%	1

Freiwillige Finanzverwaltung	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Dossier	7	75.0%	4	100.0%	2		keine Daten		keine Daten

16. Verkehr

Verkehr	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
GA-Tageskarten, Anzahl	1'460		1'460		1'460		1'464		1'460
GA-Tageskarten, Belegung in Tagen	1'370		1'348		1'291		868		678

17. Umwelt und Raumordnung

Friedhof, Bestattungswesen	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Erdbestattungen	11	22.2%	9	-10.0%	10	-9.1%	11	120.0%	5
Urnenbestattungen	32	-15.8%	38	8.6%	35	34.6%	26	-16.1%	31
Alternative Bestattungen	7	-12.5%	8	33.3%	6	-45.5%	11	83.3%	6
Auswärts bestattete Einwohner	6	20.0%	5	25.0%	4	0.0%	4	-42.9%	7

Wasserversorgung	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
	m3		m3		m3		m3		m3
Verkauf nach Messung									
An Abonnenten in Bischofszell, Sitterdorf	2'378'888	-4.6%	2'492'608	2.7%	2'427'205	4.1%	2'331'656	-10.8%	2'614'236
Halden, Eberswil und Leutswil									
An Korporation Zuckenriet	382	-5.7%	405	-22.6%	523	82.9%	286	58.0%	181
An direkt belieferte Abonnenten im Kt. St. Gallen	9'767	5.1%	9'293	32.4%	7'019	9.7%	6'399	-3.0%	6'595
An Zweckverband Felsenholz	0		0		3'030		4'375		3'114
Total	2'389'037	-4.5%	2'502'306	2.6%	2'437'777	4.1%	2'342'716	-10.7%	2'624'126
Abgabe nach Messung und Vertrag									
in das Netz Schweizersholz	62'758	4.2%	60'235	2.2%	58'950	-7.7%	63'862	-11.8%	72'368
Abgabe nach Schätzung									
Oeffentliche Brunnen, Leerläufe, Feuerwehr, Bauamt, Neubauten, Strassenbau, Netzspülungen, Reservoirreinigungen, Rohrbrüche, Messdifferenzen Prov. Wasseranschlüsse									
Total Bischofszell und Sitterdorf	107'422	-37.9%	173'117	-19.1%	214'051	-4.4%	223'824	-19.7%	278'810
Total Verbrauch pro Jahr	2'559'217	-6.4%	2'735'658	0.9%	2'710'778	3.1%	2'630'402	-11.6%	2'975'304
Grösste Abgabe pro Tag in m3	12'322	-1.3%	12'478	1.9%	12'250	7.6%	11'388	-14.6%	13'337
Kleinste Abgabe pro Tag in m3	2'142	-0.6%	2'156	9.8%	1'964	-20.5%	2'471	4.1%	2'373
Grösste Abgabe im Monat in m3	259'762	-2.8%	267'179	-1.9%	272'362	17.9%	230'919	-23.2%	300'631
Bezug ab Schweizersholz für Halden in m3	13'775	1.3%	13'597	-12.4%	15'520	-21.9%	19'874	13.0%	17'586
Anzahl der belieferten Einwohner	6'838	1.5%	6'734	2.3%	6'582	1.9%	6'462	-1.1%	6'536
Mittlerer Verkauf pro Kopf und Tag in Liter	957	-6.0%	1'018	0.4%	1'014	2.1%	993	-9.7%	1'100
Die verkaufte Wassermenge verteilt sich auf									
Industriebezüger	1'896'752	-6.3%	2'024'213	1.2%	2'000'437	4.4%	1'915'472	-12.9%	2'199'809
Gewerbliche und private Verbraucher	492'285	3.0%	478'093	9.3%	437'340	2.4%	427'244	0.7%	424'317
	2'389'037	-4.5%	2'502'306	2.6%	2'437'777	4.1%	2'342'716	-10.7%	2'624'126

Abfallbeseitigung	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
	in Tonnen		in Tonnen		in Tonnen		in Tonnen		in Tonnen
Grünabfälle, Kompost	340.00	-5.3%	359.10	10.0%	326.40	-4.7%	342.60	6.5%	321.80
Altöl	2.89	-9.6%	3.20	45.5%	2.20	10.0%	2.00	-28.6%	2.80
Alu/Dosenentsorgung	11.41	2.2%	11.16	2.1%	10.93	-26.8%	14.94	12.7%	13.26
Glas	228.79	-3.5%	237.04	-1.1%	239.59	4.4%	229.55	5.7%	217.09
Metall	20.77	5.0%	19.78	2.8%	19.25	30.1%	14.80	-18.3%	18.11
Papier/Karton	257.37	-24.6%	341.38	-4.9%	359.01	-11.5%	405.75	0.4%	404.20

18. Volkswirtschaft

Energieberatungsstelle	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Besprechungen am/im Objekt	40	37.9%	29	222.2%	9	-18.2%	11	10.0%	10
Beratungen	41	-10.9%	46	48.4%	31	-8.8%	34	61.9%	21
Information an Personen	23	76.9%	13	44.4%	9	0.0%	9	-25.0%	12

Elektrizitätsversorgung	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
	in kWh		in kWh		in kWh		in kWh		in kWh
Von EKT Energie AG	67'426'441	-8.2%	73'447'164	-3.7%	76'259'657	-3.8%	79'302'947	-4.3%	82'905'508
Produzenten im TGB Versorgungsgebiet	5'094'220	-7.7%	5'520'987	8.5%	5'088'249	6.0%	4'800'427	10.5%	4'344'335
Externe Produzenten	11'301'241	172.6%	4'146'266	11.4%	3'722'665		0		0
Total Bezug	83'821'902	0.9%	83'114'417	-2.3%	85'070'571	1.2%	84'103'374	-3.6%	87'249'843
Grundversorgung									
Haushalt, Kleinbezüger	21'342'537	4.9%	20'342'767	-4.9%	21'394'770	1.6%	21'048'086	2.3%	20'576'621
Industrie	11'652'386	-38.0%	18'785'272	-12.7%	21'525'127	-64.9%	61'350'209	-5.0%	64'548'395
Strassenbeleuchtung	301'789	-9.8%	334'539	-6.6%	358'087	-11.5%	404'419	-6.0%	430'430
Eigene Werke	339'764	-14.6%	397'794	1.5%	391'792	-17.6%	475'289	-14.3%	554'338
Freier Markt									
Freie Kunden	48'997'444	16.5%	42'044'188	4.1%	40'372'564		0		0
Total Abgabe	82'633'920	0.9%	81'904'560	-2.5%	84'042'340	0.9%	83'278'003	-3.3%	86'109'784
Total Ankauf	83'821'902	0.9%	83'114'417	-2.3%	85'070'571	1.2%	84'103'374	-3.6%	87'249'843
Verluste und Ableseverschiebungen in kWh	1'187'982	-1.8%	1'209'857	17.7%	1'028'231	24.6%	825'371	-27.6%	1'140'059
Verluste und Ableseverschiebung in %	1%		1%		1%		1%		1%
Verkauf Thurgauer Naturstrom-Produkte (ab 2012)									
Haushalt, Kleinbezüger	507'205	2.0%	497'410	10.3%	450'962	18.9%	379'266		0
Gewerbe und Industrie	706'505	8.5%	651'334	-5.2%	687'405	341.9%	155'573		0

19. Finanzen und Steuern

Steuern	2015	+/-	2014	+/-	2013	+/-	2012	+/-	2011
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	3'663	1.2%	3'621	1.8%	3'556	2.1%	3'483	1.9%	3'417
Anzahl Quellensteuerpflichtige	441	3.8%	425	-6.4%	454	4.8%	433	16.7%	371
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	278	0.0%	278	-1.8%	283	1.8%	278	-0.7%	280
Natürliche Personen	5'644'355	2.2%	5'521'780	3.1%	5'354'859	5.8%	5'061'396	2.4%	4'940'886
Quellensteuern	249'326	-4.6%	261'328	8.1%	241'710	-1.5%	245'443	-4.2%	256'097
Juristische Personen	1'130'628	11.3%	1'016'126	0.6%	1'010'099	8.3%	932'677	-0.6%	938'714
Steuern aus früheren Jahren	-171'190	120.9%	-77'480	-184.9%	91'263	513.2%	14'882	-91.9%	183'908
Forderungsverluste und Steuererlasse	50'028	51.0%	33'134	-52.7%	70'100	-12.0%	79'687	19.7%	66'574
Steuerkraft pro Einwohner	1'658	0.2%	1'655	-1.6%	1'682	5.7%	1'590	1.0%	1'574
Hunde	351	0.0%	351	8.0%	325	4.5%	311	-2.2%	318
Hundesteuer	30'475	2.9%	29'608	7.4%	27'555	3.0%	26'753	6.1%	25'211

Finanzkennzahlen	2015	2014	2013	2012	2011
Selbstfinanzierungsgrad	61.3%	79.2%	160.0%	199.4%	56.6%
Selbstfinanzierungsanteil	11.7%	19.9%	36.4%	17.9%	7.8%
Zinsbelastungsanteil	-2.7%	-1.1%	-0.4%	0.0%	0.5%
Kapitaldienstanteil	8.5%	9.0%	6.8%	8.3%	9.7%
Nettoschuld pro Einwohner (in CHF)	575	391	1'243	1'326	1'389



Stadt Bischofszell

Mit dem Talon können Sie die detaillierten
Zahlentabellen der Jahresrechnung 2015 bestellen!

Bestellung:

- per Post mit Talon
- per Mail: stadt@bischofszell.ch
- oder unter <http://www.bischofszell.ch/politik/gemeindeversammlung> herunterladen



Bitte frankieren

Bestelltalon

- ☐ detaillierte Zahlentabellen
«Jahresrechnung 2015»

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Stadt Bischofszell
Stadtratskanzlei
Rathaus, Marktgasse 11
9220 Bischofszell